

759  
Sonderdruck aus: „Estnische Tierärztliche Rundschau“  
Nr. 4/5, 1931.

---

# Einiges aus der Geschichte der Dorpater Veterinärschule und des Veterinär-Instituts.

Mit 6 Tafeln.

Dozent Dr. Jul. Tehver.



ESTICA

A5459

Sonderdruck aus: „Estnische Tierärztliche Rundschau“  
Nr. 4/5, 1931.

Einiges aus der Geschichte der Dorpater<sup>1)</sup> Veterinär-  
schule und des Veterinär-Instituts.

Dozent Dr. Jul. Tehver.

Mit 6 Tafeln.

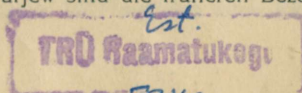
Inhalt.

	Seite
1. Einleitung . . . . .	97
2. Allgemeines über die Schule und das Institut . . . . .	99
3. Aufnahmebedingungen . . . . .	103
4. Lehrgegenstände, Lehrprogramme und ihre Veränderungen . . . . .	105
5. Die verliehenen gelehrten Grade . . . . .	110
6. Die Unterrichtssprache . . . . .	112
7. Die Zahl der Zöglinge resp. der Studenten . . . . .	115
8. Die Ausbildung der Veterinär-Gehilfen und Feldscher an der Dorpater Veterinär-Schule und dem Institut . . . . .	117
9. Die Lehrstühle, deren Veränderungen und das Lehrpersonal . . . . .	119
10. Periodische Veröffentlichungen . . . . .	124
11. Kurze biographische Angaben über das Lehrpersonal . . . . .	124
12. Veröffentlichte Arbeiten des Lehrpersonals . . . . .	132
13. Dissertationen der Veterinär-Schule und des Instituts . . . . .	163

1. Einleitung.

Die Dorpater Veterinär-Lehranstalt, die nach 70 jährigem Bestehen ihre Tätigkeit im Jahre 1918 einstellte, und welche heute in zwei Tochter-Institutionen: der Veterinär-Fakultät der Universität Tartu und dem Saratower Veterinär-

1) Dorpat und Jurjew sind die früheren Bezeichnungen der Universitätsstadt Tartu.



5946

Institut weiter fortlebt, harrt noch immer der Zusammenstellung ihrer Geschichte. Die von Prof. K. H a p p i c h stammende Arbeit aus dem Jahre 1918: Die tierärztliche Hochschule zu Dorpat, ist die einzige die über die ganze Dauer der Dorpater Veterinär- und des Veterinär-Instituts berichtet. Aber in dieser Arbeit, welche der Verfasser durch einen nachfolgenden zweiten Teil zu vervollständigen gedachte, finden wir nur eine ganz kurze Beschreibung der Entwicklungs-Etappen der Lehranstalt zusammen mit einem Verzeichnis der Lehrkräfte, der Assistenten und der Magisterarbeiten.

Wie aus dem Inhaltsverzeichnis des vorliegenden Artikels ersichtlich ist, erheben auch diese Zeilen keinerlei Anspruch auf Allseitigkeit, sondern ihr Hauptinteresse ist darauf gerichtet gewesen die Lehr- und wissenschaftliche Tätigkeit der Dorpater Veterinär-Lehranstalt und die mit diesen in engem Zusammenhange stehenden Dinge zu beleuchten. Ganz weggelassen ist die Beschreibung der Tätigkeit und Entwicklung der Kliniken und der anderen Abteilungen sowie auch diejenige des wirtschaftlichen Lebens überhaupt.

Zum grössten Teil sind die hier angegebenen Daten aus den Kanzlei-Akten der Veterinär-Lehranstalt, die sich gegenwärtig im Staats-Zentralarchiv befinden, entnommen worden. Aber weil nur die bis d. J. 1898 reichenden Akten vollständig in Tartu geblieben sind, und die späteren fast ausnahmslos evakuiert wurden, entstammen die Daten über die letzten Jahre hauptsächlich der vom Institut herausgegebenen Zeitschrift: Журналъ научной и практической ветеринарной медицины (Zeitschrift für wissenschaftliche und praktische Veterinärmedizin), in deren offiziellem Teil die Jahresberichte des Instituts von 1905 – 1915 veröffentlicht sind. Die Jahresberichte für 1900 und 1901 sind in den, in demselben Archiv liegenden Akten des Kurators des Rigaschen Lehrbezirks gefunden worden, während die Jahresberichte für die Jahre 1898, 1899, 1902, 1903 und 1904 gänzlich fehlen. Speziell im Literaturverzeichnis muss man mit dieser Sachlage rechnen.

Ausser dem Material des Archivs, der erwähnten Zeitschrift des Instituts und Prof. H a p p i c h's Arbeit sind noch folgende die Lehranstalt oder deren Vertreter betreffende Drucksachen resp. Artikel, benutzt worden:

1. Unterberger, Fr., Warum hat auch die Gründung selbständiger Veterinärschulen in Russland bisher noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Seuchentilgung ausgeübt? Dorpat 1860.

2. Derselbe, Audiatur et altera pars. С. Петербургск. Вѣдомости № 152, 1864.

3. Derselbe, Ein Wort im Interesse der Dorpater Veterinär-  
schule vor ihrer von der Moskauer Zeitung in Aussicht gestellten Über-  
siedelung. Neue Dörptsche Zeitung 1868.

4. Derselbe, Das erste Jubiläum der Dorpater Verinärschule.  
Dorpat 1873.

5. Zur Erinnerung an Hans Peter Boje Jessen. Baltische Wochen-  
schrift № 24, 1875.

6. Unterberger, Fr., Извѣстія объ основаніи и развитіи Дерптскаго ветеринарнаго училища и пр. Дерптъ 1882.

7. Happich, K. und Njegotin, J., Пятидесятилѣтній юбилей Юрьевскаго Ветеринарнаго Института. Юрьевъ 1898.

8. Waldmann, J. und Njegotin, J., Альбомъ имматрикулированныхъ въ Юрьевскомъ Ветеринарномъ Институтѣ. Юрьевъ 1898.

9. Waldmann, Prof. E. M. Земмеръ †. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. I, вып. 1. 1906.

10. Happich, K., Prof. emer. W. Gutmann'i 50 aastase akadeemilise tegevuse pühitsemiseks. Agronomia № 8, 1922.

11. Laja, F., Tartu loomaarstiteaduskond 75 aastat vana. Agronomia № 3, 1923.

12. Gutmann, W., Die Entwicklung des tierärztlichen Unterrichts am Dorpater Veterinär-Institut. Eesti loomaarstlik Ringvaade № 1/2, 1925.

13. Ainson, M. J., Huvitav dokument, mis loomaarstlise eriõppeasutuse Tartusse asutamist selgitada aitab. Eesti loomaarstlik Ringvaade № 1, 1926.

Mündliche Daten stammen hauptsächlich von Prof. Dr. W. Gutmann und Prosektor A. Mahlmann. Da der Verfasser zur jüngeren Generation gehört, hat er selbst am Dorpater Veterinär-Institut nicht mitgelebt.

Die Bilder der Lehrkräfte, ausser denjenigen von Blumberg und Schröder, sind dem von den Professoren Happich und Njegotin zusammengestellten Album, das sich in der Fakultätsbibliothek befindet, entnommen. Das Bild v. Dozenten Blumberg ist von Frau Dr. Kengsepp in Tartu und die Photographie v. Prof. Schröder von ihm selbst erhalten worden.

Es sei mir gestattet an dieser Stelle allen denen zu danken, die mir bei der vorliegenden Arbeit behilflich gewesen sind, besonders aber Hrn und Fr. Prof. Gutmann, Hrn Pros. Mahlmann, der Direktion des Staatlichen Zentralarchivs und den Herren Studenten Müller und Daniel.

## 2. Allgemeines über die Schule und das Institut.

Die ersten 25 Jahre arbeitete die Dorpater Veterinär-Lehranstalt unter dem Namen Veterinärschule, und die späteren, vom J. 1873 an unter dem Namen Veterinär-Institut.

Als Datum der Gründung der Veterinärschule rechnet man d. 14/26 Januar 1848, weil an diesem Tage ihr Statut Allerhöchst bestätigt worden ist. Die tatsächliche Eröffnung der Schule aber erfolgte etwas später, weil der Empfang in der Klinik am 1. Oktober <sup>1)</sup> desselben Jahres und die Lehrtätigkeit am 22. Januar 1849 begann. Der erste Direktor der Schule war Professor Peter Jessen, und ihm zur Seite

1) Das den Akten entnommene Datum ist überall unverändert geblieben und bezieht sich bis zum Jahr 1917 auf den alten Kalenderstil.

standen als Lehrer der Veterinärfächer die Professoren Brauell, Fr. Unterberger und Prosektor Dyrssen. Ausser der Pharmakognosie und Pharmazie, welche der gelehrte Apotheker Kiever in der Schule lehrte, wurden die anderen Lehrfächer von extra honorierten Lehrern aus der Zahl der Universitäts- und Mittelschullehrer vortragen.

Die Schule war anfänglich zweigliedrig gedacht, für männliche Zöglinge I und II Ordnung mit einer 4 jährigen Lehrzeit für die ersten und einer 3 jährigen Unterrichtsdauer für die anderen. Die Zöglinge der I Ordnung wurden, wenn sie den Schluss machten, Veterinäre, und diejenigen der II Ordnung Veterinär-Gehilfen. Der Parallelkursus für die Schüler II Ordnung bestand, wie aus dem Nachfolgenden ersichtlich ist, nur einige Jahre.

Aus Mangel an den entsprechenden Räumlichkeiten installierte man die Schule anfänglich in der, der Universität gehörigen, Akademischen Musse, dem Gebäude in dem sich jetzt die Poliklinik der Universität befindet. In das Hauptgebäude wurden Kabinete, Apotheke und Auditorien untergebracht. Der Stall des Hauses wurde in eine klinische Anstalt, die Wagenremise in ein Operationslokal, der Holzschauer zu einer Klinik für Tiere mit ansteckenden Krankheiten umgewandelt, während der Raum, der früher als Waschküche benutzt worden war, acht Jahre hintereinander, als Theatrum Zootomicum dienen musste.

Als anfängliche Lehrmittel dienten die Sammlungen der geschlossenen Veterinärabteilung der Wilnaer mediko-chirurgischen Akademie, die im Jahre 1843 an die Dorpater Universität geschickt worden waren und jetzt der Veterinärschule übergeben wurden.<sup>1)</sup> Einige anatomische und pathologisch-anatomische Präparate brachte Professor Brauell selbst aus Kasan mit.

Die Summen für den Unterhalt der Schule (27.720 Rbl. im Jahr) ermöglichten es nach einigen Jahren einen neuen Platz mit den darauf befindlichen Gebäuden in der Russischen Strasse zu kaufen, wohin dann die Schule im Jahre 1856 übersiedelte und an dem sie die ganze Zeit ihres Bestehens geblieben ist.

Die Gebäude auf dem gekauften Platz eigneten sich mit kleinen Abänderungen zu Räumen der Lehranstalt, doch mussten mehrere hinzugebaut werden. Im J. 1860 finden wir schon zu den früheren 1.

2) Über den Umfang der Wilnaer Sammlung kann man aus dem Katalog des damaligen anatomischen Kabinetts eine Vorstellung gewinnen. Darin sind aus Wilna stammenden Präparate in folgenden Zahlen angeführt: Skelette von verschiedenen Tieren 34; unzusammenhängende Knochen für Skelette von 9 Tieren; Schädel 64; in einzelne Knochen zerlegte Schädel 15; einzelne Rumpf- und Extremitätenknochen 150; nicht mit Skeletten verbundene Knochen 18; Kopf- und Hals-Knorpelpräparate 19; Rumpf-Knorpelpräparate 1; Bänderpräparate vom Kopf, Rumpf und den Extremitäten 24; Kopf-, Rachen- und Zungen Muskelpräparate 13; Rumpf und Extremitäten Muskelpräparate 34; Präparate aus den Verdauungsorganen 9; Präparate v. Harn- und Geschlechtsorganen 30; Herzpräparate 19; Blutgefässpräparate 20; Gehirnpräparate 6; Sinnesorgane 24; und embryologische Präparate ungefähr 100 Nr. Nr.

das Gebäude des Theatrum zootomicum, 2. einen Präparier-Raum, 3. die Schmiede, 4. einen Stall für ansteckende Krankheiten, 5. eine Operationsmanege und 6. einen Kollerstall. Später kam zu diesen noch eine Badstube hinzu, die zum Kurieren kranker Tiere benutzt und später in die bakteriologische Station umgewandelt wurde. Alle diese Gebäude zusammen kosteten ca 57.000 Rbl.

Alle früher auf dem Platz befindlichen Gebäude ebenso wie die Neubauten sind mit geringen Veränderungen bis auf den heutigen Tag am alten Ort verblieben. Erst zur Zeit des Instituts ist ausser kleineren Anbauten, die therapeutische Klinik im J. 1895 hinzugekommen, sodann die Räume des jetzigen Zoohygiene-Instituts im J. 1917, sowie durch Kauf das Haus (mit dem Grundstück) an der Ecke der Narv'schen und Revaler Strasse das zur Zeit des Instituts als physiologisches Kabinett Verwendung fand, und in dem eben, ausser Privatwohnungen, das Kabinett für Tierzucht untergebracht ist.

Einzelne Momente aus dem Leben der Schule resp. aus der Entwicklung derselben finden wir auf den folgenden Seiten, doch darf hier nicht unerwähnt bleiben, dass, obgleich die Schule als Lehranstalt nur einer geringen Zahl von Zöglingen Nutzen bringen konnte (s. die Zahl der Zöglinge resp. Studenten), und sie deshalb häufige diesbezügliche Vorwürfe hören musste, doch die wissenschaftliche resp. literarische Tätigkeit der Lehrkräfte, die auch zu der damaligen Zeit anerkannt worden ist, besonders unterstrichen werden muss. Nach Direktor Unterberger's Bericht <sup>1)</sup> haben während des 25 jährigen Bestehens der Schule die Lehrer der Spezialfächer 334 Drucksachen veröffentlicht, darunter in lateinischer Sprache 1, in deutscher 235, in russischer 83, in französischer 5, in englischer 4, in holländischer 1, in estnischer 4 und in lettischer 1. Die bedeutende Mehrzahl derselben entfällt auf die Professoren Jessen, Fr. Unterberger und Brauell. Wir werden ihre Mühe noch höher einschätzen, wenn wir die anfängliche Überlastung der Lehrkräfte in Betracht ziehen, trug doch Prof. Fr. Unterberger anfangs auf dem den Veterinären bestimmten Kursus allein neuen Fächer vor.

Es ist zu verstehen, dass die derzeitigen Versuche, die Dorpater Veterinärschule ins Innere Russlands zu versetzen, <sup>2)</sup> oder sie zum Besten neuer Anstalten im Innern des Reiches ganz zu schliessen, gerade an der Tüchtigkeit der damaligen Lehrkräfte der Dorpater Veterinärschule scheitern mussten.

Vom J. 1848 bis 1858 arbeitete die Schule unter der Direktion Professor Jessen's und von letzterem Jahre an wird Prof. Fr. Unterberger zum Direktor ernannt. Letzterer bekleidete den Direktorposten bis zu seinem Tode im J. 1882.

1) Fr. Unterberger, Das erste Jubiläum der Dorpater Veterinärschule Dorpat, 1875.

2) Derselbe, Ein Wort im Interesse der Dorpater Veterinärschule vor ihrer von der Moskauer Zeitung in Aussicht gestellten Übersiedelung. Neue Dörptsche Zeitung 1868.

Am 8. Mai 1873 wird das neue Statut der Dorpater Veterinär-Lehranstalt Allerhöchst bestätigt, wonach es in ein Veterinär-Institut umgewandelt wird. In Verbindung damit werden die Summen der Lehranstalt von 27.720 Rbl. im Jahr die die Veterinärschule bis dahin erhalten hatte, auf 52,640 Rbl. erhöht. Gleichermassen wird der Bestand der Lehrkräfte ein wenig vergrössert und das Lehrprogramm verändert, doch Näheres darüber ist in dem Nachfolgenden zu finden. Im ganzen sind die Veränderungen aber nicht derartig, dass sie das Institut von der Schule, wie man das vielleicht aus der Benennung folgern könnte sehr scharf zu unterscheiden erlaubten. Noch auf recht lange Zeit hinaus blieben die Lehrkräfte und die Lehrmittel die früheren. Tatsächlich war ja auch die Schule keine gewöhnliche mittlere Lehranstalt, sondern sie zählte nach Recht und ihrem Bestande zu den höheren Lehranstalten, weshalb das Konseil der Schule schon in den ersten Jahren ihres Bestehens darum nachsucht die Anstalt in Veterinär-Institut, Veterinär-Akademie oder wenigstens in Veterinär-Anstalt und die Bezeichnung „Zöglinge“ in „Studenten“ umzubenennen. Auch die Professoren genossen im Dienste dieselben Rechte und Vorrechte wie die Professoren der Universität, nur bezogen sie kein Honorar von den Zuhörern.

Gleichzeitig mit dem Entstehen des Instituts wurde an demselben eine Feldscher-Schule mit 3 jährigem Kursus errichtet, die bis zur Schliessung des Instituts bestand.

Von dem weiteren Ergehen des Instituts resp. von seinem Wachstum sei das allmähliche Vergrössern des Lehrpersonals, das Übergehen der Hilfsfächer in die Hände der eigenen Lehrkräfte, das Hinzukommen von mancherlei Gebäuden, das Anwachsen der Zahl der Studierenden seit dem J. 1883, die Veränderung der Unterrichtssprache, die Verschärfung der Aufnahmebedingungen und endlich die Reform des Instituts im Jahre 1916 erwähnt.

Direktore während der Zeit des Instituts waren Fr. Unterberger bis 1882, Raupach von 1882—1905, Kundsinn von 1905—1914 und Happich bis zum Schluss seines Bestehens.

Ein schon lange erwartetes neues Statut, in dem für die Dorpater Veterinär-Lehranstalt die grössten Veränderungen vorgesehen sind, erhält das Institut, mit den anderen Veterinär-Instituten in Russland, am 3. Juli 1916. Im Gegensatz zu dem Etat vom Jahre 1873, welche 3 ordentliche Professuren und eine ausserordentliche Professur zugleich mit 4 Dozenturen und 1 Prosektor vorsieht, finden wir im neuen Programm 13 Professuren, 5 Dozenturen und 2 Prosektoren. Ausser diesen sind noch extra honorierte Lehrer für Religion, Mineralogie, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Physik, physikalische Geographie, anorganische, organische und medizinische Chemie sowie für die Landwirtschaft in Aussicht genommen. Als Professuren der Spezialfächer waren vorgesehen: 1. Anatomie der Haustiere und der Vögel, 2. Histologie und Embryologie, 3. Physiologie, 4. allgemeine und spezielle Tierzucht und Vogelzucht, Hygiene und Exterieur, 5. Pharmakognosie und Pharmazie mit der Apotheke, 6. Pharmakologie, Rezeptur und allgemeine Therapie, 7. allgemeine Pathologie, 8. patho-

logische Anatomie, 9 operative Chirurgie und die Lehre vom Infesbeschlag, 10. chirurgische Pathologie, Augenkrankheiten, Geburtshilfe und chirurgische Klinik, 11. spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere und der Hausvögel, Diagnostik und therapeutische Klinik, 12. Epizootologie mit Veterinärpolizei und die Klinik der ansteckenden Krankheiten und 13. Bakteriologie.

Dem neuen Programm entsprechend sehen wir schon im J. 1917 das Lehrpersonal des Dorpater Veterinär-Instituts um vier Professoren und mehrere jüngere Lehrkräfte vermehrt. Die anderen Projekte, wie die Errichtung ganz neuer Gebäude für das reformierte Institut u. s. w. hatten aber noch keine Verwirklichung finden können, als das Institut im Frühjahr 1918 seine Arbeit völlig abschliessen musste.

Infolge der revolutionären Vorgänge in Russland und der Nähe der Front war das Lehrjahr 1917/18 ein ganz unregelmäßiges. Aus Furcht vor dem Eindringen des Feindes wurde schon im Herbst 1917 der grösste Teil vom Inventar des Instituts nach Saratow geschickt. Die Arbeit im Herbstsemester dauerte kürzere Zeit als gewöhnlich und ging in schwüler Atmosphäre vor sich, denn weder Lehrende noch Lernende ahnten wie sich das Schicksal der Anstalt in der aller-nächsten Zeit gestalten werde. Kurze Zeit dauert die Lehrtätigkeit dann noch im Frühling 1918, doch beendet man sie aus Furcht vor dem Eindringen des Feindes am 21. Februar und am 23. Februar reicht man den Absolventen die Diplome aus. Am 24. Februar wird Dorpat von den deutschen Truppen okkupiert. Der grössere Teil der Lehrkräfte ist für die Dauer der Okkupationszeit noch hier geblieben, und von ihnen fahren die Professoren russischer Nationalität erst im April zurück in die Heimat.

Hiermit endet die Geschichte des Dorpater Veterinär-Instituts.

Im Herbst des Jahres 1918 arbeitet die Anstalt noch kurze Zeit mit den am Orte verbliebenen Lehrkräften und dem Inventar unter dem Namen „die tierärztliche Hochschule“ aber mit dem Abzuge der Okkupationstruppen hört auch diese Arbeit auf. Vom Jahre 1919 bis zum gegenwärtigen Augenblick befindet sich in den Räumen des früheren Dorpater Veterinär-Instituts die Tierärztliche Fakultät der Universität Tartu.

### 3. Aufnahmebedingungen.

In die Dorpater Veterinärerschule wurden ohne Examen die Absolventen des Gymnasiums und der Höheren Kreisschule aufgenommen. Alle anderen mussten ein entsprechendes Eintrittsexamen ablegen, welches an der Schule ein Mal im Jahre am Ende der Sommerferien, anfangs vom Direktor und den Professoren der Spezialfächer, später, von zwei Universitätsprofessoren und zwei Gymnasiallehrern abgehalten wurde. Bei diesem Examen, das aus einem mündlichen und schriftlichen Teil bestand, wurden die Kenntnisse des Aspiranten geprüft: 1. Im Katechismus und der biblischen Geschichte. 2. In der russischen Sprache. 3. In der deutschen Sprache. 4. In der Arithmetik

und den Grundsätzen der Geometrie. 5. In der Geschichte und Geographie. 6. In den grammatischen Elementen der lateinischen Sprache.

Bei der Umwandlung der Schule ins Institut wurden folgende Eintrittsbedingungen aufgestellt: Ohne Examen werden aufgenommen junge Männer nicht unter 16 Jahren mit einem Zeugnis, dass sie wenigstens 6 Gymnasialklassen beendet haben, oder aber Absolventen von geistlichen Seminarien und Realschulen. Von letzteren wurde ein Ergänzungsexamen in der lateinischen Sprache verlangt. Von jüdischen Zöglingen wurden v. J. 1886 an nur solche mit dem Reifezeugnis einer Mittelschule aufgenommen. Vom J. 1901 an wurden ohne Examen aufgenommen die Absolventen der Kadetten Corps und der landwirtschaftlichen Mittelschulen und späterhin auch diejenigen der Kommerzschulen, indem von ihnen zugleich die Kenntnisse der lateinischen Sprache im Umfange von 4 Gymnasialklassen verlangt wurde. In Fällen in denen sich zum Eintritt mehr Kandidaten meldeten, als freie Plätze vorhanden waren, wurden nur diejenigen aufgenommen, die neben einem sehr guten Führungszeugnis die besten Schulzeugnisse vorführen konnten und die meisten Schulklassen absolviert hatten.

Wenn auch die erwähnten Eintrittsbedingungen bis zum Ende des Instituts aufrecht erhalten blieben, so bedingte doch die wachsende Zahl der Anmeldungen, die immer die Vakanzen weit übertraf, den erhöhten Bildungszensus. So findet sich im J. 1911 bei den Eintrittsbedingungen des Dorpater Veterinär-Instituts die Fussnote: „In Anbetracht dessen, dass die Zahl der jungen Leute, die den vollen Kursus der im § 1 aufgezählten Mittelschulen beendet hat, alljährlich den für die Aufnahme festgesetzten Komplex übersteigt, haben Personen mit Zeugnissen über die Überführung in die 7. und 8. Gymnasialklassen keinerlei Hoffnung aufgenommen zu werden.“ Ebenso bestätigt auch Prof. H a p p i c h in seiner Broschüre das in den 10 letzten Jahren des Bestehens des Instituts nur die Absolventen der Mittelschulen aufgenommen wurden und geringe Ausnahmen nur auf Verfügung des Kurators des Lehrbezirks oder des Ministers stattfanden. Immerhin finden wir im Bericht über das J. 1916/17 dennoch unter 323 Studierenden noch 36 solcher, die das geistliche Seminar oder das Gymnasium nicht beendet hatten.

Sonderbarerweise entschied das Konseil des Instituts zu Beginn seines Bestehens eine Verschärfung der Eintrittsbedingungen negativ. So im J. 1879, als die Frage der Verschärfung der Eintrittsbedingungen in die Veterinär-Institute von den Regierungsorganen aufgeworfen wurde, und auch im J. 1882, als die Veterinär-Institute von Kasan und Charkow dasselbe wünschten. Das Konseil des Dorpater Veterinär-Instituts fand es damals nicht gerechtfertigt den Bildungszensus der Eintretenden zu erhöhen und begründete diesen Standpunkt damit, dass Aussichten der Veterinäre auf Verdienst die pekuniären Opfer zur Vervollständigung der Vorbildung nicht bezahlt machten und die Absolventen der Mittelschulen daher überhaupt nicht zur Erlernung dieser Disziplin angelockt würden.

Im J. 1901 hat sich der Standpunkt des D. V. I. auch in dieser Beziehung geändert, indem es die Forderung eines Reifezeugnisses von den Eintretenden für nötig fand<sup>1)</sup>. Aber wenn man diesem Wunsche auch nicht gesetzlich entgegenkam, so wurde er doch auf anderem Wege befriedigt.

#### 4. Lehrgegenstände, Lehrprogramme und ihre Veränderungen.

Das erste durchgeführte Lehrprogramm der Dorpater Veterinär-schule zugleich mit den Namen des Autors für das entsprechende Fach bestimmten Lehrbuches und demjenigen des dieses Fach vertretenden Dozenten findet sich Seite 106 und 107.

In diesem Lehrprogramm springt unter den zur Vorbildung erforderlichen Fächern die Menge der Sprachen und die für diese bestimmte Stundenzahl in die Augen: die russische und französische Sprache werden auf jedem Kursus gehandhabt und die deutsche Sprache im ersten. Befremdlich erscheinen unter den Vorbildungsfächern auch Mineralogie, physikalische Geographie und Zeichnen, wenn letzteres auch hauptsächlich die Haustiere zum Gegenstande hat. Für die Notwendigkeit aller dieser Fächer ist eine zeitgenössische Meinungsäußerung nicht zu finden. Doch darf man in Bezug auf Mineralogie und physikalische Geographie annehmen, das die zur damaligen Zeit behandelten landwirtschaftlichen Fächer (z. B. Ackerbau) sie bedingten. Überhaupt finden wir in diesem Lehrprogramm die landwirtschaftlichen Fächer stark vertreten: Ackerbau, Wiesenbau, Technologie und landwirtschaftliche Betriebslehre.

Unter den rein tierärztlichen Fächern finden wir eine ganz gründliche Einteilung, aber es fehlen natürlich die zu jener Zeit noch wenig bekannten, resp. noch nicht für selbständige Wissenschaften angesehenen Bakteriologie, Embryologie, Histologie und Ophthalmologie. Ebenso behandelt man die Pferde- und Viehzucht zusammen. Die Reihenfolge der zu behandelten Fächer nach Semestern ist die gewöhnliche. Bei den praktischen Arbeiten wird besonderes Gewicht auf die Kliniken und den Hufschlag gelegt.

Das erste Schul-Programm war ein provisorisches, insofern als es vom Bildungsminister nur auf 4 Jahre zur Probe bestätigt war. Ein länger gültiges Programm, das mit sehr geringfügigen Veränderungen bis zum Aufhören der Schule im J. 1873 bestanden hat, erhielt die Dorpater Veterinär-schule im J. 1861. Dieses Programm ist zusammen mit dem ersten Programm des Dorpater Veterinär-Instituts auf Seite 108 und 109 angegehen.

Grössere Veränderungen finden wir im Lehrprogramm vom J. 1861 nur in Bezug auf die Sprachen: die französische und die deutsche Sprache sind vom Programm völlig gestrichen und die Zahl der Stunden für die russische Sprache auf jedem Kursus um eine ver-

1) Ответы на вопросы, предложенные Его Высокопревосходительством, господином Министром Народнаго просвещения etc, составленные и утвержденные Советом Юрьевского Еет. Института въ засѣданіи своемъ 21. августа 1901. г.

**Gegenstände des Unterrichts in der Dorpater Veterinärschule in den ersten Jahren ihres Bestehens.**

Gegenstand :	Nach dem Lehrbuche von:	Dozent resp. Lehrer:	I		II		III		IV	
			Kur-	Kur-	Kur-	Kur-	Kur-	Kur-		
			sus	sus	sus	sus	sus	sus	sus	
			I	II	I	II	I	II	I	II
			S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.	S.
1. Enzyklopädie und Methodologie	Kreutzer	Prof. Jessen	2							
2. Anatomie	Gurlt	Prof. Brauell	4	4						
3. Religionslehre			2	1						
4. Russische Sprache		Seminarlehrer Clemenz	2	2	2	2	2	2	2	2
5. Deutsche Sprache		Oberlehrer Santo	2	2						
6. Französische Sprache		Lektor Pezet de Corval	3	3	2	3	3	2	2	2
7. Zoologie	Wickmann	Prof. Grube	3							
8. Botanik	Dittweiler und de Candol	Oberlehrer Riemenschnei-			1					
9. Mineralogie	Leonhard und Lenz	" [der	5	2						
10. Physikal. Geograph.		"		2						
11. Physik	Koppe	Oberlehrer Nerling	4							
12. Anorganische Chem.		Prof. Goebel		5						
13. Zeichnen		Schlater	2	2	2	2	2	2		
14. Exterieur des Pferdes	Neergaard	Prof. Jessen				2	2			
15. Theorie des Hufbeschlages	Viborg	"				3				
16. Physiologie	Gurlt	Prof. Brauell			4	4				
17. Zoopharmakologie und Rezeptur	Hertwig	Prof. Unterberger				4				
18. Pharmakognosie	Siller	Klever, gelehrt. Apotheker			3					
19. Organische Chemie	Goebel	Prof. Goebel			3					
20. Vergl. Anatomie	Stannius und Siebold	Prof. Reichert				3				
21. Ackerbau	Burger	Cand. Hehn			4					
22. Wiesenbau	Lengerke	Prof. "								
23. Zoochirurgie	Dietrichs, With, Hertwig und Strauss	Prof. Jessen				3	4	4		
24. Allgem. Pathologie	Fuchs	Prof. Brauell					2			
25. Zoohygiene	Kuers u. Veith	Prof. Unterberger					3			



Lehrpläne der Dorpater Veterinärschule und des Veterinär-Instituts.  
1861—1873. 1873—

Gegenstand.	I K.	II K.	III K.	IV K.	I K.	II K.	III K.	IV K.
	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.	I S., 2 S.
1. Religion . . . . .	2 2				— —			
2. Russische Sprache . .	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3
3. Zeichnen . . . . .	2 2	2 2	2 2	2 2	— —	— —	— —	— —
4. Enzyklopädie u. Methodologie . . . . .	2				1			
5. Zoologie . . . . .	4				3			
6. Physikal. Geographie .	2						2	
7. Mineralogie . . . . .	2					2		
8. Anorganische Chemie	5				4			
9. Zootomie I u. II . . .	4 4				4 4			
10. Ackerbau . . . . .	3	2				2 2		
11. Physik . . . . .		5				6		
12. Botanik . . . . .		4			3			
13. Organische Chemie .		3				4		
14. Vergl. Anatomie . . .		3				3		
15. Physiologie I u. II . .		4 4				4 4		
16. Pharmakognosie . . .		3				3		
17. Pharmazie . . . . .		1			3			
18. Wiesenbau . . . . .		2					2	
19. Exterieur . . . . .			3				3	
20. Theorie des Hufbeschlages . . . . .			2				2	
21. Zoopharmakologie und Rezeptur . . . . .			4				3 1	
22. Medizinische Chemie			—				3	
23. Zoohygiene . . . . .				5			2	
24. Allgemeine Pathologie				2			2	
25. Allgemeine Therapie .				3			2	
26. Zoochirurgie I u. II .				4 4			3 3	
27. Analytische Chemie				2				
28. Landwirtschaft . . . .				3				2
29. Reitunterricht nebst Grundregeln der Reit- und Fahrkunst . . .				4 4 4			1 — —	
30. Abfassen von Rezepten . . . . .				1			—	

Gegenstand.	I K.		II K.		III K.		IV K.		I K.		II K.		III K.		IV K.	
	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.	1 S.	2 S.
31. Pathol. Anatomie . . .																
32. Spez. Pathologie und Therapie I und II . . .					4	4							4	4		
33. Viehzucht . . . . .					3								2			
34. <i>Tierzucht</i> . . . . .													2			
35. <i>Pferdezucht</i> . . . . .													2			
36. <i>Akiurgie</i> . . . . .						3									3	
37. Epizootien . . . . .						2									2	1
38. Veterinärpolitzei . . .						1									1	
39. Geburtshilfe . . . . .																
40. Gerichtliche Veterinärmedizin . . . . .						1									1	1
41. <i>Spez. Pathologie u. Therapie der kleineren Haustiere</i> . . . . .							1									
42. <i>Schriftliche Geschäftsführung in russischer Sprache</i> . . . . .							1									
43. <i>Abfassen von Gutachten, Sektionsberichten usw. in deutscher Sprache.</i> . . . . .							1									
<b>Praktischen Übungen.</b>																
1. Botanische Exkursionen und Beschäftigungen im botanischen Garten . . . . .	x	x							—	—			12	12		
2. Dissektionsübungen . . . . .		10	10		4						x					
3. Praktikum in d. Apotheke . . . . .				12	12	12	12	12					12	12	12	12
4. Klinik . . . . .																
5. Unterricht im Schmieden von Hufeisen . . . . .					4	4							x	x		
6. Beschlagen gesunder u. kranker Hufe . . . . .							4								x	
7. <i>Histolog. Praktikum</i> . . . . .				—			—					4			4	

Anmerkung. Hinzugekommene oder ausgefallene Fächer sind mit Kursiv gedruckt. Fächer, deren Stundenzahl nicht angegeben wird, sind mit x bezeichnet.

grössert. Die anderen Fächer bestehen fort und nur geringe Veränderungen finden wir in ihrer Stundenzahl.

Wenn wir das erste Lehrprogramm des Dorpater Veterinär-Instituts und das der Veterinärsschule vergleichen, so finden wir bei ihnen keine auffallenden Unterschiede, die ein, der Sache Fernstehender nach den Benennungen der Lehranstalt vielleicht vermuten könnte. Kleinerer Veränderungen aber gibt es mehrfache und sie treten zu Tage 1) im Hinzukommen neuer Fächer, 2) im Ausfall der alten Fächer und 3) in der Veränderung der Stundenzahl. Als neue Fächer treten im Lehrprogramm des Instituts auf: medizinische Chemie, Akirurgie und histologisches Praktikum. Die Viehzucht ist in zwei Fächer geteilt: Rindviehzucht und Pferdezzucht. Aus dem neuen Programm ist ausgeschlossen: Religion, Zeichnen, Reitunterricht, schriftliche Geschäftsführung in russischer Sprache, Abfassen von Gutachten, Sektionsberichten usw. in deutscher Sprache und spezielle Pathologie und Therapie der kleineren Haustiere. Letzteres ist mit dem Lehrfach spezielle Pathologie und Therapie vereinigt.

Mit Ausnahme des Wegfalles von Enzyklopädie und Methodologie<sup>1)</sup> bestand das anfängliche Lehrprogramm des Instituts mit geringen Veränderungen in der Zahl der wöchentlichen Stunden längere Zeit. Erst um das Jahr 1900 (eine genaue Zeitangabe ist der fehlenden Akten wegen nicht möglich) wird das Lehrprogramm im Einklang mit der Vermehrung des Lehrpersonals um einige neue Fächer erweitert. So kommen hinzu als theoretische Fächer Bakteriologie, Embryologie und Fleischbeschau sowie Praktika in der Bakteriologie, operativen Chirurgie und der Ophthalmologie. Die russische Sprache jedoch, die schon vom J. 1895 mit der Abschaffung der entsprechenden Dozentur an ihrer Bedeutung verloren hatte, ist im Lehrprogramm v. 1905 nicht mehr zu finden.

Vom J. 1905 bis zur Liquidierung des Instituts treten im Lehrprogramm keine nennenswerten Veränderungen mehr auf.

## 5. Die verliehenen gelehrten Grade.

Die Dorpater Veterinärsschule und das Institut gaben ihren Absolventen 1) den Grad des Veterinärs und 2) den Grad eines Magisters der Veterinärwissenschaften. In der Schule und im Anfange des Instituts konnte man beide Grade sogleich nach dem vollständigen Abhören der Kurse erlangen, aber vom J. 1894 an konnte man das Magisterexamen erst ein Jahr nach Erlangung des Grades eines Veterinärs ablegen.

Die Examenfächer zur Erlangung des einen, wie des anderen Grades waren diesselben und setzten sich zusammen aus Hilfs- und Hauptfächern. In der Veterinärsschule waren es im Jahre 1854 folgende:

Hilfsfächer: 1) anorganische Chemie, 2) organische Chemie, 3) Pharmazie, 4) Zoologie, 5) Physik und 6) Botanik.

1) Zum Schlussexamen wurden die genannten Fächer dennoch verlangt!?

**Hauptfächer:** 1) Exterieur, 2) Anweisung über Stutereien, 3) Zootomie, 4) Physiologie der Haustiere, 5) allgemeine und spezielle Veterinärtherapie, 6) Veterinär-Pharmakologie, 7) Veterinär-Diätetik, 8) Epizootien und Fleischschau, 9) theoretische und operative Veterinärchirurgie nebst Geburtshilfe, 10) Kunst Pferde zu beschlagen, 11) klinische Veterinärmedizin, 12) pathologische Anatomie, 13) Veterinärpolizei und gerichtliche Veterinärmedizin, 14) Grundregeln des Reitens und über Pferdegeschirre, 15) russische Sprache.

In den am 29. X. 1876 bestätigten Instituts-Verordnungen sind für die Prüfung zur Erlangung gelehrter veterinär-medizinischen Grade als Schlussexamenfächer folgende aufgezählt:

**Hilfsfächer:** 1) Landwirtschaft, 2) Mineralogie, 3) Botanik, 4) Zoologie und vergleichende Anatomie, 5) Physik und physikalische Geographie, 6) reine und medizinische Chemie.

**Hauptfächer:** 1) Zootomie, 2) Zoophysiologie, 3) Exterieur, 4) Viehzucht (inklusive Gestütskunde), 5) Zoohygiene, 6) allgemeine Pathologie, 7) pathologische Anatomie, 8) Pharmakognosie, 9) Pharmazie, 10) Pharmakologie und Rezeptur, 11) allgemeine Therapie, 12) spezielle Pathologie und Therapie, 13) Seuchenlehre nebst Veterinärpolizei, 14) theoretische Chirurgie, 15) Geburtshilfe, 16) operative Chirurgie, 17) Theorie des Hufbeschlages, 18) therapeutische und chirurgische Klinik, 19) gerichtliche Veterinärmedizin, 20) Enzyklopädie der Veterinärwissenschaften, 21) die Arbeiten, welche in der Veterinär-Apotheke vorkommen, 22) der praktische Hufbeslag und 23) die russische Sprache.

Die hier angeführten Fächer blieben, mit Ausnahme der russischen Sprache, als Examenfächer bis zum Aufhören des Instituts bestehen.

Im Speziellen sei von den Verordnungen zur Erlangung beider Grade zur Zeit des Instituts folgendes erwähnt.

Zum Schlussexamen konnten Personen zugelassen werden, die den vollen Kursus abgehört hatten. Das Wiederholen eines Examens in ein und derselben Examenperiode war dem Veterinär-Aspiranten nicht gestattet oder nur auf eine entsprechende Verfügung des Institut-Konseils hin. Wenn der Examinand in einem Fache ungenügende Kenntnisse aufwies, konnte er gleichwohl das Examen fortsetzen und nach drei Monaten das Fach, in dem die Antworten mangelhaft waren, nachholen. Durch ein „Ungenügend“ in zwei Fächern verloren alle die bestandenen Examen ihre Gültigkeit und alle Examen konnten erst nach 6 Monaten von neuem gemacht werden. Beim Durchfallen zum zweiten Mal wurde der Examinand überhaupt nicht mehr zum Examen vorgelassen.

Die theoretischen Examen sowohl zum Veterinär als zum Magister erfolgten nach Billetten, welche Fragen in den Grenzen des vom Konseil bestätigten Lehrprogramms enthielten. Beim Examen zum Veterinär in den theoretischen Fächern mussten zwei, und zum Magister alle Konseilmitglieder zugegen sein. Zum Ablegen des Examens in Hauptfächern hatte der Veterinär 4 und der Magister 6 Wochen Zeit.

Von den Magistranden verlangte man neben den gründlichsten Kenntnisse in den Hauptfächern zugleich auch Bekanntschaft mit der entsprechenden Literatur. Nach dem Examen in den angeführten Fächern mussten die Magistranden noch schriftlich zwei Fragen aus dem Gebiete der Veterinärmedizin beantworten (sowie es Brauch in der Veterinärsschule war). Zur Beantwortung jeder Frage hatte er 4 Stunden Zeit. Wenn er alle diese Prüfungen zur Zufriedenheit bestanden hatte, konnte der Magistrand seine Arbeit zugleich mit 6 Thesen zur Verteidigung vorstellen. Die Verteidigung der Dissertation gegen 3 Opponenten erfolgte feierlich und öffentlich. Falls die Dissertation mangelhaft war, konnte eine neue nicht vor 3 Monaten verteidigt werden. Nach erfolgter Magisterpromotion hatte der Magister das Veterinär-Gelübde vor der ganzen Versammlung zu verlesen und zu unterschreiben. Das Gelübde wurde auf der Rückseite des Diploms abgedruckt und lautete wie folgt:

#### „Veterinär-Gelübde.“

Indem ich mein Diplom, das mir die Rechte eines Magisters der Veterinärmedizin gewährt, mit gebührender Erkenntlichkeit empfangen, leiste ich das Gelübde, den Verpflichtungen meines Standes: die Gesundheit der Haustiere erhalten zu helfen und die Krankheiten derselben nach Möglichkeit zu heilen, gewissenhaft nachzukommen. Ich gelobe, bei jeder Gelegenheit die Landwirte auf die beste Art und Weise der Haustierhaltung unter den gegebenen Umständen aufmerksam zu machen und die Massregeln, welche gegen die Seuchen der Haustiere, sowohl zur Vorbeugung als zur Tilgung, genommen werden müssen, gemäss den das Veterinärfach betreffenden Verordnungen in dem mir zugewiesenen Wirkungskreise anzuordnen. Ich gelobe mit Hilfe der durch die Wissenschaft an die Hand gegebenen Mittel eifrig für die Vervollkommnung der Viehzucht in Russland mitzuwirken. Ich gelobe dem Gange der Veterinärwissenschaften zu folgen und nach allen Kräften sowohl zu ihrer Vervollkommnung, als auch durch Veröffentlichung alles Bemerkenswerten zur Verbreitung gemeinnütziger, auf die Haustiere und deren Behandlung im gesunden und kranken Zustande sich beziehender Kenntnisse beizutragen.“

Als Magister sind aus der Dorpater Veterinärlehranstalt im ganzen 91 Personen hervorgegangen und das Verzeichnis ihrer Arbeiten befindet sich auf Seite 163. Wenn man auch nur nach der Seitenzahl urteilt, so dürften die Magisterarbeiten der Dorpater Veterinär-Lehranstalt sicher mit den damaligen und jetzigen Veterinär-Doktorarbeiten anderer Länder konkurrieren.

Der Grad eines Veterinärs entsprach dem Hochschul-Kandidatengrade und der des Magisters dem Hochschul-Magistergrade.

#### 6. Die Unterrichtssprache.

In der Dorpater Veterinärsschule ist während der ganzen Zeit ihres Bestehens die deutsche Sprache die Unterrichtssprache gewesen. Die Zöglinge der Schule stammten in der Mehrzahl aus dem Baltikum, wo damals in den Kreis- und Mittelschulen die deutsche Sprache

ausnahmslos die Unterrichtssprache bildete und die russische nur als Lehrgegenstand gehandhabt wurde. Im ganzen waren aber die Kenntnisse der Eintretenden in der russischen Sprache schwach, wie das aus den Aufnahmebedingungen zu ersehen ist und deshalb wären sie nicht imstande gewesen dem russischen Unterricht zu folgen. Wenn auch die damaligen Lehrkräfte der Veterinärschule selbst die russische Sprache in Wort und Schrift beherrschten, so hätte das Unterrichten in dieser Sprache doch auch ihnen Schwierigkeiten bereitet, wie das aus ihrer im J. 1873 geäußerten Stellungnahme zu dieser Frage hervorgeht. Doch wird die russische Sprache im Stundenplan der Veterinärschule als wesentlicher Lehrgegenstand eingestellt, indem sie anfangs in 2, später in 3 Stunden in der Woche auf allen Kursen gelehrt wurde. Dessen ungeachtet waren die Kenntnisse der Absolventen in der Reichssprache wahrscheinlich nicht sehr befriedigend, weil sie in Artikeln von Zeitschriften die der Veterinärschule nicht freundschaftlich gesinnt waren, als mangelhaft geschildert werden<sup>1)</sup>. In einzelnen Fällen lenkt selbst die Obrigkeit die Aufmerksamkeit der Schuldirektion auf diese Sachlage. Von Seiten der Schule aber erklärt man ein solches Vorkommnis für etwas ausnahmsweises, und das man über die Kenntnisse der Absolventen im allgemeinen keine sehr schlechte Meinung haben dürfe.

Bei der Umwandlung der Veterinärschule in ein Veterinär-Institut wurde schon gleich zu Anfang die Forderung gestellt in dem Institut die russische Sprache, wenn auch allmählich, als Unterrichtssprache einzuführen<sup>2)</sup>. Im Zusammenhange damit bittet Direktor Fr. Unterberger von dem Lehrpersonal eine schriftliche Stellungnahme, aber keiner von ihnen findet, dass es möglich resp. opportun wäre die russische Sprache zur erwähnten Zeit als Unterrichtssprache einzuführen. Prof. Jessen, der in diesem Anlass mit einer längeren schriftlichen Erklärung hervortritt, hält die sofortige Einführung der russischen Sprache nicht wünschenswert aus drei Gründen: 1) erwachsen ihm persönlich dadurch Schwierigkeiten, 2) fehlen die entsprechenden russischen Lehrbücher und 3) beherrschen die Neueintretenden die russische Sprache nicht genügend. Die anderen Lehrkräfte begründen ihre diesbezügliche Meinung hauptsächlich mit den mangelhaften Kenntnissen der Studierenden in der russischen Sprache. Dennoch behält man die Forderung der Einführung der russischen Sprache an jeder nötigen Stelle im Auge und stellt das Beherrschen dieser Sprache als Bedingung für jede neuhinzukommende Lehrkraft. Erst im J. 1880 finden wir die russische Sprache in geringem Umfange beim Unterricht im Gebrauch, wie aus Direktor

1) So heisst es in С. Петербургск. Вѣдомости № 122, 1864 veröffentlichten Artikel „Über das Veterinärwesen in Russland“: „Viele die das Studium in Dorpat beendet haben, können kaum russisch sprechen“.

2) „Es ist dem Minister der Volksaufklärung zur Pflicht zumachen im Dorpater Veterinär-Institut, wenn auch allmählich, den Unterricht in allen Fächern in russischer Sprache einzuführen“.

Unterbergers Antwort auf die von der Regierung gestellte Frage: Gibt es in der Lehranstalt auch einige Fächer die nicht im Russischen vorgetragen werden, und wenn ja, dann welche? hervorgeht. Die Antwort des Direktors lautet wie folgt: „In russischer Sprache mit Erklärungen im Deutschen werden vorgetragen: die Lehre von den veterinärpolizeilichen Massnahmen gegen Seuchen und ansteckende Krankheiten und von der Desinfektion. Die Sektionsprotokolle werden in russischer Sprache geführt, in ihr auch lehrt man in den Vorlesungen der pathologischen Anatomie die vorkommenden technischen Benennungen. Sie findet auch Anwendung bei dem Unterricht in der Pharmakologie und Pharmazie. Bei den klinischen Beschäftigungen und in der Führung der Krankenbogen wird die deutsche und russische Sprache gebraucht. Gleicherweise ist die russische Sprache auch gebräuchlich bei den Übungen in der Anfertigung anatomischer Präparate. Alle übrigen Lehrgegenstände werden einstweilen noch in deutscher Sprache vorgetragen.“

Vom Herbst des J. 1883 an tritt die russische Sprache als Unterrichtssprache in Kraft, da von dieser Zeit an, auf Beschluss des Konseils die Professoren Raupach, E. Semmer, A. Semmer, Dozent Gutmann und der gelehrte Hufschmied Grossmann mit Vorlesungen im Russischen beginnen. Direktor Raupach erklärt gemäss dem Beschluss des Konseils dem Kurator des Lehrbezirks in einer Mitteilung, dass der Gebrauch des Russischen als Unterrichtssprache früher nicht möglich gewesen wäre infolge der Unkenntnis dieser Sprache bei den Eintretenden. Jetzt (1883) aber beherrschten die Eintretenden alle, mit Ausnahme eines einzigen, die russische Sprache. Zugleich äussert der Direktor an dieser Stelle auch die Meinung, dass als Folge der Veränderung der Unterrichtssprache der Zuzug der Studenten aus den inneren Gouvernements sich vergrössern werde. Das ist tatsächlich auch eingetroffen.

Es folgte mit der Zeit der Übergang zu dieser Sprache auch in den Hilfsfächern und schliesslich verschwindet die deutsche Sprache ganz mit Prof. Rosenberg's Ausscheiden im J. 1893. Da Prof. Rosenberg über den I und II Teil der Zootomie und den I Teil der Physiologie las, so hielt sich die deutsche Sprache in diesen Fächern am längsten.

Die russische Sprache nahm auch als Lehrgegenstand einen wichtigen Platz im Institut ein, nicht nur was die Zahl der Lehrstunden, sondern auch was ihren Inhalt anbelangt, so lange eine besondere Dozentur für sie am Dorpater Veterinär-Institut bestand. Als aber inzwischen auch in den Mittelschulen des Baltikums das Russische als Unterrichtssprache eingeführt worden war, verlor im Institut das Russische mit der Abschaffung der selbständigen Dozentur im J. 1895 seine Bedeutung. Hinfort musste der örtliche Gymnasiallehrer den beiden ersten Kursen 3 Stunden in der Woche Vorlesungen über die russische Sprache halten. Seit dem J. 1905 fehlt das Russische überhaupt als Lehrgegenstand.

## 7. Die Zahl der Zöglinge resp. der Studenten.

Die Zahl der Immatrikulierten und der Absolventen ist auf der folgenden Tabelle und in dem nach ihr zusammengestellten Diagramm (Taf. 6) angegeben.

Jahr	Die Zahl der Immatriculierten	Die Zahl der Absolventen	Jahr	Die Zahl der Immatriculierten	Die Zahl der Absolventen	Jahr	Die Zahl der Immatriculierten	Die Zahl der Absolventen
1849	31	—	1874	6	8	1899	102	41
1850	17	—	1875	17	6	1900	93	38
1851	7	—	1876	25	10	1901	88	49
1852	6	12	1877	22	3	1902	99	43
1853	4	11	1878	5	5	1903	118	37
1854	2	8	1879	21	11	1904	98	47
1855	5	7	1880	23	19	1905	98	14
1856	6	4	1881	18	15	1906	50	26
1857	10	—	1882	9	9	1907	191	73
1858	6	1	1883	25	9	1908	84	64
1859	7	6	1884	30	13	1909	115	48
1860	8	3	1885	72	16	1910	83	77
1861	4	10	1886	80	7	1911	118	61
1862	3	6	1887	56	29	1912	77	50
1863	3	5	1888	87	27	1913	78	65
1864	5	7	1889	67	34	1914	72	42
1865	7	5	1890	57	34	1915	85	104
1866	4	3	1891	63	26	1916	128	68
1867	3	3	1892	73	36	1917	137	52
1868	7	3	1893	79	52	1918	—	47
1869	4	4	1894	87	44			
1870	9	1	1895	76	42			
1871	7	4	1896	61	38			
1872	11	5	1897	76	48			
1873	7	4	1898	87	43			
	183	139		1135	514	Insgesamt	3317	1742

Wir sehen während der Zeit des Bestehens der Schule, wie auch in den ersten Jahren des Instituts, dass die Zahl der Studierenden sehr begrenzt ist. Im Laufe von 25 Jahren sind im Ganzen 183 Zöglinge in die Schule eingetreten, im Durchschnitt also 7 Eintretende im Jahr (1849 und 1850 sind in der Zahl der Eintretenden auch die Zöglinge der II Ordnung miteingebegriffen). Im Laufe dieser Zeit haben 139 Personen ihr Studium beendet, das macht im Durchschnitt jährlich 5 junge Leute. Demnach haben 76% ihr Studium beendet. Die Höchstzahl der Eintretenden beträgt im Laufe dieser Zeit 31 und die Mindestzahl 2.

Zur Zeit des Instituts finden wir mit dem J. 1885 beginnend ein grosses Steigen der Zahl der Eintretenden, wodurch ihre Zahl im Laufe des 25 jährigen Bestehens, des Instituts bis zu 1135 hinaufreicht und dadurch 6 mal grösser ist als in der längsten Zeit der Schule. Das Studium beendet haben in derselben Zeit 514 Studenten, somit 45%. Von jetzt ab bleibt die Zahl der Eintretenden die ganze Zeit sehr hoch. Die Gesamtsumme der Eingetretenen und Absolventen in der Veterinärschule und im Institut ist 3317 resp. 1742.

Die geringe Zahl der Immatrikulierten in der Veterinärschule und das grosse Ansteigen derselben im Institut dürften ihren Grund hauptsächlich in zwei Dingen haben: 1. in den ungünstigen Verdienstmöglichkeiten zur Zeit der Veterinärschule und 2. in der Einführung der russischen Sprache im Institut. Den ersten Punkt erläutert Direktor *Unterberger's* Schrift<sup>1)</sup> näher, die an mehreren Stellen mit demselben Motiv angeführt ist:

„Das Petersburger Thierarzneiinstitut steht unter dem Kriegsministerium und deckt ausreichend den Bedarf an Veterinaren für die Cavallerie und nur ausnahmsweise, wie das zur Zeit des Krimfeldzuges der Fall war, wendet sich das Kriegsministerium auch an die Veterinairschulen in Dorpat und Charkow; sonst sind die ehemaligen Zöglinge beider Anstalten vorzugsweise darauf angewiesen als Civilveterinaire im Ressort des Ministeriums des Inneren zu fungieren. In dem genannten Ressort, Sibirien mitgerechnet, sind aber nur 101 Stellen zu vergeben und daher kommt es, dass selbst frühere Kronszöglinge Jahre lang auf Anstellungen warten müssen: das Angebot ist grösser als die Nachfrage. Weil nun ausserdem die thierärztliche Privatpraxis im eigentlichen Russland und auch in den baltischen Provinzen bis jetzt nur wenig Lockendes darbietet, so darf man sich nicht wundern, wenn die Zahl der jungen Leute, welche sich ausschliesslich der Veterinairmedizin widmen, von Jahr zu Jahr abnimmt. Der Grund aber, warum in dem Ressort des Inneren nur 101 Stellen vorhanden sind, während, um nur ein Beispiel anzuführen in Preussen jeder Kreis mindestens einen Thierarzt und jedes Department einen Oberthierarzt hat, ist der, dass eine vor Eröffnung der Petersburger Schule erlassene gesetzliche Bestimmung bis jetzt zu Kraft besteht, nach welcher der Chef der Medicinalbehörde und jeder Kreis- und Stadtphysicus menschen- und thierärztliche Kenntnisse in einer Person vereinigen muss. Nicht nur bei Seuchenfällen unter den Hausthieren sind in Russland vorzugsweise Menschenärzte damit beschäftigt die nöthigen Massregeln anzuordnen, ihnen liegt auch in den meisten Fällen die Verpflichtung ob, den Gesundheitszustand des Schlachtviehes zu controliren“ usw.

Zur Bestätigung des zweiten Punktes dient der Umstand, dass die Zeit des Zunehmens der Zahl der Eintretenden sogleich auf die Einführung des Russischen als Unterrichtssprache folgt, sowie auch die Ansicht des damaligen Direktors, Prof. *Raupach*, die zur selben

1) *Unterberger*, Fr. Die Dorpater Veterinärschule. Balt. Wochenschrift. 1863.

Zeit in dem an den Kurator des Lehrbezirks gerichteten Schreiben ausgesprochen ist.

Gleichzeitig mit dem Steigen der Zahl der Studierenden ändert sich auch ihre Herkunft, Nationalität und ihre Konfession. Während in der Veterinärschule der grössere Teil der Zöglinge aus den Ostsee-provinzen stammte, kommen die Studenten des Instituts grösstenteils aus den inneren Gouvernements und sind russischer Nationalität.

## 8. Die Ausbildung der Veterinär-Gehilfen und Feldscher an der Dorpater Veterinärschule und dem Institut.

Die Dorpater Veterinärschule hatte anfänglich, wie oben erwähnt, ein Programm für zwei Kategorien von Schülern: 1. Zöglinge der ersten Ordnung (deren Aufnahmebedingungen schwerer waren, deren Studium länger dauerte und die sich zum Schluss den Grad eines Veterinärs oder Magisters der Veterinärwissenschaften erwarben) und 2. Zöglinge der zweiten Ordnung (von denen beim Eintritt eine geringere Vorbildung verlangt wurde und für welche ein 3 jähriger Kursus vorgesehen war). Beim Abschluss des Studiums erlangten sie den Grad eines Veterinär-Gehilfen.

Von den Zöglingen II Ordnung verlangte man bei der Aufnahme 1. das Beherrschen der deutschen Sprache, 2. fliessenden Lesen und Schreiben des Russischen, 3. die vier Spezies der Arithmetik und 4. das Schreiben und Lesen lateinischer Schrift.

Die für die Zöglinge II Ordnung vorgeschriebenen Lehrfächer und deren Einteilung nach den Semester ist in folgendem angegeben

### I. Semester.

1. Religion.
2. Russische Sprache.
3. Enzyklopädie und Methodologie.
4. Anatomie der Haustiere I.
5. Theorie des Hufbeschlages.
6. Unterricht im Schmieden.
7. Übung in der Zergliederung.
8. Wartung und Pflege der Haustiere im Krankenstalle.
9. Hilfeleistung in der Apotheke.

### III. Semester.

1. Russische Sprache.
2. Reitunterricht.
3. Exterieur des Pferdes.
4. Physiologie.
5. Allgemeine Zootherapie.
6. Beschlagen gesunder Hufe.
7. Assistenz in der Klinik.

### V. Semester.

1. Spezielle Zoopathologie und Therapie.
2. Epizootien und Fleischschau.
3. Klinik der inneren und äusseren

### II. Semester.

1. Religion.
2. Russische Sprache.
3. Anatomie der Haustiere II.
4. Übung in der Zergliederung.
5. Übung im Schmieden.
6. Pharmazie und Pharmakognosie.
7. Wartung und Pflege der Haustiere im Krankenstalle.
8. Hilfeleistung in der Apotheke

### IV. Semester.

1. Viehzucht.
2. Zoopharmakologie und Rezeptur.
3. Zoochirurgie.
4. Klinik der chirurgischen Krankheiten.
5. Reitunterricht.
6. Beschlagen gesunder und kranker Hufe.

### VI. Semester.

1. Veterinärärztliche Geburtshilfe.
2. Klinik der inneren und äusseren Krankheiten.
3. Selbständige Behandlung der

- Krankheiten.
- 4. Bereitung der Heilmittel in der Apotheke.
- 5. Übung im Sezieren und Operieren.

- Kranken in und ausserhalb der Klinik.
- 4. Übung im Abfassen von Rapporten und Sektionsbefunden.

Der Kursus zur Ausbildung der Veterinär-Gehilfen an der Dorpater Veterinärsschule hatte aber nur eine kurze Dauer, weil die Aufnahme von Zöglingen II Ordnung nur zwei Jahre (1849 und 1850) dauerte und im J. 1852 auf Grund der ministeriellen Anordnung aufhörte.

Aber auch nach der Abschaffung der entsprechenden Kurse wurden von der Dorpater Veterinärsschule Veterinär-Gehilfen Diplome ausge-reicht. Gewöhnlich erhielten derartige Diplome diejenigen Absolventen der Veterinärsschule, welche beim Schlussexamen nicht genügende Kenntnisse aufgewiesen hatten. So lesen wir in einem Briefe Direktor Unterberger's vom 24. X. 1874 an den Kurator des Dorpater Lehrbezirks: „Die Zöglinge I Ordnung Müller und Foege meldeten sich 1862 und 1873 zum Examen für den Grad eines Veterinairs, bestanden dasselbe aber nur als Veterinär-Gehülfen.“ Aus demselben Brief ersieht man, das noch im J. 1874 ein Veterinär-Gehilfen Diplom einem Tierarzt ausgereicht worden ist, der sein Studium in Schweden beendet hatte (und in Russland praktizieren wünschte), weil er kein Latein verstand. In Schweden wurde Latein nicht verlangt.

Ein Veterinär-Gehilfe, der den Grad eines Veterinairs erlangen wollte, musste ein Zeugnis über die erforderliche Vorbildung beibringen, sowie auch darüber, dass er die Hilfsfächer an einer höheren Lehr-anstalt abgehört und das Examen bestanden habe, worauf er zum Gradualexamen zugelassen wurde.

Auf den Veterinär-Gehilfen Kursen trugen die Lehrkräfte der Veterinärsschule die Spezialfächer vor.

Die Feldscherschule wurde im Jahre 1873 am Dorpater Veterinär-Institut errichtet und sie bestand bis zur Schliessung des letzteren im Jahre 1918. Der Kursus dauerte 3 Jahre. Eintreten konnten 15 jährige junge Leute, die russisch und deutsch zu lesen und schreiben verstanden und die vier Spezies der Arithmetik beherrschten. Späterhin wurden infolge der wachsenden Zahl der Aufnahmegesuche die entsprechenden Anforderungen vergrössert und man verlangte von den Eintretenden ein Zeugnis über die Absolvierung einer ministeriellen Schule. Das Lehrprogramm wurde vom Konseil des Instituts bestätigt und war anfangs folgendes:

#### I. Semester.

- 1. Religion.
- 2. Russische Sprache.
- 3. Anatomie der Haustiere.
- 4. Theorie des Hufbeschlages.
- 5. Unterricht im Schmieden.
- 6. Wartung und Pflege der Haustiere im Krankenstalle.
- 7. Lateinische Sprache.
- 8. Arithmetik.

#### II. Semester.

- 1. Religion.
- 2. Russische Sprache.
- 3. Anatomie der Haustiere.
- 4. Übung im Schmieden.
- 5. Kenntnis der Drogen.
- 6. Wartung und Pflege der Haustiere im Krankenstalle.
- 7. Hilfeleistung in der Apotheke.

**III. Semester.**

1. Religion.
2. Russische Sprache.
3. Exterieur der Haustiere.
4. Grundlehre der Physiologie.
5. Beschlagen gesunder Hufe.
6. Assistenz in der Klinik.
7. Hilfeleistung in der Apotheke.

**V. Semester.**

1. Krankheiten- und Heilungslehre.
2. Die Lehre von den wichtigen Seuchen und ansteckenden Krankheiten.
3. Klinik.
4. Bereitung der Heilmittel in der Apotheke.
5. Übung im Sezieren.
6. Assistenz bei der Behandlung der Kranken in der Klinik.

**IV. Semester.**

1. Religion.
2. Russische Sprache.
3. Viehzucht und Hygiene.
4. Lehre von den Arzneimitteln.
5. Zoonchirurgie.
6. Klinik.
7. Beschlagen gesunder und kranker Hufe.

**VI. Semester.**

1. Geburtshilfe.
2. Klinik.
3. Bereitung der Heilmittel in der Apotheke.
4. Wartung und Pflege in dem Krankenstalle.

Lehrer der Spezialfächer waren gewöhnlich die Assistenten der Klinik, der Laborant der Apotheke und der Prosektor mit seinem Gehilfen; seltener auch die jüngeren Lehrkräfte.

**9. Die Lehrstühle, deren Veränderungen und das Lehrpersonal.**

Im Etat der Dorpater Veterinärschule, der unverändert vom J. 1848 bis zum J. 1873 bestand waren für die Lehrstühle vorgesehen: 3 Professoren, 2 Adjunkten<sup>1)</sup>, 1 Prosektor und 1 gelehrter Apotheker.<sup>2)</sup> Besetzt wurden von diesen anfangs nur die Professuren, sowie die Stelle des Prosektors und gelehrten Apothekers. Aber die Stellen der Adjunkten blieben längere Zeit unbesetzt, ungeachtet dessen, dass die Notwendigkeit ihrer Besetzung in den ersten Jahren gerade am dringendsten war. Auf diese Weise finden wir zu Beginn der Tätigkeit der Dorpater Veterinärschule folgende Lehrer für die Spezialfächer: 1. Professor und Direktor Peter Jessen, 2. Prof. Dr. Friedrich Brauell, 3. Prof. Friedrich Unterberger, 4. Prosektor Karl Dyrssen und 5. den gelehrten Apotheker Julius K lever. Von ihnen trug Prof. Brauell, der zugleich Menschen- und Tierarzt war, die normale und pathologische Anatomie, sowie die Physiologie vor.

1) Hinsichtlich der Adjunkten lautete der Punkt. 32 des Statuts wie folgt: „Die Adjunkten sind die Gehilfen der Professoren, welche mit ihnen den Unterricht, wenn die Notwendigkeit obwaltet, teilen und, bei Krankheit oder Abwesenheit der Professoren, temporär deren Lehrstühle einnehmen. Insbesondere aber wird den Adjunkten der abgesonderte Unterricht für die Zöglinge der zweiten Ordnung in den Hauptfächern auferlegt.“

2) Die erwähnten Lehrstühle waren für reine Veterinärfächer vorgesehen. Die landwirtschaftlichen- sowie die Hilfsfächer wurden, wie schon erwähnt, von besonders honorierten Lehrkräften vorgetragen.

Die Professoren Jessen und Unterberger aber verteilten die übrig gebliebenen Veterinärfächer unter sich. Der erste Prosektor war Menschenarzt und seine Aufgabe die Dissektionsarbeiten zu leiten. Zu den Pflichten des gelehrten Apothekers gehörten, ausser der Leitung der Apotheke, Vorlesungen über Pharmakognosie und Pharmazie. Dieser Lehrkörper dauerte bis zum Jahre 1859 an.

Es ist begreiflich, dass bei diesem wenig zahlreichen Lehrpersonal, die Belastung des Einzelnen sehr gross sein musste. So musste Prof. Unterberger anfangs die folgenden 9 Fächer lesen: Tierzucht, Zoohygiene, Pharmakologie, Rezeptur, Geburtshilfe, Epizootologie, Veterinärpolizei, gerichtliche Tiermedizin und Fleischbeschau zusammen mit den Praktikas. Prof. Jessen vertrat 5 Fächer: Enzyklopädie und Methodologie, Exterieur des Pferdes, spezielle Pathologie und Therapie und die Theorie des Hufbeschlages zusammen mit den Praktikas und der Klinik. Ausserdem hatten in den Anfangsjahren beide Professoren den Zöglingen II Ordnung Parallelvorlesungen zu halten. Ebenso waren auch Prof. Brauell's Aufgaben gar nicht klein.

Im Jahre 1859 tritt der Bruder des derzeitigen Direktors, Alexander Unterberger als Adjunkt in den Dienst der Schule. Er fängt nun Exterieur, Zoohygiene und allgemeine Therapie zu lesen an, und ist Gehilfe bei der Leitung der Klinik. Die tierärztlichen Spezialfächer aber verblieben den 3 Lehrkräften bis zum Ende der Schule. Auf die Bitte der Veterinärschule wurden, mit Genehmigung des Bildungsministers im J. 1869 die beiden Adjunkt-Stellen in eine Professur umgewandelt, die dem bisherigen Adjunkten A. Unterberger übertragen wurde.

Nach Professor Brauell's Weggang im J. 1868 werden die von ihm vertretenen Lehrfächer in zwei Teile geteilt: dem neuen Professor der Anatomie Rosenberg werden die Vorlesungen über Zootomie zusammen mit der Physiologie übertragen, während der derzeitige Prosektor der normalen Anatomie, E. Semmer, die allgemeine Pathologie und die pathologische Anatomie zusammen mit den zu ihnen gehörigen praktischen Arbeiten übernimmt. Nach Prof. Rosenberg's und Prosektor E. Semmer's Hinzukommen kommen unter den Lehrkräften für die Spezialfächer weiter keine Veränderungen bis zum Schluss der Schule im J. 1873.

Während der ganzen Zeit des Bestehens der Schule finden wir also nur zweimal eine Zunahme der Zahl der Lehrkräfte für die Spezialfächer: mit dem Hinzukommen von Adjunkt A. Unterberger im J. 1859 und bei der Teilung der Fächer des früheren Professors für Anatomie im Jahre 1868. Das letzte Mal war der Zuwachs an Lehrkräften nur ein scheinbarer weil nur dem Prosektor neue Lehrfächer hinzugefügt wurden.

Dieselbe Zusammenstellung des Lehrpersonals besteht auch im ersten Jahre des Instituts, während im Jahre 1874 der bisherige Prosektor zum Dozenten der Pathologie und sein Bruder A. Semmer zum Prosektor der Anatomie gewählt wird.

Im Etat des Dorpater Veterinär-Instituts waren 3 ordentliche Professuren, 1 ausserordentliche Professur, 4 Dozenturen, 1 Prosektur und die Stelle eines gelehrten Schmiedes vorgesehen <sup>1)</sup>.

Von diesen Lehrstühlen wurden aber längere Zeit nur die Professuren und eine Dozentur von Lehrern der reinen Veterinärfächer besetzt. Die Besetzung der 3 übriggebliebenen Dozenturen war folgende: 1. der gelehrte Apotheker J. Klever wurde zum Dozenten der Pharmakognosie und Pharmazie ernannt, 2. Von den 2 übrigen Dozenturen wurde die eine für die russische Sprache, die andere für landwirtschaftliche Fächer bestimmt <sup>2)</sup>. Die Dozentur für russische Sprache wurde erst im J. 1895 zu Gunsten der Veterinärfächer frei

Grössere Veränderungen im Bestande des Lehrkörpers gehen in den Jahren 1875 und 1876 vor sich. Im J. 1875 scheiden die Professoren Jessen und Unterberger, A. durch den Tod aus. Im selben Jahr wird Magister Blumberg zum klinischen Dozenten gewählt, doch bleibt er kaum ein Lehrjahr über in Dorpat. Im J. 1876 kommen Professor Raupach und Dozent Gutmann als Lehrkräfte hinzu. Der erstere übernimmt die spezielle Pathologie und Therapie, sowie Epizootologie mit Veterinärpolizei, der andere die Chirurgie und die Geburtshilfe. In Leitung der Klinik teilen sich die Hinzugekommenen untereinander nach Semestern. Im J. 1882 scheidet der Professor und Direktor Fr. Unterberger durch den Tod aus, während der bisherige Prosektor A. Semmer an seiner Stelle Professor wird. Als solcher übernimmt er Pharmakologie zugleich mit der Rezeptur, Exterieur, operative Chirurgie, allgemeine Therapie und Pferdezucht zu lesen. Im J. 1880 wird der Lehrkörper um den, im Etat vorgesehenen gelehrten Hufschmied vergrössert.

Inzwischen wurden die Aufgaben des Prosektors und des Dozenten für Pharmazie umfangreicher. Während man es dem Prosektor schon früher zur Aufgabe gemacht hatte den II Teil der Physiologie neben seinen eigentlichen Aufgaben vorzutragen, so fügte man nun, als neue Lehraufgabe, noch die Zoologie und vergleichende Anatomie hinzu. Dozent Klever aber las ausser der Pharmakognosie und der Pharmazie noch die organische und anorganische Chemie. Aus der Zahl der anderen naturwissenschaftlichen Fächer wurden die Vorlesungen über Botanik und Mineralogie dem Dozenten der Landwirtschaft. Dawid, im J. 1888 zugewiesen. Den extra honorierten auswärtigen Lehrern verblieben seit dieser Zeit nur noch die Vorlesungen über Physik, russische Sprache und für kurze Zeit auch über medizinische Chemie. So wuchsen in der angeführten Zeit wohl die Aufgaben der

1) Die Gehilfen des Prosektors und gelehrten Hufschmiedes, die klinischen Assistenten und der Laborant der Apotheke sind hier, als nicht zum Lehrkörper gehörig, ausser Acht gelassen.

2) Im Diagramm (Taf. II), das die Dienstzeit der Lehrkräfte veranschaulicht, sind die Inhaber der Dozentur für russische Sprache weggelassen; ebenso fehlen da die ersten Vertreter der Dozentur für die Landwirtschaft, weil sie die Pflichten eines Dozenten nur neben ihrer eigenen Lehraufgabe in der Dorpater Universität erfüllten.

drei Lehrkräfte, aber das Lehrpersonal wurde gleichwohl noch einige Zeit lang nicht vergrössert.

Erst im J. 1891 wird für die Veterinärfächer eine ausseretatmässige Dozentur dazu errichtet, und in Verbindung damit werden, mit Erlaubnis des Bildungsministers, die bisherigen zwei Dozenturen im J. 1895 in ausseretatmässige Professuren verändert. Eine der umgewandelten Dozenturen war die im selben Jahre freigewordene Dozentur für die russische Sprache. So sehen wir den Etat von 1895 — verglichen mit demjenigen von 1873 in folgender Tabelle:

Benennung der Lehrkraft	Im Jahre 1873	Im Jahre 1895		In Summa
		etatmässige	ausseretatmässige	
Ordentl. Professoren	3	3	—	3
Ausserordentl. Professoren	1	1	2	3
Dozenten	4	2	1	3
Prosektor	1	1	—	1
Gelehrter Hufschmied	1	1	—	1
	10	8	3	11

Diese Zahl der Lehrkräfte blieb, mit Ausnahme des Hinzukommens zweier Privat-Dozenten, bis zum Beginn des reformierten Instituts im J. 1916 bestehen, wenn auch im Jahre 1912 noch 2 Dozenten zu ausseretatmässigen Professoren ernannt wurden. Zwei in den Jahren 1891 und 1895 hinzugekommene Lehrstühle (der eine wurde neu eingerichtet, der andere war der durch die russische Sprache freigewordene) wurden zur gründlicheren Einteilung der rein tierärztlichen Fächer benutzt, während dagegen die Lehrstühle für Landwirtschaft und Pharmazie wie früher stark belastet blieben.

Von dem erwähnten Zeitpunkt bis zum Ende des Instituts kommen keine wesentlichen Veränderungen in der Verteilung der Lehrgegenstände vor. Als Erläuterung für die genannte Periode sei hier die Verteilung der Lehrfächer im Jahre 1906 angeführt:

1. Prof. L. Kunds in, Zootomie nebst Histologie, histologisches Praktikum, Zoologie und vergleichende Anatomie.
2. Prof. K. Raupach, Spezielle Pathologie und Therapie, Exterieur, Pferdezucht und die Leitung der Klinik.
3. Prof. W. Gutmann, Chirurgie, Geburtshilfe, ophthalmologisches Praktikum und die Leitung der Klinik.
4. Prof. S. Putschkowsky, Operative Chirurgie, allgemeine Therapie, Embryologie und das Praktikum der operativen Chirurgie.

5. Prof. J. Waldmann, Pathologische Anatomie, Fleischbeschau und Sektionen.

6. Prof. K. Happich, Epizootologie, Bakteriologie und bakteriologisches Praktikum.

7. Dozent S. Dawid, Tierzucht, Ackerbau, Wiesenbau, Mineralogie und Botanik.

8. Dozent L. Spassky, Pharmakognosie, Pharmazie, Praktikum in der Apotheke, anorganische, organische und medizinische Chemie, Praktikum in der medizinischen Chemie.

9. Dozent J. Njegotin, Zoophysiologie.

10. Prosektor E. Schröder, Dissektionsübungen.

11. Gelehrter Schmied und Privat-Dozent J. Schantyr, Pharmakologie, Hufkrankheiten, Theorie des Hufbeschlages, praktische Beschäftigungen im Schmieden.

12. Privat-Dozent E. Paukul, Allgemeine Pathologie.

Die Veränderungen unter dem Lehrpersonal sind aus dem entsprechenden Diagramm ersichtlich. Die Fortsetzung einer detaillierten Beschreibung würde zu weit führen.

Die letzte und weitgehendste Veränderung des Etats ersehen wir aus dem Statut des reformierten Instituts vom J. 1916, doch derselben ist im Vorhergehenden schon Erwähnung getan.

Beim allgemeinen Überblick über das Lehrpersonal und die Lehrtätigkeit sei bemerkt, dass in der Dorpater Veterinär-Lehranstalt die Veterinärfächer ihre Vertretung fast ausschliesslich in Lehrkräften von tierärztlichem Beruf fanden. Mit Ausnahme von Prof. Brauell, der Menschen- und Tierarzt zugleich war, finden wir als Vertreter der Humanmedizin nur Prosektor Dyrssen und Prof. Rosenberg. Der grössere Teil der späteren Lehrkräfte rekrutierte sich aus Zöglingen derselben Lehranstalt und meistens bereiteten sie sich für die Lehrtätigkeit unter der Leitung der örtlichen Lehrer vor. Erst wenn sie ihr Amt antraten, eröffnete sich ihnen die Möglichkeit sich auf dem Wege von Abkommandierungen ins Ausland zu vervollkommen. Zu ordentlichen Lehrkräften, zu Prosektoren, Dozenten oder gar Professoren wurden im Dorpater Veterinär-Institut nur Magister der Veterinärwissenschaften gemacht. Zwei aus der Veterinärschule stammende Lehrkräfte abgerechnet, die ihr Können auf anderem Wege offenbart hatten, kennt das Dorpater Veterinär-Institut keine Ausnahmen von dieser Regel.

Es ist nicht die Aufgabe der vorliegenden Zeilen das Können und Tun der einzelnen Lehrkräfte näher abzuschätzen, obwohl der Leser gewissermassen seine Schlüsse über ihre wissenschaftliche Tätigkeit aus dem angegebenen Literaturverzeichnis ziehen kann.

Die Vorlesungen und die praktischen Arbeiten erfolgten nach festen Programmen, die vom Konseil des Instituts bestätigt wurden.

## 10. Periodische Veröffentlichungen.

In der Dorpater Veterinärschule und dem Institut fehlten bis zum Jahre 1906 periodische Veröffentlichungen. Man veröffentlichte auf Kosten der Schule resp. des Instituts entweder die an der Lehranstalt verteidigten Dissertationen, verschiedene wissenschaftliche Schriften der Lehrkräfte und der Studierenden oder auch die Lehranstalt betreffende Gesetze und Verordnungen.

Im Jahre 1906 begann im Institut die wissenschaftliche periodische Zeitschrift: *Журналъ научной и практической ветеринарной медицины издаваемый Юрьевскимъ Ветеринарнымъ Институтомъ* (Zeitschrift für wissenschaftliche und praktische Veterinärmedizin herausgegeben von dem Veterinär-Institut zu Jurjew, Dorpat) zu erscheinen.

Die Zeitschrift erschien in einzelnen Lieferungen, zwanglos, je nach der Ansammlung des Materials, 20–30 Druckbogen bildeten einen Band.

Inhaltlich zerfiel sie in 1) einen offiziellen und 2) einen inoffiziellen Teil. In dem ersteren fanden die Jahresberichte und andere das amtliche Leben des Instituts betreffende Nachrichten ihren Platz. Der inoffizielle Teil bestand aus wissenschaftlichen Artikeln und enthielt folgende Teile: 1) einen wissenschaftlich-praktischen Teil in dem man wissenschaftliche Untersuchungen, Beobachtungen und Berichte aus allen Gebieten der Veterinärmedizin brachte; ebenfalls Berichte über Abkommandierungen, öffentliche Vorlesungen u. s. w., 2) eine Rundschau, in welchen sich kritische Jahresübersichten über Veterinär-Schriften und Wissen fanden, 3) die Chronik des Dorpater Veterinär-Instituts, 4) Kritik und Bibliographie, 5) Sitzungsberichte der Veterinärverbände, Bekanntmachungen u. s. w. und 6) Beilagen. Hierher setzte man die grösseren Arbeiten wie Vorlesungen, Dissertationen u. s. w.

In dem inoffiziellen Teil erschienen Artikel in russischer oder irgend einer bekannten ost-eurpäischen Sprache. War die Arbeit im Russischen geschrieben, so musste ihr ein fremdsprachiges Referat folgen und umgekehrt. Tatsächlich erschien der grössere Teil der Arbeiten in russischer Sprache. Mit dem Ausbruch des Weltkrieges schied die deutsche Sprache als Referatsprache aus.

Die Zeitschrift erschien bis zum Jahre 1917, 9 Bände in allem. Als Mitarbeiter beteiligten sich ausser den Lehrkräften des Instituts auch Auswärtige.

## 11. Kurze biographische Angaben über das Lehrpersonal.

### 1. Professor *Peter Jessen*.

Wurde als Sohn eines Geistlichen im J. 1801 in Schleswig geboren. Studierte in Kopenhagener Veterinär-Schule von 1819–1822, folgte dann im J. 1823 einem Ruf nach Russland und arbeitete dasselbst als Militärarzt bis zum J. 1848, in welchem er zu Direktor und Professor der zu eröffnen-

den Veterinärschule zu Dorpat ernannt wurde. Durch ein Examen an der Kaiserlichen mediko-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg erwirbt er sich den Grad eines Veterinärarztes II Ranges. im J. 1827. Ein älterer Veterinärarzt wird er durch ein Examen am selben Ort im J. 1839.

An der Dorpater Veterinärschule und am Institut bekleidete er bis zu seinem Tode im J. 1875 den Posten eines Professors und bis zum Jahre 1858 war er Direktor der Schule. Er las: Enzyklopädie, spezielle Pathologie und Therapie, Chirurgie und Theorie des Hufbeschlages. Ausserdem leitete er die Klinik. Vom Jahre 1859 an übernahm der Adjunkt Unterberger die Vorlesungen über Exterieur und die Theorie des Hufbeschlages.

Die von Prof. Jessen veröffentlichte Arbeiten siehe Seite 132.

Einzelne nähere Angaben über seinen Lebenslauf sind zu finden in dem anlässlich seines Todes veröffentlichten Artikel: Zur Erinnerung an Hans Peter Boje Jessen. Baltische Woshenschrift Nr. 24, 1875.

## 2. Professor Dr. *Friedrich Brauell.*

Geboren in Weimar im J. 1808. Nach Beendigung des Universitätskursus in Jena und Berlin wurde ihm von der Erlangenschen Universität der Grad eines Doktors der Philosophie und der schönen Künste erteilt. Nach seiner Ankunft in Russland legte er in Wilna ein Examen in den Veterinärwissenschaften ab, und erhielt im J. 1837 den Grad eines Veterinärarztes zweiter Abteilung. Im nächsten Jahre wurde er zum Adjunkten der Kaiserlichen Wilnaschen mediko-chirurgischen Akademie auf 2 Jahre ernannt. Durch ein Examen in den medizinischen Wissenschaften im J. 1840 erwarb er sich den Grad eines Arztes erster Abteilung. Im Jahre 1841 wurde er zum stellvertretenden Adjunkt für den Lehrstuhl der Veterinärwissenschaften bei der Kaiserlichen Kasanschen Universität ernannt, im J. 1845 zum Adjunkt und im J. 1846 zum ausserordentlichen Professor dasselbst. Von der Konferenz der Kaiserlichen St. Petersburgischen mediko-chirurgischen Akademie erhielt er die Würde eines älteren Veterinärarztes im J. 1843. Als Professor der Dorpater Veterinärschule war er vom 3. V. 1848 bis 1868 tätig. Er starb in Leipzig 10. XII. 1882.

In Dorpat las er: Zootomie, Zoophysologie, pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie.

Seine Arbeiten siehe Seite 139.

## 3. Dozent Mag pharm. *Julius Klever.*

Geboren 1821 in Kurland. Beendete die Dorpater Univesität als Provisor 1845, legte daselbst sein Magisterexamen 1848 ab, ist seit 1848 gelehrter Apotheker an der Dorpater Veterinärschule, Dozent der Pharmazie am Dorpater Veterinär-Institut vom J. 1873 an. Er schied aus dem Dienst 27. VI. 1894 und ist somit an der Veterinärschule und dem Institut ununterbrochen 46 Jahre lang tätig gewesen, ein Zeitabschnitt, den aus der Zahl der Lehrkräfte nur noch Prof. W. Gutmann überschreitet

Er las: Pharmakognosie, Pharmazie und leitete die praktischen Arbeiten in der Apotheke. Im Institut las er ausser den genannten Fächern noch anorganische und organische Chemie.

Die von ihm veröffentlichten Arbeiten siehe Seite 140.

4. Prosektor *Karl Dyrrsen*.

Geboren 1817. Beendete die Dorpater Universität als Arzt I Ordnung. Zum Prosektor der Veterinärsschule ernannt am 27. VI. 1848. Auf seine Bitte hin wird er am 12. VI. 1857 aus dem Dienst entlassen, weil er sich in dem schlechten Präpariererraum Rheumatismus zugezogen hatte.

Er leitete die Präparierarbeiten und fertigte zu den Vorlesungen und für das Museum nötigen anatomischen und embryologischen Präparate an.

5. Professor *Friedrich Unterberger*.

Geboren 1811. Studierte in der Veterinärsschule zu Wien. In Russland erwarb er sich den Grad eines Vetericärarztes I Abteilung an der mediko-chirurgischen Akademie in St. Petersburg im J. 1835. Vom J. 1836 an diente er als Veterinärarzt im Simbirsk'schen Gouvernement, wurde am 17. II. 1849 stellvertretender Professor an der Dorpater Veterinärsschule, am 16. III. 1850 Professor und vom J. 1858—1882 Direktor an derselben. Er starb 1882.

Er las zuerst: Tierzucht, Zoohygiene, Pharmakologie, Rezeptur, Geburtshilfe, Epizootologie, Veterinärpolizei, gerichtliche Tiermedizin und Fleischbeschau mit einem Praktikum zugleich und späterhin: Epizootologie, Veterinärpolizei, gerichtliche Veterinärmedizin, Tierzucht und Abfassen von Gutachten, Rapporten etc.

Seine Arbeiten siehe Seite 141.

6. Prosektor *Johann Korol*.

Geboren 12. I. 1830. Beendete die Dorpater Veterinärsschule als Veterinär cum exim. laude 1854. Stellvertretender Prosektor-Gehilfe von 1. X. 1854, Prosektor-Gehilfe 12. II. 1855 und Prosektor 12. VI. 1857 bis 7. VI. 1865.

Später war er Zemstwo-Arzt im Gouvernement Nowgorod. Er starb im J. 1875.

7. Professor Mag. med. vet. *Alexander Unterberger*.

Geboren 11. VII. 1827 in Riga. Beendete die Veterinärsschule zu Berlin im J. 1851 und erwarb sich im selben Jahre den Grad eines Veterinärs an der Dorpater Veterinärsschule. Stellvertretender Adjunkt v. 30. VII. 1859, bestand das Magister-Examen und wurde zum Adjunkt 1862. Professor 11. X. 1869—1875.

Er las: Exterieur, Pharmakologie, Rezeptur, allgemeine Therapie, Geburtshilfe, operative Chirurgie, Theorie des Hufbeschlages und leitete im Verein mit Prof. Jessen die Klinik.

Seine Veröffentlichungen siehe Seite 145.

8. Professor Mag. med. vet. *Eugen Semmer*.

Geboren 1843 im Wolmar'schen Kreise. Trat 1861 in die Dorpater Veterinärsschule und beendete dieselbe als Magister 1865. Im selben Jahre wurde

er stellvertretenden Prosektor und im J. 1869 zum Prosektor ernannt. 1874 wird er Dozent für allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie und Chirurgie und vom J. 1876 bekleidet er die Professor für allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, gerichtliche Tiermedizin, und Fleischbeschau. Zugleich leitete er die Sektionen. Im Jahre 1892 ging er als Leiter der epizootologischen Abteilung an da Kaiserliche Institut für Experimentelle Medizin, an dem er bis zum J. 1895 arbeitete. Er starb 1906 in Wolmar.

Die von ihm veröffentlichte Arbeiten siehe Seite 146.

Nähere biographische Daten sind zu finden: J. Waldmann, ПроФ. Е. М. Земмеръ †. Журн. науч. и практ. вет. мед. Т. I, вып. 1. 1906.

#### 9. Professor Dr. med. *Alexander Rosenberg.*

Geboren 1839. Beendete die Dorpater Universität als Arzt und wurde Doktor der Medizin 1867. Adjunkt der Dorpater Veterinärschule v. 1. V. 1868 stellvertretender Professor v. 12. VI. 1868 und ordentlicher Professor v. 2. IX. 1869, Ausserordentlicher Professor am Veterinär-Institut v. 1. VII. 1873 und ordentlicher Professor v. 1. I. 1876. Emeritierte im J. 1893. Starb in Dorpat 1918.

Er las: Zootomie I und II Teil und Physiologie I Teil.

Seine Arbeiten sieh Seite 152.

#### 10. Professor Mag. med. vet. *Alexander Semmer.*

Geboren 1846. Beendete die Dorpater Veterinärschule als Magister 1872 und wurde, nachdem er in der Zwischenzeit Tierarzt im Militär gewesen war, im J. 1874 zum Prosektor der Anatomie ernannt. Ausserordentlicher Professor wurde er 1882, und ordentlicher 1892. Er trat aus dem Dienst 1900 und starb 1914.

Er las: Pharmakologie zugleich mit der Rezeptur, allgemeine Therapie, Pferdezucht, Exterieur und operative Chirurgie.

Ausser der Dissertation sind in den Jahresberichten keine anderen Arbeiten von ihm angeben.

#### 11. Dozent Mag. med. vet. *Konstantin Blumberg.*

Geboren in Dorpat 1850. Beendete die Dorpater Veterinärschule als Magister 1871. Nach beendigtem Studium diente er als älterer Veterinär im Gouvernement Woronesh bis zum J. 1875, in welchem er zum klinischen Dozenten des Dorpater Veterinär-Instituts gewählt wurde. In diesem Amt verblieb er aber kaum 1 Jahr lang von 30. VII. 1875—12. IV. 1876. Später war er Professor der Pathologie am Veterinär-Institut zu Kasan. Er starb 5. VII. 1897.

#### 12. Professor Mag. med. vet. *Kasimir v. Raupach.*

Geboren 7. VIII. 1842. Beendete die Dorpater Veterinärschule als Veterinär 1864. Darauf arbeitete er als Tierarzt in Turkestan, an der Junkerschule in Orenburg und auf dem Gute Karlowka. 1875 erwarb er sich den

Magistergrad. Am 1. VII. 1876 wird er ausserordentlicher Professor und Direktor 27. IX. 1882. Den Amt eines Direktors stand er bis zum J. 1905 und emeritierte als Professor 1911.

Er las: spezielle Pathologie und Therapie, Epizootologie, Exterieur und leitete die Klinik,

Seine Arbeiten siehe Seite 153.

13. Professor Dr. med. vet. hon. c. *Woldemar Gutmann.*

Geboren 29. XI. 1851. Studierte an der Dorpater Veterinärsschule von 1868—1872. Wurde am 1. XII. 1872 zum klinischen Assistenten ernannt, machte sein Magister-Examen 1879, wird 1876 zum stellvertretenden klinischen Dozenten und 1879 zum Dozenten für denselben Posten gewählt. Ausserordentlicher Professor wird er 1891, ordentlicher 1892. Endgültig schied er 1928 aus dem Dienst und ist somit die längste Zeit als Lehrkraft tätig gewesen, nämlich 52 Jahre.

Er wurde zum Ehrendoktor der Universität Tartu 1. XII. 1928 und zum Ehrendoktor der Universität Lettlands 28. IX. 1929 ernannt. Lebt als Emeritus in Tartu.

Et las: allgemeine und spezielle Chirurgie, Geburtshilfe, Ophthalmologie und leitete die chirurgische und späterhin die Kleintier-Klinik.

Die von ihm veröffentlichte Schriften siehe Seite 153.

Nähere biographische Daten über ihn finden sich in dem Artikel K. Happich's: Prof. emer. W. Gutmann'i 50 aastase akadeemilise tegevuse pühitsemiseks. *Agronomia* Nr. 8, 1922.

14. Der gelehrte Hufschmied *Karl Grossmann.*

Geboren 1844. Beendete die Dorpater Veterinärsschule cum laude 1869. Wurde, nachdem er in der Zwischenzeit als Tierarzt im Gouvernement Irkutsk gedient hatte, im J. 1880 zum stellvertretenden gelehrten Hufschmied am Dorpater Veterinär-Institut, und zum gelehrten Hufschmied 1882 ernannt. Er verliess den Posten 1897.

Er las: Theorie des Hufbeschlages und leitete die praktischen Beschäftigungen in demselben Fache.

Wissenschaftliche Arbeiten von ihm sind in den Jahresberichten nicht angegeben.

15. Professor Mag. med. vet. *Ludwig Kundsin.*

Geboren 3. II. 1855. Beendete das Dorpater Vet. Institut 1881, wurde Magister 1882. Nachdem er kurze Zeit älterer Veterinär am Gestüt Derkul gewesen war, wird er zum Anatomie-Prosektor 1. XII. 1882 ernannt. Nach Prof. Rosenberg's Weggang wird er ausserordentlicher Professor der Anatomie 17. VIII. 1893, ordentlicher Professor 11. XII. 1900. Direktor des Instituts war er von 1905—1914. Er verliess den Posten eines Professors der Anatomie an der Veterinärffakultät zu Tartu und ging an die neu eröffnete Veterinärffakultät in Riga am 31. V. 1920 über.

Ausser Anatomie der Haustiere las er Zoologie und vergleichende Anatomie, die letzteren Fächer bereits seit 1887. Leitete die praktischen Arbeiten in der Histologie.

Die von ihm veröffentlichten Arbeiten siehe Seite 154.

16. Dozent *Sigismund Rosziszewsky* <sup>1)</sup>.

Agronom, Dozent der landwirtschaftlichen Fächer v. 1886—1888.

Las: Landwirtschaft, Ackerbau, Wiesenbau, Tierzucht und Zoohygiene.

17. Privat-Dozent Mag. med. vet. *Wladimir Tatarsky*.

War im Amt vom J. 1886—1887.

18. Professor Mag. agr. *Stanislaw Dawid*.

Geboren 22. III. 1861. Nachdem er die Kaiserliche Warschauer Universität als Kandidat der physiko-mathematischen Fakultät beendet hatte, trat er in die Petrowsker Akademie für Land- und Forstwirtschaft an, welche er 1887 mit dem Grade eines Kandidaten der Landwirtschaft beendete. Am 15. II. 1888 wird er stellvertretender Dozent für Landwirtschaft, am 1. XII. 1896 Dozent. Den Magistergrad erwarb er im J. 1900. Ausserordentlicher Professor 16. V. 1911 und ordentlicher 1. I. 1917.

Er las: Tierzucht, Ackerbau, Wiesenbau, Mineralogie und Botanik.

Veröffentlichte Arbeiten siehe Seite 155.

19. Professor Mag. med. vet. *Karl Happich*.

Geboren 6. IV. 1863. Beendete das Dorpater Vet. Institut cum laude 1888. Wird ausseretatmässiger Prosektor-Gehilfe am Katheder für Pathologische Anatomie 1. XII. 1890, ausseretatmässiger klinischer Assistent 1. IV. 1891, stellvertretender Dozent 1. X. 1891, den Magistergrad erwarb und zum Dozenten ernannt 1892, ausseretatmässiger ausserordentlicher Professor 1. VII. 1895, ordentlicher Professor 23. XII. 1909 und vom J. 1914 Direktor. An der Veterinärfakultät zu Tartu Professor der Epizootologie, speziellen Bakteriologie und Veterinärpolizei und Dekan der Fakultät bis zu seinem Tode am 9. VII. 1923.

Las: Bakteriologie, Epizootologie und Veterinärpolizei. Leitete die praktischen Arbeiten in der Bakteriologie.

Seine Arbeiten siehe Seite 155.

20. Professor Mag. med. vet. *Johann Waldmann*.

Geboren 31. III. 1856. Beendete das Dorpater Vet. Institut 1880 als Veterinär. Nachdem er in der Zwischenzeit als frei praktizierender Tierarzt gedient hatte, wurde er am 1. II. 1884 zum Gehilfen des Prosektors der normalen Anatomie ernannt. Neben diesem Amt versah er die Stelle eines Assistenten des pathologisch-anatomischen Kabinetts v. 1888-1893. Erlangte den Magistergrad 1892, wurde Dozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie am 27. II. 1893, ausserordentlicher Professor 1. VII. 1895, ordentlicher Professor 10. VII. 1907. Starb als Professor der Pathologie der Veterinärfakultät der Universität Tartu am 18. IV. 1922.

Las: allgemeine Pathologie, pathologische Anatomie, Fleischbeschau und gerichtliche Tiermedizin.

Seine Arbeiten siehe Seite 158.

1) Bisher wurden die landwirtschaftlichen Fächer von den Professoren der Universität, Hehn, Knierim und Brunner vorgetragen.

21. Professor Mag. med. vet. *Jakob Njegotin*.

Geboren 6. IV. 1864. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Magstrand 1889. Verteidigte seine Magisterschrift 1891. Klinischer Assistent v. 1889—1892. Nachdem er in der Zwischenzeit im Militär als Tierarzt gedient hat, wird er am 20. X. 1893 zum Prosektor der normalen Anatomie ernannt, indem er zu gleicher Zeit Physiologie liest. Er wird Dozent der Physiologie 1. VII. 1895, ausserordentlicher Professor 10. VI. 1907, ordentlicher Professor 16. V. 1911. Verliess Dorpat 1918.

Seine Arbeiten siehe Seite 158.

22. Dozent *Nikolai Aleksandrow*.

Dozent der Pharmakognosie und Pharmazie v. 1894—1900. Ausser den genannten Fächern las er anorganische, organische und medizinische Chemie und leitete die praktischen Arbeiten in der Apotheke.

23. Professor Mag. med. vet. *Ernst Schröder*.

Geboren 19. III. 1865. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Magstrand 1888 und wurde 1895 zum Magister promoviert. Klinischer Assistent 1890. Assistent an der Bakteriologischen Station 1892. Zum Prosektor der Anatomie wird er im J. 1895 ernannt. Dozent 10. VI. 1907. Ausserordentlicher Professor der speziellen Pathologie und Therapie 3. IX. 1909 und ordentlicher Professor 1. I. 1917. Als Professor der speziellen Pathologie und Therapie der Veterinärfakultät zu Tartu trat er im J. 1928 ins Privatleben zurück. Er lebt zu Zeit in Tartu.

Seine Arbeiten siehe Seite 159.

14. Prof. Mag. med. vet. *Sergei Putschkowsky*.

Geboren 12. VI. 1872. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Magstrand 1893. Wurde Prosektor-Gehilfe am Katheder für normale Anatomie 20. X. 1893. Verteidigte seine Magisterschrift 1894. Wurde Privat-Dozent für Embryologie 1. II. 1898, ausserordentlicher Professor für operative Chirurgie 11. XII. 1900, ordentlicher Professor 16. V. 1911.

Er las: Embryologie, operative Chirurgie; ausserdem im J. 1901 allgemeine Therapie, Pharmakologie und Rezeptur. Verliess Dorpat 1918. Seine Arbeiten siehe Seite 159.

25. Professor Mag. pharm. *Leonid Spassky*.

Geboren 21. VIII. 1862. Beendete die Kaiserliche Charkow'sche Universität im J. 1888 als Provisor, den Magistergrad erwarb er im J. 1895. War Laborant und später Privat-Dozent der Pharmazie an der Universität Charkow. Am 1. VIII. 1901 wird er zum Dozent der Pharmazie, der anorganischen, organischen und physiologischen Chemie am Dorpater Vet. Institut gewählt. Ausserordentlicher Professor v. 16. V. 1911 und ordentlicher Professor v. 1. I. 1917.

Die von ihm veröffentlichten Arbeiten siehe Seite 160.

26. Dozent Mag. med. vet. *Ignatius Schantyr.*

Geboren 20. II. 1869. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Magister 1891. Nachdem er hierauf an verschiedenen Orten praktiziert hatte, wurde er am 1. VIII. 1899 zum gelehrten Hufschmied des Dorpater Vet. Instituts ernannt. Am 11. I. 1901 wird er Privat-Dozent, am 1. IX. 1910 Dozent. Er starb im J. 1916.

Las: Theorie des Hufbeschlages und vom Beginn des J. 1901 auch Pharmakologie zugleich mit Rezeptur. Leitete die Hufschmiede und vom J. 1910 an auch die Klinik für kleine Haustiere.

Veröffentlichte Schriften siehe Seite 160.

27. Professor Dr. med. vet. *Ernst Paukul.*

Geboren 1. XII. 1872. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Veterinär cum laude 1899. War darauf klinischer Assistent daselbst. Zum Magister wurde promoviert 1901. Erwarb sich 1903 den Doktorgrad an der tierärztlichen Fakultät der Universität Bern. Von 1901 an ist er Prosektor-Gehilfe bei der Professur für Pathologie und v. 1902 an Privat-Dozent. Am 1. I. 1917 wird er ausserordentlicher Professor für allgemeine Pathologie und 29. VIII. 1917 ordentlicher Professor. Vom 12. IX. 1919—21. V. 1920 bekleidet er die Professur für allgemeine Pathologie und Therapie, Pharmakologie, Toxikologie und Rezeptur an der Veterinärfakultät der Universität Tartu. Augenblicklich Professor in Riga.

Las: allgemeine Pathologie und gerichtliche Veterinärmedizin.

Die von ihm herausgegebenen Schriften siehe Seite 162

28. Privat-Dozent Mag. med. vet. *Kronid Emaljanow.*

War im Amt von J. 1909—1910. Las Gerichtliche Tierheilkunde.

29. Privat-Dozent *Peter Osiptschuk.*

Geboren 1. X. 1869. Beendete das Dorpater Vet. Institut als Veterinär. Klinischer Assistent v. 1895—1897. Nachdem er in der Zwischenzeit an mehreren Orten als Tierarzt gedient hatte, wurde er zum Privat-Dozenten für Chirurgie am 15. V. 1910 ernannt, in welchem Amte er bis zum J. 1918 verblieb.

Las: Chirurgie, Geburtshilfe und leitete die chirurgische Klinik.

Seine Arbeiten siehe Seite 163.

30. Prosektor Mag. med. vet. *Nikolai Prosorow.*

Geboren 24. XI. 1877. Beendete das Vet. Institut zu Kasan als Veterinär 1906. Würde darauf am selben Ort Gehilfe des Prosektors für Anatomie. Promovierte zum Magister 1912. Prosektor des Dorpater Vet. Instituts v. 1. I. 1915—1918. Ausser der Leitung der Präparierarbeiten las er Exterieur.

31. Professor Mag. med. vet. *Theodor Karaulow.*

Professor der Pharmakologie und der allgemeinen Therapie v. 1917—1918.

32. Professor Mag. med. vet. *Nikolai Justow*.

Professor der Histologie und Embryologie der Haustiere v. 1917—1918.

33. Prof. Mag. med. vet. *Alexei Aleksejew*.

Professor der Epizootologie v. 1917—1918.

34. Dozent Mag. med. vet. *Leo Gogel*.

Dozent der speziellen Pathologie und Therapie und der Diagnostik v. 1917—1918.

Der Dozent für Tier- und Geflügelzucht *Wassili Swirenko* trat seine Stelle im J. 1917 nicht ein.

## 12. Veröffentlichte Arbeiten des Lehrpersonals<sup>1)</sup>.

*Prof. P. Jessen.*

1. 1849. Mitteilungen aus dem Veterinärfache. 76 S. in 8. Dorpat.
2. 1852. Die Beulenseuche. Inland, Nr. 29.
3. " Mit welcher Mission ist der Veterinärarzt in dem Staatshaushalte der zivilisierten Staaten betraut? Mediz. Zeitung Russlands Nr. 32. St. Petersburg.
4. " Über die gänzliche Ausrottung der Rinderpest. 36 S. in 8. Dorpat, und im Russischen: Журн. Импер. Вольн. Эконом. Общ. 1853.
5. " Pferdeschau, Lastziehen, Preisverteilung in Fellin und Reval. Livländische Jahrbücher d. Landwirtschaft, Bd. 12.
6. 1853. Die notwendigsten Huf- und Klaueneisen und die Hauptregeln beim Hufbeschlage. Mit 4 Tafeln. 38 S. Dorpat.
7. 1854. Bericht über die ersten, auf Allerhöchsten Befehl in Neurussland angestellten Impfungen der Rinderpest. Mit 2 Tafeln. 112 S. in 4. St. Petersburg. Dasselbe in russischer Übersetzung.
8. " Beitrag zur Lehre von den Kontagien. Medizin. Zeitung Russlands Nr. 52.
9. 1855. Kleinere Mitteilungen aus dem Veterinärfache. Kreuzer's Zentralzeitung f. d. gesamte Veterinärmedizin.
10. " О некоторых болѣзняхъ крестьянскихъ лошадей въ Лифляндии. Сообщ. Импер. Вольн. Эконом. Общества. кн. 6, 1855.

1) Die Liste ist nach den amtlichen Jahresberichten der Lehranstalt zusammengestellt worden, wobei alle möglichen Nebenquellen zur Vervollständigung und Kontrolle benutzt sind.

Wie oben erwähnt, fehlen die Jahresberichte von 1898, 1899, 1902, 1903, und 1904, weshalb man mit dem Ausfallen einiger Schriften aus dieser Periode zu rechnen hat.

Eine geringere Zahl von Arbeiten ist ausser den Dissertationen auch von Studenten, Assistenten und anderen nicht zum Lehrkörper gehörenden Personen veröffentlicht worden; da ihrer aber in den Jahresberichten nicht Erwähnung getan ist, mussten sie ganz weggelassen werden.

11. 1855. Anspruch an die Versammlung bei der Promotion des ersten Magisters an der Dorpater Veterinärsschule. Kreuzer's Zentralzeitung f. d. ges. Veterinärmedizin Nr. 25.
12. „ Tarto ellaja-arstimise-koli vannemb ajjab jutto tallorahvaga. Im estnischen Volkskalender für das Jahr 1855. Dorpat.
13. 1856. Seuchenprophylaxis. Mediz. Zeitung Russlands Nr. 5.
14. „ Historische Notizen über die Klinik der Dorpatschen Veterinärsschule. Inland Nr. 12 u. 13.
15. „ Flüchtige Reiseskizzen in drei Briefen nach Dorpat. Inland Nr. 34 u. 35.
16. 1857. Über die pathologischen Erscheinungen auf der Mundschleimhaut in der geimpften Rinderpest und deren Wert für die Diagnose derselben. 24 S. in Dorpat.
17. „ Neu zusammengestellter Hufbeschlagkasten. Mit 1 Tafel. St. Petersburg.
18. „ L'Epizootie contagieuse. Le Nord Nr. 341. Brüssel.
19. 1858. Erster Bericht über die Impfungen der Rinderpest in dem Impfinstitute auf dem Gute Karlowka, im Poltawaschen Gouvernement. 37 S. in 8. Dorpat.
20. „ Anomalien beim Zahnwechsel der Pferde.
21. „ Hernia inguinalis incarcerata bei einem Hengste. Magaz. von Gurlt und Hertwig.
22. 1859. Kritik der 1855 unternommenen Versuche mit der Rinderpest in Neurussland und Folgerungen daraus. 25 S. in 4. Dorpat. Dasselbe in russischer Übersetzung.
23. „ Zweiter Bericht über die Impfungen der Rinderpest in dem Impfinstitute auf dem Gute Karlowka. Dorpat.
24. 1860. О такъ называемой случной болѣзни въ Государственныхъ конскихъ заводахъ. Журн. Коннозаводства и Охоты. кн. 1., 1860. Die deutsche Übersetzung dieser Abhandlung in Gurlt und Hertwig's Magazin, Hft. 3.
25. „ Über die Verbreitung der Rinderpest in Russland im Jahre 1858. Übersetzung aus d. Russischen. Magaz. von Gurlt und Hertwig Hft. 3.
26. „ Über die Einrichtung von Krankenstellen für Tiere mit der Ansteckung verdächtiger und ansteckenden Krankheiten, bei den Veterinäranstalten. Magaz. von Gurlt und Hertwig, Hft. 3.
27. „ Über die äusseren Massregeln gegen die Rinderpest im Königreiche Polen. Baltische Wochenschrift.
28. 1861. Die neuesten Reformen im Reichsgestütswesen. Übersetzt aus dem Russischen. Baltische Monatschrift.
29. „ Die skandinavischen Veterinärsschulen Kopenhagen und Stockholm. Magaz. von Gurlt und Hertwig.
30. „ Über die Anstellung von Kreisveterinären. Dörptsche Zeitung Nr. 134.

31. 1861. Die Wirksamkeit der Klinik der Dorpater Veterinärsschule in den Jahren 1860 und 1861 unter der Leitung von Professor P. Jessen und Professor-Adjunkt A. Unterberger. Dorpat 1862.
32. " Dritter und vierter Bericht über die Impfungen der Rinderpest in dem Impfinstitute auf dem Gute Karlowka. Dorpat.
33. " Мнѣніе о запискѣ Г. Свѣнцицкаго и вообще о причинахъ появленія чумы рогатаго скота. Экономическія записки Импер. Вольн. Экон. Общ. № 35.
34. " Лифляндскій земскій заводъ въ Торгелѣ въ 1861-омъ году. Журналъ Коннозаводства и Охоты. № 11.
35. " Выставка лошадей, состязаніе въ возкѣ тяжестей и скачка въ 1861 году въ Феллинѣ. Журналъ Коннозаводства и Охоты № 11.
36. " Die Veterinärsschule zu Karlsruhe im Jahre 1858. Mag. v. Gurlt und Hertwig, Hft. 4.
37. " Zur Beschälkrankheit. Ebenda.
38. 1862. Einige Worte zur Beleuchtung des Aufsatzes: über pestartige Rinderkrankheiten vom K. K. Kreisarzte Dr. A. Witowsky. 15 S. in 8. Dorpat.
39. " Über Rinderpestimpfung. Weiner Vierteljahresschrift, Heft 3.
40. " Аукціонъ лошадей арабскаго происхожденія въ Дерптѣ. Журналъ коннозаводства и Охоты № 6.
41. " Jessen und Raupach, Отчеты о дѣйствіяхъ чумоприготовительнаго института въ имѣніи Карловкѣ 93 S. in 8.
42. 1863. Die Rinderpest und ihre Impfung in den Gouvernements Cherson und Orenburg. Dorpat.
43. " Eine Pferdekrankheit. Baltische Wochenschrift.
44. 1864. Wie steht es mit der Frage über den Nutzen der Rinderpestimpfung Steppenländern Russlands? Mag. v. Gurlt und Hertwig, Heft 4.
45. " Über die Verwertung der Impfung zur allmählichen Ausrottung der Rinderpest als Seuche in den Steppen Chersons. Ebenda.
46. " Die Rinderpestfrage im Orenburgschen Gouvernement. Mitteilungen der Kaiserl. freien Ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg.
47. " Neuere Bemerkungen über die Rinderpest in Russland. Mag. v. Gurlt und Hertwig.
48. " Zur Frage über den Wert der Rinderpestimpfungen für die Steppenländer Russlands. Baltische Wochenschrift № 17.
49. " Sendschreiben an die Österreichschen Veterinärkundigen. Dorpatsche Zeitung.
50. " Die sogenannte sibirische Pest. Dorpatsche Zeitung.
51. " Festrede, gehalten am 22-ten Januar 1864. Baltische Wochenschrift.
52. 1865. Къ вопросу объ опредѣленіи чистопородности Орловской рысистой лошади. Журналъ Коннозаводства № 7.

53. " Errare humanum est. Ebenda. Oktober 1865.
54. " Kann die Rinderpest allein durch das Zusammensein mit fremdländischem gesunden Vieh entstehen? Österreichische Vierteljahresschrift Bd. XXIII.
55. " Immunität und Mitigation. Ebenda, Bd. XXIV.
56. " Die Rinderpestfrage der Gegenwart. Berlin.
57. " Über Rinderpestimpfung in Russland. Vortrag auf der Naturforscherversammlung in Hannover 1865.
58. " Vortrag über Rinderpest auf der internationalen Versammlung der Tierärzte zu Wien 1865.
59. 1866. Bericht über die Rinderpest in England. 106 Folioseiten und mit 8 Bogen Beilagen.
60. " Замятки объ австрійскихъ военно-конскихъ заводахъ Кисбергъ и Баболна. Журналъ Коннозаводства № 9.
61. " Inkubationszeit der Rinderpest. № 1
62. " Zur Rinderpest. № 3
63. " Reform der Veterinärlehranstalten № 4, 5
64. " Die Importierung der Viehseuche aus Russland nach England. № 6
65. " Aus zwei Jahresberichten. № 26
66. " Professor Dr. Hamernik, Dr. Fraas und die Rinderpest. № 28.
67. " Vaccination gegen die Rinderpest.
68. " Inkubation derselben etc. № № 31, 36, 37, 38, 39
69. 1867. Anzeige der Schriften des H. Rawitsch über Hippologie und Seuchen. Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht № 16.
70. " Neurotomie bei Pferden und deren Folgen. Ebenda № 19.
71. " Impfung wegen Rotzverdacht. Ebenda № 36.
72. " Testament in Sachen der Rinderpestimpfung. Ebenda № 44.
73. " Anzeige der Gerlach'schen Schrift: Die Rinderpest etc. Ebenda № 48.
74. " Rückblicke auf die Rinderpest. Ebenda.
75. " Нѣскольکو замѣтокъ о темпераментѣ лошадей. Журналъ Коннозаводства № 11, 12.
76. " Die erste Ausstellung der Pferde aus Gesamtrussland in Moskau. Dorpat.
77. 1868. Einige Bemerkungen über die Enthornung der Kälber. Wochenschr. f. Tierheilkunde und Viehzucht v. Adam und Probstmayer. № 9.
78. " Die sogenannte Magenseuche der Rinder. Ebenda № 21.
79. " Einige Betrachtungen über die Erbkrankheiten der Haustiere. Dasselbst № № 27, 28 und 29. Auch in der Balt. Wochenschrift.

Tierärztliche  
Wochenschrift v.  
Adam und  
Probstmayer.

80. „ Senkung des Brustkorbes zwischen den Schultern des Pferdes und Rindes. Wochenschrift v. Adam etc. № 42.
81. „ Über den Gebrauch des arabischen Messers zum Ausschneiden der Hufe für den Hufbeschlag und um ihm die normale Form zu erhalten, und einige Abänderungen dieses Instrumentes. Österreichische Vierteljahresschrift, Bd. XXX, Heft 1.
82. „ Замѣтка на статьи г. ветерин. врача Петерсона и пр. Журналь Коннозородства № 11.
83. „ Über Tracheotomie — über einer neuen Methode der Urethrotomie — über seltenen Krankheitsfall beim Pferde. St. Petersburger mediz. Zeitschrift.
84. „ Замѣтки по поводу статьи г. Иванова: Чума рога-таго скота въ Англии въ 1865 году. Арх. Судебн. медиц. и пр. № 4
85. „ Der Königl. Preussische Marsstall. Baltische Wochenschrift.
86. „ Die Rinderpest in Kaukasus. Wochenschr. v. Adam etc. № 34, 35.
87. „ Vorschläge zur Erforschung der Rinderpest auf internationalem Wege. Österreichische Vierteljahresschrift Bd. XXX, Heft № 1. Die drei letztgenannten Arbeiten sind Übersetzungen aus dem Russischen.
88. 1869. Populäre Vorträge über die Krankheiten, die von den Haustieren auf den Menschen übergehen können. Beilage zu der Baltischen Wochenschr.
89. „ Der Milzbrand in den Ostseeprovinzen. № № 9, 10, 11 und 12. }  
 90. „ Über die Anwendung des Termometers in der Veterinärpraxis. № 19 } Tierärztliche  
 91. „ Einige Worte über Konstanz. № 24 } Wochenschrift  
 92. „ Darmvorfall nach der Kastration. № 37 } von  
 93. „ Über den Nutzen der englischen Klistierpumpe. № 33. } Adam und  
 94. „ Die gemeine Wasseraloe etc. № 41 } Probstmayer.  
 95. „ Die Rindviehaustellung in St. Petersburg. № 48 }
96. „ О суставаломѣ. Журналь Коннозаводства № 2
97. „ Нѣсколько замѣтокъ о наслѣдственности злокачественной подсъдальной болѣзни. Ebenda № 11.
98. „ Das Veterinärwesen des Russischen Kaiserreichs. Übersetzung aus dem Russischen. Nr. 5. }  
 99. „ Die neueste Gesetzgebung in Russland bezüglich auf das Triebvieh Nr. 7 } Tierärztliche  
 100. „ Heroische Behandlung einer Blindarmverstopfung. Übersetzung aus dem Dänischen Nr. 30. } Wochenschrift  
 von Adam und  
 Probstmayer.

- |      |       |   |  |
|------|-------|---|--|
| 101. | 1870. | Notiz über die Rinderpest Nr. 4.  | } Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht.                                   |
| 102. | "     | Neuere Bemerkungen über Enthornung der Kälber Nr. 12.   |  |
| 103. | "     | Zur Diagnose der Rinderpest, Nr. 19, 20.  |  |
| 104. | "     | Lesefrüchte. Nr. 47, 48.  |  |
| 105. | "     | Populäre Vorträge über Krankheiten, die von den Menschen auf die Haustiere übergehen können.  | } Baltische Wochenschrift.   |
| 106. | "     | Wurm und Rotz.  |  |
| 107. | "     | Anzeige des Berichtes über die gesamtrussische Rinderaustellung im Jahre 1869 in St. Petersburg.                                      |  |
| 108. | "     | Die Viehseuche (Cattle murrain) in Ostindien  | Übersetzung aus dem Englischen mit Zusätzen. Österreichische Vierteljahresschrift. |
| 109. | "     | Die Ungleiche Abreibung der Backenzähne bei den Pferden. Bd. 36.  | } Magaz. f. gesamte Tierhik.   |
| 110. | "     | Kurzer Bericht über eine in Dorpat und dessen Umgegend vom December 1869 bis Mai 1870 geherrscht habende Krankheit unter den Pferden. |  |
| 111. | "     | Объ употребленіи зубнаго распила и пр. у лошадей. Журналъ Коннозаводства № 11.  |  |
| 112. | "     | Возраженіе относительно названіи „пипко“ и „сквозникъ“. Ebenda.   |  |
| 113. | 1871. | Zur Frage von der Selbstentwicklung der Rinderpest, auch ausserhalb ihrer Heimat, in den Steppenheerden.                              | } Baltische Wochenschrift.   |
| 114. | "     | Referat über die Verhandlungen der Sektion für die Pferdezucht während der landwirtschaftl. Ausstellung in Riga, 1871.                |  |
| 115. | "     | Gutachten über Pferdeausstellung in Riga.   |  |
| 116. | "     | Anzeige des Archivs der Veterinärwissenschaften.  |  |
| 117. | "     | Die Rasse der estnischen Klepper. Übersetzung aus dem Russischen.   |  |
| 118. | "     | Aus dem russischen Archiv der Veterinärwissenschaften.  |  |
| 119. | "     | Was wollen und sollen die Tierschutzvereine.  |  |
| 120. | "     | Über die neueren Fortschritte in Bezug auf die Massregeln zur Tilgung der Rinderpest in Russland.                                     | } Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht.                                   |
| 121. | "     | Die Heilung der Mastdarmvorfälle durch alleinige Anwendung styptischer Mittel.  |  |
| 122. | "     | Unterschied des Auftretens der Rinderpest bei dem Steppenvieh, gegenüber dem bei anderen Rassen.                                      |  |
| 123. | "     | Zur Frage: kann ein dummkollriges Pferd genesen?  |  |

124. „ Von der Selbstentwicklung der Rinderpest in den Steppenherden. Der Tierarzt.
125. „ Къ ветеринарамъ Главнаго Управленія Государственнаго Коннозаводства. Журналъ Коннозаводства.
126. „ Еще нѣсколько словъ о „пипкѣ“ и „сквозникъ“ Ebenda.
127. „ Протоколъ засѣданія по отдѣлу коннозаводства на рижской земледѣльческой выставкѣ 1871 г. Ebenda.
128. „ Къ вопросу о саморазвитіи чумы. Арх. ветерин. Наукъ.
129. „ Antikritik. Ebenda.
130. 1872. Die Rinderpest in einer Heerde von Steppenvieh auf dem Gute Schloss-Neuhausen. Dorpat 1872.
131. „ Bemerkungen über die Tuberkulose der Rinder. }  
 132. „ Fleischimport statt Vieheinfuhr. }  
 133. „ Vorschlag zur gründlichen Desinfektion der Eisenbahnwaggons und des darin verführten Viehes. } Baltische  
 134. „ Über die möglichste Sicherung von Zentralausstellungen vor ansteckenden Krankheiten unter den auszustellenden Tieren. } Wochen-  
 135. „ Einrichtung eines Zentralausstellungstalles für Rinder und Kleinvieh. } schrift.
136. „ Die dritte gesamtrussische Pferdeausstellung. Mitteilungen  
 der K. Livländischen ökon. Societät. Dorpat.
137. „ Zur Frage über die Selbstgeburт der Rinderpest. Übersetzung aus dem Russischen. }  
 138. „ Verstecktheit der Tuberkulose bei Kühen. } Bayrische  
 139. „ Hernia incarcerata bei einem Hengste. } Wochenschrift  
 140. „ Die Beurteilung von Pferden bei Ausstellungen. Übersetzt aus dem Russischen. } f. Tierheilkunde  
 u. Viehzucht.
141. 1873. Anzeige der Zeitschrift für praktische Veterinärwissenschaft. Redig. v. Putz. }  
 142. „ Anzeige von Th. Adams Landwirtschaftliche Tierkunde und Tierzucht. }  
 143. „ Anzeige von Sergejew's Dissertation und Direktor Melnitschenko's Festrede über die Rinderpest und deren Impfung. } Baltische  
 144. „ Beitrag zur Geschichte der Rinderpestimpfung I u II. } Wochen-  
 145. „ Das Land der Koppeln und Knicke I u. II. } schrift.
146. „ Zur Frage über die Reinheit der Rasse des Orloffischen Traberpferdes. Übersetzt aus dem Russischen. Österreichische Vierteljahresschrift.
147. „ Über die Impfung der Rinderpest. Im Dänischen.
148. 1874. Veterinärwissenschaft, Reit- und Fahrkunst in ihren gegenseitigen Beziehungen. Baltische Wochenschrift, Nr. 37.
149. „ Смерть жеребца Андовера. Журналъ Коннозаводства № 4.

150. „ Общія правила для узаконеніи противъ повальныхъ болѣзней скота. Арх. Ветерин. Наукъ. Mai 1874.
151. „ Überfütterungskolikern bei Pferden. Wochenschrift für Tierheilkunde und Viehzucht № 24.
152. 1874. Tierschützung im Konflikt mit Tierzüchtung Nr. 10, 11. }  
 153. „ Über die Impfung mit Rinderpest Nr. 20, 21. }  
 154. „ Zur Frage über den Nutzen der Parzellierungen in Heerden die von der Rinderpest ergriffen sind, Nr. 43. } Baltische  
 155. „ Die Rinderpest im Kasanschen Gouvernement Nr. 46. } Wochenschrift.  
 156. „ Die Rinderpest im Orenburgschen Gouvernement. }  
 157. „ Die Remontierungsfrage in Dänemark, Nr. 47. }
158. 1875. Отчетъ объ опытахъ чумопрививанія рогатому скоту, произведенныхъ въ Полтавской губерніи въ 1874 году. Арх. Ветерин. Наукъ.
159. „ Besuch der Kaiserlich-Russischen Reichsgestüte. Manuskript.
160. „ Beitrag zur Geschichte der Rinderpest IV und V. Baltische Wochenschrift.

*Prof. Fr. Brauell.*

1. 1825. Versuch über die seit mehreren Jahren in Deutschland unter den Pferden herrschenden Epizootien. Weimar.
2. 1849. De acidı osmici in homines et animalia effectu; commentatio physiologica. 117 S. in 8. Casani 1849.
3. 1852. Das Wachstum der Hufwand. 26 S. in 4. Mit einer Tafel. Dorpat. Gratulationsschrift zur 50 jährigen Jubelfeier der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.
4. „ Dem Andenken Dr. Th. Renner's, vormaligen Professors der Veterinärmedizin in Moskau und Jena. Mag. v. Gurlt und Hertwig, Bd. 18, Heft 2.
5. 1853. Beiträge zur Anatomie und Physiologie des Hufes. Mag. v. Gurlt und Hertwig, Heft 4.
6. 1854. Über den Einfluss der Fesselnerven auf das Wachstum des Hufes. Mag. v. Gurlt und Hertwig.
7. 1856. Weitere Mitteilungen über den Einfluss der Nerven auf das Wachstum der Horngebilde und die Temperaturverhältnisse des Körpers. Mag. v. Gurlt und Hertwig.
8. „ Über das Verhältnis der sogenannten Saumbandrinne zur Anatomie. Ebenda.
9. 1857. Versuche und Untersuchungen betreffend den Milzbrand des Menschen und Tiere. Virchow's Archiv, Heft 2.

10. „ Beobachtung betreffend eine eigentümliche hypertrophische Entartung des Dreistigkeitsorganes. Deutsche Klinik Nr. 64.
11. „ Über Druck und andere Fehler. Mag. v. Gurlt und Hertwig, Heft 3.
12. 1858. Über künstliche Beschleunigung des Wachstums der Hornwand. Mag. von Gurlt und Hertwig.
13. „ Weitere Mitteilungen über Milzbrand und Milzbrandblut. Virchow's Archiv, Bd. 14.
14. 1859. Zur Anatomie der Klauen. Mag. v. Gurlt und Hertwig, Heft 1.
15. „ Zur Kenntnis des Verlaufs der vasomotorischen Nerven des Hinterschenkels beim Hunde. Ebenda.
16. „ Kurze Notiz über Milzbrandblut. Ebenda.
17. 1860. Beiträge zur pathologischen Anatomie des Fussendes des Pferdes. Wiener Vierteljahresschrift, Heft 4.
18. 1861. Über Absorptionsfähigkeit des Magens. Wiener Vierteljahresschrift, Heft 2.
19. „ Zur näheren Kenntnis des Knollhufs und anderer verwandter pathologischer Zustände. Ebenda, 1861, 1862 und 1864.
20. 1862. Neue Untersuchungen betreffend die pathologische Anatomie der Rinderpest, 60 S. in 8. Dorpat.
21. „ Zur Kenntnis des Verlaufs der vasomotorischen Nerven. Wiener Vierteljahresschrift.
22. 1865. Versuche betreffend den Milzbrand und den Rotlauf der Schweine. Wiener Vierteljahresschrift, Bd. XXIII.
23. „ Kritische Betrachtungen über einige, den Milzbrand betreffenden Ansichten. Ebenda.
24. 1866. Zur Milzbrandfrage. Virchow's Archiv, Bd. 36.
25. 1868. Beitrag zur Myologie der Genitalien. Wiener Vierteljahresschrift.

*Dozent J. Klever.*

1. 1862. Veterinär-Pharmakopoe oder die in der Veterinärmedizin Anwendung findenden Arzneimittel nach ihrem Vorkommen, ihrer Gewinnung, Darstellung, ihrer Eigenschaften, ihrer Prüfung und Gabe. Ein Handbuch für Veterinäre, Landwirte und Viehzüchter. 406 S. in 8. Dorpat.
2. 1864. Pharmazeutische Technik. Handbuch für Veterinäre, Landwirte und Viehzüchter. 98 S. in 8. Dorpat. 2. A. im Jahre 1879.
3. 1866. Versuche aus dem Laboratorium der Dorpater Veterinärschule I. Wiener Vierteljahresschrift, H. 2.
4. „ Dasselbe, II Teil. Pharmazeutische Zeitschrift f. Russland Bd. 8.
5. „ Akzessionskatalog der Bibliothek der Dorpater Veterinärschule. Auch in folgenden Jahren.
6. 1868. Das Glycerin seit seiner Entdeckung, enthaltend das Geschichtliche, das Vorkommen, die Darstellung, Prüfung und seine Verwendung. 38 S. in 8. Wiener Vierteljahresschrift. H. 2.

7. 1877. Reisenotizen vom Jahre 1876. Pharmazeutische Zeitschr. f. Russland.
8. 1882. Ветеринарная фармакопоя. Казань.
9. 1886. Фармацевтическая техника. Дорптъ.

*Prof. Fr. Unterberger.*

1. 1850. Hat der Mensch die nutzbaren Haustiere nur als belebte Maschienen zu behandeln? Wochenschr. f. Liv-, Est- und Kurland, № 16 und 17.
2. 1853. Mitteilungen aus dem Innern Russlands, zunächst für Pferde Liebhaber. 136 S. in 8. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.
3. 1854. Se õige hallestap omma teolojuse päle, ent õllekohtutse südda ei tunne armo. Im estnischen Volkskalender für das Jahr 1854. Dorpat.
4. " Über die Veterinärschule in Dorpat. Mittel. d. Kaiserl. freien ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg.
5. 1856. Unterberger, Fr. und Jessen, P. Два слова о чумѣ рогатаго скота въ Царскомъ Селѣ. Земледѣльчск. Газета № 52.
6. " Dieselben. Обь употребленіи свиной желчи противъ чумы рогатаго скота. Ebenda, № 62.
7. " Dieselben. Еще одно слово обь употребленіи свиной желчи противъ чумы рогатаго скота. Ebenda, № 104.
8. " Dieselben. Ein einfaches Mittel gegen die Rinderpest mit Erfolg angewandt in der Kaiserlichen Farm zu Zarskoe-Selo. Mediz. Zeitung Russlands, Nr. 43.
9. 1857. Über Hippophagie. 28 S. in 8. Dorpat.
10. 1859. Bericht über die im Jahre 1854 auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers in Neurusland angestellten Impfungen der Rinderpest. 76 S. in 4. Mit 2 Tafeln. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.
11. " Unterberger, Fr. und Jessen, P. Impfversuche mit der Rinderpest in Baraboi im Jahre 1855. 55 S. in 4. Mit 1 Tafel. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.
12. " Dieselben. Gesamtbericht der Versuche mit der Impfung und natürlichen Ansteckung der Rinderpest, welche auf Allerhöchsten Befehl in Dorpat von Anfang Februar 1854 bis Anfang Mai 1855 angestellt sind. 7 S. in 4. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.
13. " Dieselben. Bericht über die Versuche mit der Rinderpest, welche im Jahre 1856, 1857 und 1858 in Dorpat angestellt sind. 6. S. in 4. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.

14. " Dieselben. Material zu einer Geschichte der Rinderpest in den deutschen Kolonien Neurusslands. 14 S. in 4. Dorpat. Auch im Russischen erschienen.
- ✓ 15. 1860. Warum hat auch die Gründung selbständiger Veterinärschulen in Russland bisher noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Seuchentilgung ausgeübt? 34 S. in 8. Dorpat.
16. 1861. Das estnische Pferd. Mit 3 Tafeln. 47 S. in 8. Dorpat.
17. 1862. О выборѣ времени для случки и ея повтореніи. Журналь Коннозаводства и Охоты Nr. 4, 5 und 6.
- ✓ 18. 1863. Über die Kaiserliche Veterinärschule zu Dorpat. Balt. Wochenschr.
19. " Über ersten internationalen tierärztlichen Kongress in Hamburg. Ebenda.
- ✓ 20. " Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1862. Repertorium der Tierheilkunde.
21. 1864. О родинѣ чумы рогатаго скота и необходимости учрежденія должностей уѣздныхъ ветеринаровъ. Дерптъ.
22. " Meinung über den Wert der Rinderpestimpfung. Balt. Wochenschr.
23. " О пользѣ чумопрививанія. Журн. Мин. Госуд. Им. Nr. 3.
- ✓ 24. " Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1863. Repertorium der Tierheilkunde.
25. " О новѣйшихъ изслѣдованіяхъ крови дра А. Шмидта. Военно-Медиц. Журналь, XC.
- ✓ 26. " О дѣйствіяхъ клиники Дерптскаго Вет. Училища съ 18-го октября 1848 года по 1-ое января 1864 г. Журналь Коннозаводства и Охоты.
27. " Die sibirische Pest. Dorpatsche Zeitung. 18. VII.
28. " Audiatur et altera pars. Петербургск. Вѣдомости Nr. 152.
29. " Einige Worte über die Selbstentwicklung der Rinderpest bei dem russischen Steppenvieh. Mitteilungen d. Kaiserl. freien ökon. Gesellschaft zu St. Petersburg.
- ✓ 30. 1865. Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1864. Repertorium der Tierheilkunde.
31. " Rennen in Russland. Zentralbl. f. d. gesamten Interessen des deutschen Sportes, Nr. 12.
32. " Beiträge zur Geschichte der Rinderpestimpfung. Dorpat.
33. " Vortrag über den Milzbrand. Zweiter intern. tierärztl. Kongress, Wien.
34. " Библиографическая статья объ изслѣдованіяхъ процесса окисленія крови адъюнкта дра Шмидта. Военно-Медиц. Журналь ХСII.
35. " По вопросу объ опредѣленіи чистопородности орловской рысистой лошади. Журналь Коннозаводства.
36. " The Cattle Plaque. Medical Times and Gazette. London, Nr. 806.
37. " О чумѣ рогатаго скота въ Ревелѣ въ 1749 г. Земледѣльч. Газета № 11.

38. " Нѣсколько словъ о ветеринарно-полицейскихъ мѣрахъ. Земледѣльч. Газета № 52.
39. 1866. Zweiter internationaler Kongress von Tierärzten, abgehalten in Wien im Jahre 1865. Dorpat.
- ✓ 40. " Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1865. Repertorium der Tierheilkunde.
41. " The Cattle Plaque in England und The Cattle murrain in Indien. Münchener Wochenschr. f. Tierheilk. und Viehzucht Nr. 16.
42. " Die Rinderpest ist nicht von Reval nach England verschleppt worden. Augsburg. Wochenschrift. Nr. 17.
43. " Noch ein Wort über die Anschuldigung dass die Rinderpest von Reval nach England verschleppt worden sei. Balt. Wochenschr. Nr. 19.
44. " Ein Fall von Trichinose bei einer Katze. Münchener Wochenschrift Nr. 25.
45. " По поводу первой общей выставки рожденных въ Россіи лошадей. Журналъ Коннозаводства.
46. " Einige Worte über den Nutzen der Notimpfung bei der Rinderpest. Balt. Wochenschr. Nr. 45.
47. " Мнѣніе о сочиненіи подъ заглавіемъ: опытъ полной практической инстucci для коневодства. С. Петербургъ.
- ✓ 48. 1867. Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1866. Repertorium der Tierheilkunde.
49. " Noch ein Wort über die Rinderpestimpfung. Münchener Wochenschr. f. Tierheilkunde und Viehzucht.
50. " Bijdrage tot de Geschiedenis van de inenting der Rinderpest.
- ✓ 51. 1868. Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärschule im Jahre 1867. Repertorium der Tierheilkunde.
- ✓ 52. " Ein Wort im Interesse der Dorpater Veterinärschule vor ihrer von der Moskauer Zeitung in Aussicht gestellten Übersiedelung. Neue Dörptsche Zeitung.
53. " Die Quarantainen in der Kirgiesensteppe an der Sibirischen Kordonlinie. Magaz. f. d. Tierheilkunde, Berlin.
54. " Библиографическая статья: Сочиненіе И. Мердера подъ заглавіемъ: историческій очеркъ коневодства и коннозаводства. Труды Имп. вольн. Экон. Общ.
55. " Pferdeausstellung (in Moskau, 1869). Balt. Wochenschr.
56. " Die Beulenseuche (Karbunkelkrankheit, Sibir. Pest). Neue Dörptsche Zeitung.
57. " Нѣсколько словъ о сибирской язвѣ. Дерптъ.
58. " Мнѣніе о причинахъ мѣстно-повального скидыванія между матками ново-александровскаго государственнаго завода. Журн. Коннозаводства.
59. " Noch ein Wort über die sogenannte „Sibirische Pest“. St. Petersburger Zeitung.

60. 1969. Слова въ пользу отставнаго полковника Колзакова обвинявшагося женою надворнаго совѣтника Кирковъ въ обманъ при продажѣ лошадей. Журналъ Коннозаводства.
- ✓ 61. „ Referat aus dem Jahresbericht der Dorpater Veterinärshule pro 1868. Repertorium der Tierheilkunde.
62. „ Vortrag über den Milzbrand, gehalten in der Dorpater mediz. Gesellschaft. St. Petersburg mediz. Zeitschrift, Bd. 15.
63. „ Bibliographische Notiz über das Werk: Handbuch der Veterinärpolizei von Prof. Haubner, Dresden. Balt. Wochenschr.
64. „ Polizeigesetze gegen die Beulenseuche. Balt. Wochenschr.
65. „ Краткій статистическій обзоръ скотоводства въ Швейцаріи. Труды Имп. Вольн. Эконом. Общ.
66. „ Die Moskauer Pferdeausstellung im Jahre 1869. Balt. Wochenschr.
67. 1870. Historische Data über den Anthrax unter den Tieren (resp. Pferden) in dem europäischen Russland im 17-ten und 18-ten Jahrhundert. Memoires de l'Academie Imperiale des sciences de St. Petersburg. Tome XIV.
- ✓ 68. „ Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärshule, im Jahre 1869. Repertorium der Tierheilkunde.
69. „ Die Rinderpest in Riga. Balt. Wochenschr. Nr. 43.
- ✓ 70. 1871. Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärshule im Jahre 1890. Repertorium der Tierheilkunde.
71. „ О чумѣ рогатаго скота и о мѣрахъ къ предохраненію и пресѣченію оной. Краткое практическое наставленіе.
72. 1872. Что Петръ Великій сдѣлалъ по скотоврачебной части въ Россіи? Дерптъ.
73. „ Lojste muhhuhaigusest. Eesti Põllumees.
- ✓ 74. 1873. Das erste Jubiläum der Dorpater Veterinärshule. Dorpat.
75. „ Gutachten über das Orloffsche Traberpferd. Wiener Vierteljahresschr.
- ✓ 76. „ Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärshule im Jahre 1872. Repertorium der Tierheilkunde.
- ✓ 77. 1874. Über die Wirksamkeit der Dorpater Veterinärshule im Jahre 1873. Repertorium der Tierheilkunde.
78. „ Наставленіе для очищенія отъ заразъ (Definfectio) послѣ повальныхъ и прилипчивыхъ болѣзней домашняго скота. Übersetzt aus d. Deutschen.
79. „ Zur Frage über Nutzen und Nachteil der Rinderpestimpfungen. Manuscript.
80. „ Нуждается ли Россія, — для огражденія общества отъ обмана въ торговлѣ животными вообще и лошадьми въ частности, — въ законѣ объ очисткѣ и въ какомъ именно. Журналъ Коннозаводства.

81. 1875. Grossrussische Pferdeausstellung in Moskau im Jahre 1875. Balt. Wochenschr. Nr. 1.
82. „ Vorschläge zu einem Währschaftsgesetz für den Pferdehandel in Russland. Dorpat. Im Russischen in Arch. Veter. Naukъ
83. „ По вопросу о пользѣ и вредѣ прививанія чумы рога- того скота. Arch. Veter. Naukъ.
84. 1876. Der Konowal von Ladoga. Arch. f. wiss. und prakt. Tier- heilkunde 5 u. 6.
85. 1877. Ist der Genuss des Fleisches und der Milch von perlsüchtigen Rindern als Nahrungsmittel für Menschen unbedingt zu ver- bieten? Rig. Zeitung Nr. 69.
86. „ По поводу статьи доцента маг. К. Блумберга: Объ эстонской лошади и о Торгельскомъ Конскомъ Заводѣ. Журналъ Коннозаводства № 11.
87. „ Примѣты молочности и такъ наз. молочное зеркало (шитокъ). Земледѣльческая Газета № 48.
88. „ Enseignement officiel de la médecine vétérinaire en Russie. Détails sur l'Institut vétérinaire de Dorpat. Revue vétérinaire, Nr. 12. Toulouse.
89. „ Торжественная рѣчь въ Дерптскомъ Вет. Институтѣ произнесенная 12 декабря по поводу празднованія столѣтняго юбилея Императора Александра I. Arch. Veter. Naukъ.
90. 1879. Наставленія для очищенія отъ заразы. Дерптъ.
91. 1880. Pferdeausstellung in St. Petersburg im Jahre 1880. Balt. Wochenschr.
92. „ Über die Rinderpest. Bulletin de la Société centrale de médecine vétérinaire. Paris.
93. 1882. Извѣстія объ основаніи и развитіи Дерптскаго Ветер. Училища и пр. Дерптъ.

*Prof. A. Unterberger.*

1. 1862. Historische Zusammenstellung der in der Veterinärchirurgie bei Frakturen gebrauchten Verbandmethoden. 35 S. in 8. Dorpat.
2. 1865. Нѣсколько замѣтокъ о ходѣ развитія и состояніи ветеринарной части въ Австріи, Баваріи и Саксоніи. Дерптъ.
3. „ Клініische Beobachtungen und Mittheilungen. Repertorium der Tierheilkunde, Heft 2. 1865.
4. 1866. Die Tierseuchen in Riga. Balt. Wochenschr. Nr. 8, 9 und 10.
5. „ Die Lebergelseuche bei den Schafen. Ebenda, Nr. 16.
6. „ Die Rinderflechte. Ebenda, Nr. 17.
7. 1867. Über Pilzbildungen und ihr Vorkommen in Hühnereiern. Balt. Wochenschr. Nr. 51.

8. 1868. Instruktion zur Verhütung des Milzbrandes. Livl. Gouvernements Zeitung Nr. 74.
9. „ Eine Bücherkritik. Balt. Wochenschr. Nr. 36 und 37.
10. „ Der Milzbrand in Livland. Dorpatsche Zeitung Nr. 253.
11. „ Kurzer Rückblick auf die Geschichte des Hufbeschlages und die Charlier'sche Methode. Neue Dörptsche Zeitung Nr. 282.
12. „ Über das Vorkommen und zur Entwicklungsgeschichte der *Ascaris maculosa*. Wiener Vierteljahresschrift.
13. 1871. Zur Motivierung der Diagnose in Charlottenthal. Balt. Wochenschr.
14. 1872. Ein Vortrag über die Notwendigkeit und die Einrichtung von Schlachthäusern. Balt. Wochenschr.

*Prof. E. Semmer.*

1. 1865. Die Schlundmuskeln der Haustiere. Dorpat 1865. Dissertation.
2. 1868. Über Trichinen und Psorospermien. Wiener Vierteljahresschrift. H. 2.
3. 1869. Resultate der Impfungen mit Syphilis bei Tieren. Wiener Vierteljahresschrift. Heft 1.
4. „ Über die Kontagien. Ebenda.
5. 1870. Ein Beitrag zur Lehre über die putride Vergiftung. Heft 4.
6. „ Resultate der Impfung mit Syphilis bei Tieren. (Fortsetzung), Bd. 32, Heft 4.
7. „ Anatomische Beiträge: 1. Schlundmuskeln des Rentieres, 2. Schlundmuskeln des Bären.
8. „ Beiträge zur pathologischen Anatomie: 1. Starrkrampf, 2. Tod einer Schlange durch Gastruslarven, 3. *Strongylus armatus* im Bindegewebe bei jungen Hühnern, 4. *Sclerostomum syngamus* bei jungen Hühnern, 5. Stäbchenförmige Körperchen im Blute. Bd. 33, Heft 1.
9. „ Ein Beitrag zur Pilztheorie Halliers. Magaz. f. Tierheilk. Heft 3.
10. „ Resultate der Injektionen von Pilzsporen und Hefe ins Blut der Tiere. Virchow's Archiv. Bd. 50.
11. 1871. О существенных признаках некоторых зараз. Архивъ судебной медицины и общественной гигиены, эпидемиологическій Листокъ № 2.
12. „ Патолого-анатомическія измѣненія при чумѣ собакъ.
13. „ Патолого-анатомическія измѣненія при спинномъ тифѣ лошади.
14. „ Результаты инъекціи споръ, микробовъ и грибовъ культивированныхъ изъ сапнаго гноя въ яремную вену лошади.

Wiener  
Viertel-  
jahres-  
schrift.

Архивъ Вет.  
Наукъ.  
Кн 1.

- |     |       |  |   |
|-----|-------|--|---|
| 15. | 1872. | Übertragungsversuche der Perlsucht der Rinder auf Fleischfresser und Pferde.   | } Wiener Vierteljahresschrift.                  |
| 16. | "     | Der Choleradarm  |   |
| 17. | "     | Schleimhäute der Verdauungswege bei Rinderpest.  |   |
| 18. | "     | Rundwürmer in der Epidermis des Pferdes.   |   |
| 19. | "     | Zur Pathologie des Milzbrandes.  |   |
| 20. | 1873. | Pathologisch-anatomische Mitteilungen mit besonderer Berücksichtigung der bösartigen Neubildungen der Haustiere. Wiener Vierteljahresschrift. Bd. 40. Heft 1.                          |   |
| 21. | "     | Über Milzbrand in der lettischen Zeitung: Baltijas Wehstnesis Nr. 38.  |   |
| 22. | 1874. | Über die Bedeutung der farblosen Blutkörperchen für die Blutbildung und den Stoffwechsel.  | } Wiener Vierteljahresschrift, Bd. 41.          |
| 23. | "     | Zur Pathologie des Blutes.   |   |
| 24. | "     | Über die Beziehungen der pathol.-anatomischen Erscheinungen bei den kontagiösen Krankheiten zu den Kontagien.  |   |
| 25. | "     | Über eine neue Schweineseuche in Dorpat und Umgebung.  |   |
| 26. | "     | Über Rinderpest und Rotz in der lettischen Zeitung: Baltijas Wehstnesis Nr. 8.   |   |
| 27. | 1875. | Über die pathologische Anatomie der Rinderpest. Dorpat 1875.   |   |
| 28. | "     | Über die Staupe der Hunde.   | } Zeitschrift für Tiermedizin, Bd. I. Heft 1,2. |
| 29. | "     | Ein Beitrag zur Tuberkelfrage.   |   |
| 30. | "     | Über die Ursache der Furunkel.   |   |
| 31. | 1876. | Versuche über Übertragbarkeit der Tuberkulose der Rinder auf andere Tiere.   | } Zeitschrift für Tiermedizin.                  |
| 32. | "     | Zur pathologischen Anatomie der Wut.   |   |
| 33. | "     | Über Gehirntuberkulose.  |   |
| 34. | "     | Versuche über Übertragbarkeit des Rotzes.  |   |
| 35. | 1877. | Über die Geniessbarkeit des Fleisches von Pferden, die mit rotzigen zusammengestellt waren ohne von ihnen deutlich infiziert worden zu sein. Oesterreichische Monatschrift f. Tierhkl. |   |
| 36. | "     | Über das Rotzkontagium. Ebenda.  |   |
| 37. | "     | Zur Genesis der septischen Blutzersetzungen. Virchow's Archiv.   |   |
| 38. | "     | Über Blutveränderungen bei Gelenkentzündungen.   | } Zeitschrift f. Tiermedizin.                   |
| 39. | "     | Vergiftungen mit Leinsamenkapseln bei Schweinen.   |   |
| 40. | "     | Zur Pathologie der Wut.  |   |
| 41. | 1878. | Zur Frage über die Geniessbarkeit des Fleisches und der Milch perlsüchtiger Rinder. Revue f. Tierheilkunde.  |   |

42. „ Über die Hühnerpest. Zeitschrift f. Tiermedizin. Heft. 4.
43. 1879. Жировыя эмболіи въ легкихъ. Архивъ Вет. Наукъ.
44. „ Zur Frage über die Entstehung und Verbreitung der Tierseuchen. } Balt. Wochenschrift.
45. „ Über die populäre tierärztliche Literatur und Hausmittel. }
46. „ Über die schädliche Nahrungsmittel und die Schlachthausfrage. }
47. „ Über die Bedeutung der Haustiere für den Nationalreichtum. }
48. „ Über Tierhandel und Gewährsmängel. }
49. „ Über Milchverfälschungen. }
50. „ Über das Projekt einer gegenseitigen Viehversicherungsgesellschaft. }
51. „ Über Borsäure. Revue f. Tierheilkunde.
52. 1880. Verschluckte Nähnadel im Gehirn eines jungen Hundes als Todesursache. } Zeitschrift für Tiermedizin.
53. „ Sarkomatose bei einem Hunde der an Diabetes insipidus gelitten hatte. }
54. „ Sarkom beim Goldfisch mit Infusorien bewölkert. }
55. „ О гниломъ зараженіи и сентицемиі. } Архивъ Вет. Наукъ
56. „ О современныхъ границахъ мiasmатическихъ и контагіозныхъ болѣзней. }
57. „ Zur Diagnose des Lungenrotzes. Revue f. Tierheilkunde.
57. „ In welcher Stellung kann der Veterinär am meisten nützlich werden. } Baltische Wochenschrift.
59. „ Über Krankheitsursachen. }
60. „ Über Miasmen und Kontagien. }
61. „ Скотоводство Россіи сравнительно съ скотоводствомъ Европы, Азій, Америки и Австраліи. Труды Имг. Вольн. Эконом. Общества.
62. „ Perlsucht und Tuberkulose. Virchow's Archiv.
63. „ Die Priorität der Entdeckung der Bakterien der Hühnercholera, des Milzbrandes und der Septicaemie. Ebenda.
64. „ Über Immunität gegen Milzbrand und Septicaemie. Zentralblatt f. mediz. Wissenschaften.
65. 1881. Die Rinderpest und das Rinderpestkontagium. Revue f. Tierheilkunde.
66. „ Ветеринарія, какъ средство къ увеличенію народнаго богатства. Труды Импер. Вольн. Эконом. Общества.
67. „ Putride Intoxikation und Septicaemie, Pyämie und Metastasen. Virchow's Archiv.
68. „ Zur Frage über die Virulenz der Perlsucht und Tuberkulose. Ebenda.

69. " Mitteilungen aus der pharmakologischen Abteilung des Dorpater Veterinär-Instituts. Arch. f. experim. Pathologie und Pharmakologie.
70. " Wundinfektionskrankheiten. Archiv f. Tierheilkunde.
71. " Über die Immunitätsdauer nach einmaligem Überstehen des Milzbrandes und der Septikämie. Zentralblatt f. mediz. Wissenschaften.
72. " Die kontagiöse Pyämie der Kaninchen. Ebenda.
73. " Über die Verluste durch Tierseuchen. Baltische Wochenschrift.
74. " Über Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Seuchen. Ebenda.
75. 1882. Приложение къ учению о митигации. } Ветеринарный
76. " Сибирская язва и ея контагий. } Вѣстникъ.
77. " Der gegenwärtige Standpunkt der Lehre über den Milzbrand mit Berücksichtigung der Schutzimpfungen. Revue f. Tierheilkunde.
78. " Инфекціонныя болѣзни. } Шмудевичъ, Лечебникъ
78. " Сибирская язва. } домашнихъ животныхъ.
80. 1883. Melanosarkomatose und Melanämie bei }  
Simmeln. }  
81. " Septikopyämie infolge putrider Nabelentzündung bei jungen Hunden. } Zeitschrift  
82. " Septisch-typhöse Form des Rotlaufes der } für  
Schweine und deren Bakterien. } Tiermedizin.
83. " Experimenteller Beitrag zur Lehre über die }  
Kontagien. }  
84. " Mitteilungen aus der pharmakologischen Abteilung des Dorpater Veterinär-Instituts. }
85. " Über das Rinderpestkontagium und dessen Mitigation. Zentralblatt für mediz. Wissenschaften.
86. " Der gegenwärtige Standpunkt der Schutzimpfungsfrage. Baltische Wochenschrift.
87. " Замѣтки о современномъ положеніи ветеринарной части. Ветер. Дѣло.
88. " О предохранительныхъ прививаніяхъ. Ветер. Вѣстникъ.
89. 1884. Къ диагнозу сапа. Арх. Вет. Наукъ.
90. " Результаты предвортельного прививанія. Ветерин. Вѣстникъ.
91. " Къ вопросу о предохранительныхъ прививаніяхъ до конца 1883 года. Ветерин. Дѣло.
92. " Четвертый интернаціональный ветеринарный конгрессъ въ Брюсселѣ. Ebenda.
93. " Rinderpestähnliche Erkrankungen und die Mikroorganismen bei denselben. Zeitschrift f. Tiermedizin.
94. " Anthrax. }  
95. " Aphtenseuche. } Enzyklopädie v. gesamten Tierhlk. und  
96. " Angina. } Tierzucht.  
97. " Beschälseuche. }  
98. " Brand. }

99. „ По поводу реферата статьи проф. Н. Ф. Колесникова о спириллахъ въ крови чумныхъ животныхъ. Новости изъ вет. литературы.
100. 1885. Zur Frage über den Typhus bei Haustieren. Oesterreichische Monatschrift.
101. „ Die Hühnercholera. Enzyklopädie f. Tierzucht.
102. „ Pilzmetastasen bei Pferden.
103. „ Ascites beim Hunde infolge von Herztrophie
104. „ Cysticercus tenuicollis in der Leber des Schweines. } Zeitschrift für Tiermedizin.
105. „ Typhus bei Pferden, Hunden und Ratten.
106. 1886. Über die Beziehungen des extravasierten Blutes zu Erkrankungen. Oesterreichische Monatschrift.
107. „ Geschichte der Veterinärmedizin. Enzyklopädie der Tierheilkunde.
108. 1887. Болѣзнетворящiе расщепляющiеся грибки. }  
 109. « Современное состоянiе предохранительныхъ прививанiй. }  
 110. „ О карбункулозной болѣзни у лошади. } Архивъ  
 111. „ О спорадическомъ воспаленiи легкихъ у рогатаго скота. } Ветеринарныхъ  
 112. „ О тифозномъ заболѣванiи и домашнихъ животныхъ. } Наукъ.  
 113. „ О злокачественныхъ новообразованiяхъ у домашнихъ животныхъ. }  
 114. „ Hundswut. Enzyklopädie für Tierheilkunde.  
 115. „ Influenza. Ebenda.
116. 1888. Klauenseuche der Schafe. }  
 117. „ Krebs. } Enzyklopädie für Tierheilkunde.  
 118. „ Kuhpocken. }
119. „ Über Scharlach bei Tieren. Baltische Wochenschrift.
120. „ Tod durch Fremdkörper bei Hunden. Oesterreichische Monatschrift.
121. „ Kälber- und Lämmerpneumonie. Zeitschrift f. Tiermedizin.
122. „ Sarkomatose, Carcinomatose, multiple Fibrome und Sarkome. Ebenda.
123. „ Zur Frage über das Vorkommen des Typhus bei Tieren. Virchow's Archiv.
124. „ О смертельныхъ заболѣванiяхъ собакъ отъ инородныхъ тѣлъ попавшихъ въ дыхательные органы и пищеварительный аппаратъ. Арх. Вет. Наукъ.
125. „ Воспаленiе легкихъ у телятъ и ягнятъ и микроорганизмы этихъ болѣзней. Ebenda.
126. 1889. Leukämie. Enzyklopädie f. Tierheilkunde.
127. „ Lungenseuche. Ebenda.

128. " Die Schweineseuchen. Monatschrift f. Tierheilkunde.  
 129. " Злокачественная липома у лошади. Арх. Вет. Наукъ.  
 130. 1890. Инфекціонныя болѣзни (30 болѣзней). Лечебникъ  
 домашн. жувотныхъ.  
 131. " Скотоводство и ветеринарія на Пиренейскомъ полу-  
 островѣ. Арх. Вет. Наукъ.  
 132. " Пятый международный ветеринарный конгрессъ  
 1889 г. Ebenda.  
 133. " Rinderpest. )  
 134. " Rose (Erysipel). ) Enzyklopädie f. Tierheilkunde.  
 135. " Rotlauf. )  
 136. " Rotz. )  
 137. 1891. О прогрессахъ ветеринарии въ послѣднемъ столѣтїи.  
 Арх. Вет. Наукъ.  
 138. " Über 18 Infektionskrankheiten in: Veterinärtherapeutisches  
 Lexicon von A. Koch.  
 139. " Zur Frage über die Etiologie der Eclampsia puerperalis. Oester-  
 reichische Monatschrift. f. Tierheilkunde.  
 140. " Schafbocken. )  
 141. " Schafräude. ) Enzyklopädie f. Tierheilkunde.  
 142. " Septikämie. )  
 143. " Staupe. )  
 144. 1892. Texasfieber. Enzyklopädie der Tierheilkunde von A. Koch.  
 145. " Typhus. Ebenda.  
 146. " Vergiftungen. Ebenda.  
 147. " Über Morbus Brighti bei Hunden und Katzen. Oesterreich.  
 Monatsschrift f. Tierheilkunde.  
 148. " Allgemeine Sarcomatose bei einer Kuh und der Tuberkulose  
 ähnliche Erkrankungen bei Rindern. Deutsche Zeitschrift für  
 Tiermedizin.  
 149. 1) 1893. Диагностическое значеніе вспрыскиванія маллейна при  
 сарфъ. Архивъ Біологическихъ Наукъ  
 150. " О диагностическихъ, предохранительныхъ и лечебныхъ  
 свойствахъ маллейна. Ebenda.  
 151. " Tuberkulose und Perlsucht. Oesterreich. Monatschrift f.  
 Tierheilkunde.  
 152. " Cymosen. Enzyklopädie der Tierheilkunde.  
 153. " Das Rinderpestkontagium und Mitigation. Berl. Tierärztl.  
 Wochenschr.  
 154. 1894. Gutartige heilbare Formen des Rotzes. Zeitschrift f. Tiermedizin.  
 155. " О значеніи практическаго примѣненія маллейна и  
 туберкулина съ діагностическою цѣлью. Архивъ  
 Біологическихъ Наукъ.

1) Diese und folgende Arbeiten sind veröffentlicht nach seinem Fortgange aus Dorpat.

156. „ Über die Wut in der lettischen Zeitung.
157. 1895. О происхождении патогенныхъ микробовъ. Архивъ. Вет. Наукъ.
158. „ Zur Morphologie des Rotz- und Tuberkelbacillus. Deutsche Zeitschrift f. Tiermedizin.
159. „ О сапномъ грибокѣ. Ученыя записки Казанск. Вет. Института.
160. „ Über Erysipel beim Pferde mit tödlichem Ausgange. Oesterreich. Monatschrift f. Tierheilkunde.
161. „ Über Sporenbildung in Milzbrandkadavern. Tierärztl. Zentralblatt.
162. „ Über Tuberkulose in Russland. Referat f. d. VI. internationalen tierärztlichen Kongress in Bern.
163. 1896. Zur Frage über der tierärztlichen Bildung in allgemeinen und insbesondere in Russland. Oesterreich. Monatschrift.
164. 1897. Zur Frage über die Ätiologie und Bekämpfung der Rinderpest. Zeitschrift f. Tiermedizin.
165. „ Zur Frage der Immunität und Immunisierung gegen den Tetanus und andere Infektionskrankheiten. Oesterreich. Monatschrift.
166. 1898. Mallein und Tuberkulin. Oesterreich. Monatschrift.
167. 1901. Zur frage über die Unschädlichkeit der Milch tuberkulöser Kühe und der Schädlichkeit und unsicheren Wirkung des Tuberkulins als diagnostisches Mittel. Oesterreich. Monatschrift.
168. Über die Behandlung der Mauke bei Pferden. Tierärztl. Zentralblatt XXIV.
169. Über die Behandlung der Influenza und Brustseuche. Tierärztl. Zentralblatt XXVI.
170. Über die Behandlung der Schulterlahmheit. Ebenda.
171. Über den Einfluss des Alters, der Quantität und Qualität des Malleins, Tuberkulins und die Wirkung dieser Substanzen. Oesterreich. Monatschrift. 29. Jahrg.
172. Über Heilbarkeit des Rotzes, der Tuberkulose und über Immunität gegen diese Krankheiten. Ebenda
173. 1904. Bösartiger Empulis bei einem Pferde. The Vet. Journ. Vol. IX. Ausserdem stammen aus seinem Kabinett, 16 Magister-Dissertationen.

*Prof. A. Rosenberg. <sup>1)</sup>*

1. 1867. Untersuchungen über die Entwicklung der Teleostiere. Dissertation.
2. 1872. Über die Entwicklung des Extremitätenskelets bei einigen durch Reduktion ihrer Gliedmassen charakterisierten Wirbeltieren. Zeitschr. wiss. Zoologie, Bd. XXIII.

1) Nach einer von Prof. Kunds in (Riga) zugestellten Liste.

Unter seiner Leitung sind ausgeführt und veröffentlicht worden:

1. Die Dissertationen von A. Semmer (12), Krashowsky (20), Kangro (26) Taeker (44), Wintscha (48) und Rjaschew (50).
2. Klever, Zur Kenntnis der Morphogenese des Equidengebisses. Morphol. Jahrb. Bd. XV. (mitgeteilt von A. Rosenberg).
3. Wintscha, Über ein transitorisches Rudiment einer knöchernen Clavicula bei Embryonen eines Ungulaten. Morphol. Jahrb. Bd. XVI.
4. " Über einige Entwicklungsveränderungen in der Gegend des Schädelgrundes bei Säugetieren. Bull. intern. Acad. sc. Cracovie 1896.

*Prof. K. Raupach.* <sup>1)</sup>

1. 1875. Die Resultate der letzten Rinderpestimpfungen in dem Impfinstitute Karlowka. Dissertation.
2. 1876. Die Schafzucht in Karlowka mit besonderer Berücksichtigung der sanitären Verhältnisse. St. Petersburg.
3. 1878. Frequenz der Dorpater Klinik vom Jahre 1848—1874. Balt. Wochenschr.
4. 1881. Raupach, K. und Semmer, E. Beitrag zur Lehre von der Immunität und Mitigation. Zeitschr. für Tiermedizin.
5. 1882. Über die Pferde auf der Dorpater Ausstellung. Balt. Wochenschr.
6. 1885. Популярное описание чесотки овецъ съ указаниемъ способа леченія и полицейскихъ мѣръ для уничтоженія сей болѣзни.
7. " Сообщенія объ опытахъ лѣченія коросты овецъ Куперовымъ порошкомъ.

*Prof. W. Gutmann.* <sup>1)</sup>

1. 1875. Notizen über die in dem Dorpater und Fellinschen Kreise im Jahre 1874 herrschende Wutkrankheit. Arch. f. wiss. u. prakt. Tierhkl. Heft. 5.
2. 1879. Experimenteller Beitrag zur Lehre von der putriden Intoxikation und Septikämie. Dissertation.
3. 1882. Actinomycosis bovis или лучево-грибковая болѣзнь рогатаго скота. Арх. Вет. Наук. Сентябрь.
4. 1883. Angioma cavernosum bei einem Pferde. Zeitschr. f. Tiermedizin. Bd. 9, Heft. 3.
5. " О поносѣ новорожденныхъ телятъ. Ветерин. Дѣло № 3.
6. " Нарывъ почки у собаки. Арх. Вет. Наукъ. кн. I.
7. 1887. Zur Frage über die Geniessbarkeit des Fleisches und der Milch tuberkulöser Rinder. Balt. Wochenschrift Nr. 12.

1) Nach einer von Herrn Prof. Dr. W. Gutmann zugestellten Liste.

8. 1890. Besprechung in Walk am 16. Juni stattgefundenen landwirtschaftlichen Ausstellung. Balt. Wochenschrift Nr. 27.
9. „ Versuche an tuberkulöser Rindern mit dem Koch'schen Mittel. Ebenda Nr. 51. Dasselbe russisch in Арх. Вет. Наукъ кн. 6.
10. 1893. Die aseptische Kastration. Monatshefte f. prakt. Tierhkl. Bd. 4, Heft 12.
11. 1894. Das Verkalben, Balt. Wochenschrift Nr. 23.
12. „ Rezension des Möller'schen Lehrbuches der speziellen Chirurgie, 2 A. Monatshefte f. prakt. Tierhkl. Bd. V.
13. 1895. Tuberkulin als diagnostisches Mittel. Monatshefte f. prakt. Tierhkl.
14. 1897. Chirurgische Krankheiten des Magens und Darmes. Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe v. Bayer und Fröhner.
15. 1898. Zur Schenk'schen Entdeckung. Das Pferd in Russland Nr. 28.
16. 1900. Частная хирургія.
17. „ War Mitarbeiter der: Полная энциклопедія русскаго сельскаго-хозяйства, wo er 51 Artikel über die Chirurgie, Geburtshilfe und Augenkrankheiten veröffentlichte.
18. 1906. Свистящее удушье, Hemiplegia laryngis. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. I.
19. 1907. Chirurgische Krankheiten des Magens und Darmes, Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe v. Bayer und Fröhner, 2 A.
20. 1921. Sigade punatõbi ja selle arstimine rohtude abil. Vortrag gehalten auf der Jahressitzung des Estnischen Tierärztlichen Vereins am 15. Januar 1921. Agronomiam Nr. 3.
21. 1922. Jooksuaja ehk kiimaloleku anomaaliad. Agronomia Nr. 8.
22. „ Lehmade sigimatus ehk ahtrus. Ebenda.
33. 1925. Die Entwicklung des tierärztlichen Unterrichts am Dorpater Veterinär-Institut. Vortrag gehalten auf der Jahressitzung des Estnischen Tierärztlichen Vereins am 26. Januar 1925. Eesti Loomaarstlik Ringvaade Nr. 1/2.
24. 1926. Einige Beobachtungen über die Stuttgarter Hundeseuche. Eesti Loomaarstlik Ringvaade Nr. 1.

*Prof. L. Kundsин. 1)*

1. 1882. Über die Entwicklung des Hornhufs bei einigen Ungulaten. Dissertation.
2. „ Der Huf. Enzyklopädie der Veterinärwissenschaften v. Koch.
3. 1903. Изслѣдованіе о развитіи носовыхъ раковинъ у мелкопитающихъ. Труды I всероссійскаго съѣзда ветеринаровъ.

1) Nach einer von Herrn Prof. Kundsин selbst zugestellten Liste.

4. „ Изслѣдованіе о развитіи примордіального черепа у млекопитающихъ. Ebenda.

Unter seiner Leitung sind ausgeführt und veröffentlicht worden:

1. Die Dissertation von S. Putschkowsky (52), 1894.
2. Конго, Изслѣдованіе о развитіи груднаго пояса. Труды I всероссійскаго съѣзда ветеринаровъ. 1903.
3. Reuter, Изслѣдованіе о развитіи скелета гортани у млекопитающихъ (свинья, собака, ежъ).
4. Tomaschkewitsch, Изслѣдованіе о развитіи скелета гортани у млекопитающихъ (овца, корова).
5. Alksnis, Изслѣдованіе о развитіи артерій передней конечности у млекопитающихъ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VI, вып. I, 1910.
6. Moisejew, Изслѣдованіе о развитіи артерій задней конечности у млекопитающихъ. Ebenda.

*Prof. S. Dawid.*

1. 1900. Къ вопросу о дѣйствии формальдегида на смена хлѣбныхъ злаковъ и споры головневыхъ грибовъ. Dissertation.
2. 1909. Основныя правила изслѣдованія молока.
3. 1911. Ветеринарная гигиена Климмера. Übersetzung.
4. 1913. Скотоводство Вильсдорфа. Übersetzung.
5. 1914. Стереоскопическая фотографія мелкихъ объектовъ. Фотограф. Новости № 2 и 3.

Ausserdem zahlreiche Artikel in: Полная энциклопедія русскаго сельскаго-хозяйства.

*Prof. K. Happich.*

1. 1892. Къ вопросу о зараженіи здороваго животнаго организма бациллами злокачественнаго отека. Dissertation.
2. 1898, Happich, K. und Njegotin, J. Пятидесятилѣтній юбилей Юрьевскаго Вет. Института 14. Янв. 1898. г.
3. 1899. Die Bedeutung der Bakteriologie für Milchwirtschaft.
4. „ Бактеріи болѣзныя и вредныя въ молочномъ хозяйствѣ. СПб.
5. 1900. Eröffnung und Programm der milchwirtschaftlichen Abteilung der bakteriologischen Station des Veterinär-Instituts. Balt. Wochenschrift.
6. „ Über die Anwendung der Rahmsäure-Reinkulturen. Ebenda.
7. „ Предварительное сообщеніе о новой болѣзни раковъ. Вѣстн. обществ. ветерин. № 23.
8. „ 16 Artikel in Энциклоп. русск. сельск. хоз.

9. 1901. Mitteilungen aus der milchwirtschaftlichen Abteilung der bakteriologischen Station des Veterinär-Instituts zu Jurjew. Zeitschr. f. Fleisch- und Milchhygiene. Hft 9 und 10.
10. „ Vorläufige Mitteilung über eine neue Krankheit der Krebse. Ebenda.
11. „ Отчетъ объ устройствѣ и дѣятельности молочного хозяйственного отдѣленія бактериологической станціи Ю. В. И. 1900. г.
12. „ О введеніи бактериологии въ практику молочного хозяйства. Хозяинъ № 29.
13. „ Минимальная мѣра раковъ въ обязательныхъ постановленіяхъ. Вѣстн. обществ. ветерин.
14. „ Über die Anwendung von Reinkulturen bei der Käsebereitung im Allgemeinen in des Tyrogen im Speziellen. Balt. Wochenschrift, Nr. 39.
15. „ 15 Artikel in Энциклоп. русск. сельск. хоз.
16. 1902. Bericht über die milchwirtschaftliche Abteilung der bakteriologischen Station. Balt. Wochenschrift.
17. 1903. Die allgemeine Ausstellung für hygienische Milchversorgung in Hamburg. Balt. Wochenschrift.
18. „ Unzeitgemässe Gebräuche im modernen Molkereiwesen. Ebenda.
19. „ Отчетъ о дѣятельности молочного-хозяйственного отдѣленія бактериологической станціи Ю. В. И. за 1901 и 1902 г.
20. 1905. Возможно ли приготовить свободное отъ бактерий масло. Молочное хозяйство.
21. „ Über die Gewinnung einer sauberen keimarmen Milch, mit besonderer Berücksichtigung der Reform des Melkens Vortrag auf d. VIII intern. tierärztl. Kongress.
22. „ Die Kurse für milchwirtschaftliche Bakteriologie und Milchhygiene am milchwirtschaftlich bakteriologischen Laboratorium. Balt. Wochenschrift.
23. 1906. Къ предполагаемой реформѣ Ветеринарныхъ Институтовъ. Вет. Врачъ № 2.
24. „ Hütet unsere Heerden vor dem infektiösen Scheidenkatarrh der Rinder. Balt. Wochenschrift.
25. „ Zum Versand der Rahmsäurekulturen aus der milchwirtschaftlichen Abteilung der bakteriologischen Station des Veterinär-Instituts. Ebenda.
26. „ Gebrauchsanweisung der Trockenkultur zur Gewinnung einer guten haltbaren Sauerrahmbutter (Exportbutter) hergestellt in der milchwirtschaftlichen Abteilung der bakteriologischen Station des Veterinär-Instituts zu Dorpat. Ebenda.
27. „ Lässt sich bakterienfreie Butter bereiten? Ebenda.
28. 1907. Къ вопросу о предупрежденіи заноса инфекціоннаго вагинита изъ Западной Европы въ Россію. Журн. научн. и практ. вет. Мед. Т. I.

29. 1907. Къ вопросу о дѣйствии Ratin'a на крысы. Ebenda.
30. " Обязательныя постановленія о торговлѣ молокомъ, сливками и коровьимъ масломъ.
31. " Zur Einführung des von der Baltisch-Littauischen Kartellkommission geplanten Tuberkulose Tilgungsverfahrens. Balt. Wochenschrift Nr. 12.
32. 1909. Organisation der Butterkontrolle im Baltischen und Nordwest-Gebiet Russlands. Balt. Wochenschrift.
33. " Jahresbericht über die Tätigkeit des milchwirtschaftlich-bakteriologischen Laboratoriums in Jurjew für das Jahr 1908. Ebenda.
34. " Die Sera gegen Ruhr und septische Pneumonie der Kälber. Ebenda.
35. 1910. Результаты контроля за масломъ въ Прибалтійскомъ и Сѣверозападномъ краяхъ Россіи съ 1. ноября по 31. декабря 1909 г. Сообщение молочно-хозяйственной Бактеріологической Лабораторіи въ гор. Юрьевъ.
36. " Ein Buttergesetz in Russland. Balt. Wochenschrift.
37. 1911. Durch welche Mittel lässt sich ein zu hoher Wassergehalt der Butter vermeiden? Balt. Wochenschrift.
38. 1912. Resultate der Butterkontrolle im Balt- und Nordwestgebiet Russlands v. 1. Nov. 1911 bis 31. Okt. 1912. Baltische Wochenschrift.
39. 1913. Результаты контроля за масломъ въ Прибалтійскомъ и Сѣверозападномъ краяхъ Россіи съ 1. ноября по 31. декабря 1912 г. Сообщение молочнохозяйственной Бактеріологической Лабораторіи въ Юрьевъ.
40. " Отчетъ молочнохозяйственной Бактеріологической Лабораторіи въ гор. Юрьевъ за 1912 г.
51. " Санитарный надзоръ за молокомъ и молочными продуктами въ гор. Юрьевъ.
42. 1914. Лекціи по бактериологіи. 4. А.
43. 1918. Die Tierärztliche Hochschule zu Dorpat.
44. 1921. Tartu piimakontroll 1920 a. ja tema nurjamineku põhjused. Agronoomia Nr. 4.
45. " Tartu Ülikooli Loomaarstiteaduskond. Agronoomia Nr. 5.
46. " Pasteuri kaitsepookimisest marutõbe vastu. Agronoomia.
47. " Ettepanek hapukoore-või (väljaveovõi) parandamiseks. Agronoomia Nr. 6.
48. 1922. Prof. emer. W. Gutmann'i 50 aastase akadeemilise tegevuse pühitsemiseks. Agronoomia Nr. 8.
49. " Vitamiinid ja avitamiinid. Ebenda.
50. " Eesti väljaveovõi kontrolli resultaadid 15. maist kuni 12. oktoobrini 1922 a. Ebenda.

*Prof. J. Waldmann.*

1. 1891. Статистика и казуистика вскрытiи труповъ лошадей произведенныхъ въ Юрьевскомъ Вет. Инст. Dissertation.
2. 1898. Waldmann, J. und Njegotin, J. Альбомъ имматрикулированныхъ въ Дерптскомъ, нынѣ Юрьевскомъ Ветеринарномъ Институтѣ.
3. 1907. Обязательныя постановленiя о приготовленii, продажѣ и контролѣ колбасныхъ консервовъ.
4. „ О мѣрахъ для предохраненiя и прекращенiя сибирской язвы.
5. 1908. Отчетъ городскихъ скотобоевъ Лифляндской губернии. Журн. научн. и практ. вет. мед.
6. 1911. Über die veterinärpolizeiliche Behandlung des Fleisches tuberkulöser Tiere.
7. „ Über die bakteriologische Fleischschau.
8. 1914. Къ казуистикѣ новообразованiи сердца у рогатаго скота.

Ausserdem zahlreiche Referate in Ellenberger & Schütz Jahresbericht und viele Berichte über Fleischschau.

*Prof. J. Njegolin.*

1. 1891. Объ удобопримѣимости анестезирующихъ средствъ у домашнихъ животныхъ. Dissertation. Dasselbe in: Monatshefte f. prakt. Tierheilkunde Bd. VI, Heft 2, 3, 5. 1894.
2. 1906. Zur Frage der graphisch-akustischen Signalisierung der Herz-tätigkeit. Pflüger's Archiv. Bd. 112. Dasselbe in: Журн. научн. и практ. вет. медицины 1907.
3. 1907. Графически-акустическая сигнализациа сердечной дѣятельности у лягушки. Журн. научн. и практ. вет. медицины. Т. I.
4. „ Die graphische Registrierung der bei dem graphisch-akustischen Signalisierungsverfahren hörbaren Glockenschläge. Pflüger's Archiv. Bd. 119.
5. „ Modifikation der Wirkung des Herzvagus durch Änderung der Blutgase. Vortrag auf. d. VII internationalen Kongress der Physiologen in Heidelberg.
6. „ Elektrischer Respirationsapparat für kleinere Tiere. Ebenda.
7. 1908. Elektromagnetischer Respirationsapparat für kleine Tiere. Deutsche Mechaniker-Zeitung.
8. „ О методѣ графич. регистрации пульса и объ аритмии его у собакъ. Журн. научн. и практ. вет. медицины. Т. II. Выпускъ I.
9. „ Über die Bedeutung der Registrierung der Glockenschläge bei Anwendung der graphisch-akustischen Methode. Zentralblatt f. Physiologie. Bd. 22.

10. 1909. Электромагнитный респираторный приборъ для малыхъ животныхъ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. III.
11. 1910. Графико-акустическія и графико-свѣтотовыя сигнализациі сердечной дѣятельности у лягушки. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VI.
12. 1910. Unblutiges Verfahren, das Froschherz freizulegen. Zeitschr. f. biol. Technik und Methodik. Bd. 2. Heft 1.
13. 1911. Новый методъ обнаженія сердечной мышцы у лягушки. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.
14. " Leuchtsignale der Herztätigkeit. Zeitschr. f. biol. Technik und Methodik. Bd. 2 Heft 5.
15. 1912. Опытъ Goltz'a и газы крови. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.
16. " Der Sphygmophon (Die Pulsfackel). Zeitschr. f. biol. Technik und Methodik. Bd. II. Heft 7.
17. 1913. Сигнализациія пульса собаки вспышками электричества. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VII.
18. " Улучшенный фотокардиографъ для лягушекъ. Ebenda.
19. " Электромагнитный респираторный приборъ для кроликовъ. Ebenda.
20. 1914. Хлороформенная бронхопневмонія овецъ и торможеніе ея развитія вытяжкой изъ надпочечныхъ железъ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VII.

*Prof. E. Schröder.*

- 1, 1895. Къ вопросу о дѣйствиі нѣкоторыхъ дезинфицирующихъ средствъ на чистую разводку сапной палочки. Dissertation.
2. 1897. Отчетъ по командировкѣ въ Валдайскій уѣздъ Новгородск. губ. отъ 20. іюля по 21 авг. 1896 г. Арх. Вет. Наукъ.
3. " Отчетъ по командировкѣ въ Олонецкой губ. для производства предохранительныхъ прививокъ сибирской язвы среди тяговыхъ лошадей 1896 г. Ebenda.

*Prof. S. Putschkowsky.*

1. 1894. О развитіи и мѣстонахожденіи вкусовыхъ почекъ. Dissertation.
- 2, 1896. Формалинъ въ анатомической практикѣ. Арх. вет. Наукъ.
3. " Объ основныхъ язычкахъ (lingula sphenoidalis) домашнихъ млекопитающихъ. Уч. Зап. Каз. Вет. Инст.
4. " Шейныя ребра у собакъ. Ebenda.

5. 1897. Варіації медіального отдѣла tarsi у собакъ. Уч. Зап. Каз. Вет. Инст.
6. „ Musculus radialis externus accessorius u conjugatio musculorum у собаки. Ebenda.
7. 1905. Мнѣніе по вопросу о вивисекціяхъ. Вѣстн. Обществ. Ветерин.
8. „ По поводу необходимой реформы ветеринарнаго образованія. Ebenda.
9. 1906. По поводу новаго устава російскихъ ветеринарныхъ институтовъ. Вет. Обзорніе.

*Prof. L. Spassky.*

1. 1901. О стерилизаціи растворовъ хлористаго кокаина. Фармацевтъ.
2. 1905. О вліяніи урезина на мочевую кислоту и ея соли. Русскій Врачъ.
3. 1906. Изслѣдованіе лѣчебныхъ минеральныхъ источниковъ Липецкаго курорта. Труды бальнеолог. сѣзда въ Пятигорскѣ.
4. „ Изслѣдованіе лѣчебнаго торфа Липецкаго курорта. Ebenda.
5. „ Изслѣдованіе питьевой воды различныхъ источниковъ города Липецка. Ebenda.
6. 1907. О стерилизаціи и пастеризаціи водныхъ растворовъ солей кокаина. Труды Пироговскаго сѣзда. Москва.
7. 1916. Вещество (матерія), элементы и ихъ атомы. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. IX, вып. I.

*Dozent. J. Schantyr.*

1. 1891. Изслѣдованіе микроорганизмовъ чумы собакъ. Dissertation.
2. 1905. Основы частной хирургіи домашнихъ животныхъ. Вып. I. Болѣзни головы. Приложение къ журналу Ветерин. Фельдшеръ
3. 1906. Основы частной хирургіи домашнихъ животныхъ. Вып. II. и III. Прилож. къ журн. Ветерин. Фельдшеръ
4. 1908. Основы частной хирургіи домашнихъ животныхъ. 2. А
5. 1911. Болѣзни копытъ лошади. 2. А.
6. „ Къ вопросу о кастраціи пѣтуховъ. Вет. Врачъ № 2.
7. „ О дермоидахъ на глазномъ яблокѣ у животныхъ въ связи съ описаніемъ одного случая этой болѣзни у собаки. Арх. вет. Наукъ. № 3.

8. „ Перьевая киста у пѣтуха. Ebenda. Nr. 2.
9. „ Первичный туберкулезъ лѣвой почки и лѣвосторонній параличъ п. ischiadici у пѣтуха. Вет. Врачъ № 36.
10. „ Водянка Фабрицѣевой сумки у куръ. Вѣстн. Обществ. Ветерин. № 22.
11. „ Интересное копыто. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.
12. „ Schan turg, J. und Pauku l, E. Къ патологии В. Fabricii. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.
13. 1812. Основы фармакологіи для ветеринарныхъ врачей и студентовъ Юрьевъ.
14. „ Къ вопросу объ отравленіи лошадей хвощомъ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.
15. 1912. Клиническія наблюденія: а. растяженіе и частичный разрывъ крестцово-подвздошнаго сочлененія у лошади. б. отвисаніе живота у курицы. с. инородныя тѣла въ ротово-глоточной полости у куръ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VI.
16. „ Виѣдреніе яичника въ яичепроводъ у курицы. Арх. вет. Наукъ. кн. 4.
17. „ Киста въ брюшной полости у курицы. Ebenda. кн. 12.
18. 1913. Рѣдкій случай Наемangio-lipom'ы у пѣтуха. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VII.
19. „ Случай инвагинаціи кишекъ у собаки. Арх. вет. Наукъ. кн. 3.
20. „ Лечение чумы собакъ нормальной лошадиной сывороткой. Ebenda. кн. 8.
21. 1914. Острыя инородныя тѣла въ мышечномъ желудкѣ куръ. Арх. вет. Наукъ.
22. „ Клиническія наблюденія: а. дивертикулъ мышечнаго желудка у курицы, б. сращеніе вѣкъ съ глазнымъ яблокомъ у собаки, с. превращеніе кисты въ гнойникъ. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VIII.
23. 1915. Примѣненіе сѣры при экземѣ у собакъ. Арх. вет. Наукъ. кн. 2.
24. „ Къ вопросу объ анкилостозѣ лисицы. Ebenda. кн. 6.
25. „ Случай столбняка у собаки. Ebenda. кн. 8.
26. „ Двѣ рѣдкихъ болѣзней глазъ — Membrana pupillaris perseverans и Pterygium — у собакъ. Ebenda. кн. 12.
27. „ Инвагинація слѣпой кишки въ ободочную у собаки. Хроника Арх. вет. Наукъ. № 2.
28. 1916. Случай легочно-глистной болѣзни у лисицы. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. IX.
29. „ Два случая саркоматоза у собакъ. Ebenda.
30. „ Къ патологии и терапіи воспаленія Фабрицѣевой сумки у куръ. Арх. вет. Наукъ.

31. „ Къ патологii пищеварительнаго тракта курь. Ebenda.  
 32. „ Schantyr, J. und Paukul, E. Къ казуистикѣ ново-  
 образованiи у птицъ. Ebenda.  
 33. „ Dieselben. Къ патологii мочевыхъ органовъ у курь.  
 Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. IX.

*Prof. E. Paukul.*

1. 1901. Способы оживленiя при хлороформномъ обмиранii.  
 Dissertation  
 2. 1904. Die Zuckungsformen von Kaninchenmuskeln verschiedener  
 Farbe und Struktur.  
 3. 1905. Случай зараженiя злокачественнымъ отекомъ.  
 Вѣстн. обществ. ветерин.  
 4. 1906. Versuch einer mathematischen Theorie der Hautleistenfiguren  
 der Primaten-Palma und Planta. Morphol. Jahrbuch.  
 5. 1907. Къ казуистикѣ и гистогенезу гладкомышечныхъ ново-  
 образованiи желудочно-кишечнаго канала. Журн.  
 научн. и практ. вет. мед.  
 6. „ Leiomyom des Jejunums bei einem Hunde Arch. f. wiss.  
 und prakt. Tierhik.  
 7. „ Die physiologische Bedeutung des His'schen Bündels beim  
 Kaninchen. Vortrag auf d. VII intern. Kongress der  
 Physiologen.  
 8. 1908 Die physiologische Bedeutung des His'schen Bündels. Zeitschr.  
 f. Biologie. Bd. 51.  
 9 „ Le faisceau atrio-ventriculaire. C. r. Soc. de biol. T. 65.  
 10. 1910. Ein seltener Fall von Haemangiolioma beim Hahn.  
 11. 1911. Paukul, E. und Schantyr, J. Къ патологii bursae  
 Fabricii, Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. V.  
 12. 1913. Къ сравнительной патологii и происхожденiю при-  
 даточныхъ легкихъ. Журн. научн. и практ. вет.  
 мед. Т. VII.  
 13. 1913. Die formale Genese der abdominalen Nebenlungen. Arch. f.  
 wiss. und prakt. Tierhik. Bd. 39.  
 14. 1914. Саркома и травма. Журн. научн. и практ. вет. мед.  
 Т. VIII.  
 15. 1916. Железистыя образованiя въ гладкомышечной опухоли  
 матки у собакъ. Журн. научн. и практ. вет. мед.  
 Т. IX.  
 16. „ Paukul, E. und Schantyr, J. Къ патологii мочевыхъ  
 органовъ у курь.  
 17. „ Dieselben. Къ казуистикѣ новообразованiи у птицъ.  
 Арх. вет. Наукъ. IX.

18. „ Zur Kasuistik der Nierengeschwülste bei Hühnern. Schweiz. Arch. f. Tierhik.
19. „ Adenomatöse Bildung in einem Uterusmyom des Hundes. Ebenda.

*Priv. Dozent P. Osipitschuk.*

1. 1909. Свистящее удушье у лошадей (параличъ гортани. Hemiplegia laryngis) и борьба съ нимъ.
2. 1913 Экстирпация копытнаго хряща по способу проф. С. Е. Пучковского. Журн. научн. и практ. вет. мед. Т. VII. вып. 1.

### 13. Dissertationen der Veterinär-Schule und des Veterinär-Instituts.

1. Weidemann, Gottfried. Über die Pferderasse der Inse Oesel. Dorpat 1853.
2. Reinfield, Adolph. Der Pfeiferdampf bedingt durch behinderte Erweiterung der Stimmritze. Dorpat, 1854.
3. Reizberg, Karl. Über den Einfluss des Nervensystems auf das Wachstum der Horngebilde und die Temperatur-Verhältnisse des Organismus. Dorpat, 1855.
4. Rawitsch, Joseph. Разсужденія о распознаваніи ревматическихъ болѣзней лошадей. 1856.
5. Jackowitz, Ludwig. Über die Akupressur der Arterien. Dorpat, 1861.
6. Unterberger, Alexander. Historische Zusammenstellung der in der Veterinär-Chirurgie bei Frakturen gebrauchten Verbandmethoden. Dorpat, 1862.
7. Semmer, Eugen. Die Schlundmuskeln der Haustiere. Dorpat, 1865.
8. Arndt, Eugen. Klinische Beiträge zur Lehre von der Entzündung und den Verletzungen des Mastdarmes. Dorpat, 1866.
9. Shurawsky, Marzian. Über das Lahmgehen des Pferdes. Dorpat, 1871.
10. Gallen, Peter. Über die Bursa Fabricii. Dorpat, 1871.
11. Blumberg, Konstantin. Über den Bau des Amphistoma conicum. Dorpat, 1871.
12. Semmer, Alexander. Untersuchungen über die Entwicklung des Meckelschen Knorpels und seiner Nachbargebilde. Dorpat, 1872.
13. Raupach, Kasimir, von. Die Resultate der letzten Rinderpestimpfungen in dem Impfinstitute Karlowka. Dorpat, 1875.
14. Schimming, Gotthard. Zur Frage über die Ansteckungsfähigkeit des Rotzblutes. Dorpat, 1875.
15. Holzmann, Karl. Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung einiger Arzneikörper auf den Lymphstrom mit Berücksichtigung des Blutdruckes. Dorpat, 1878.

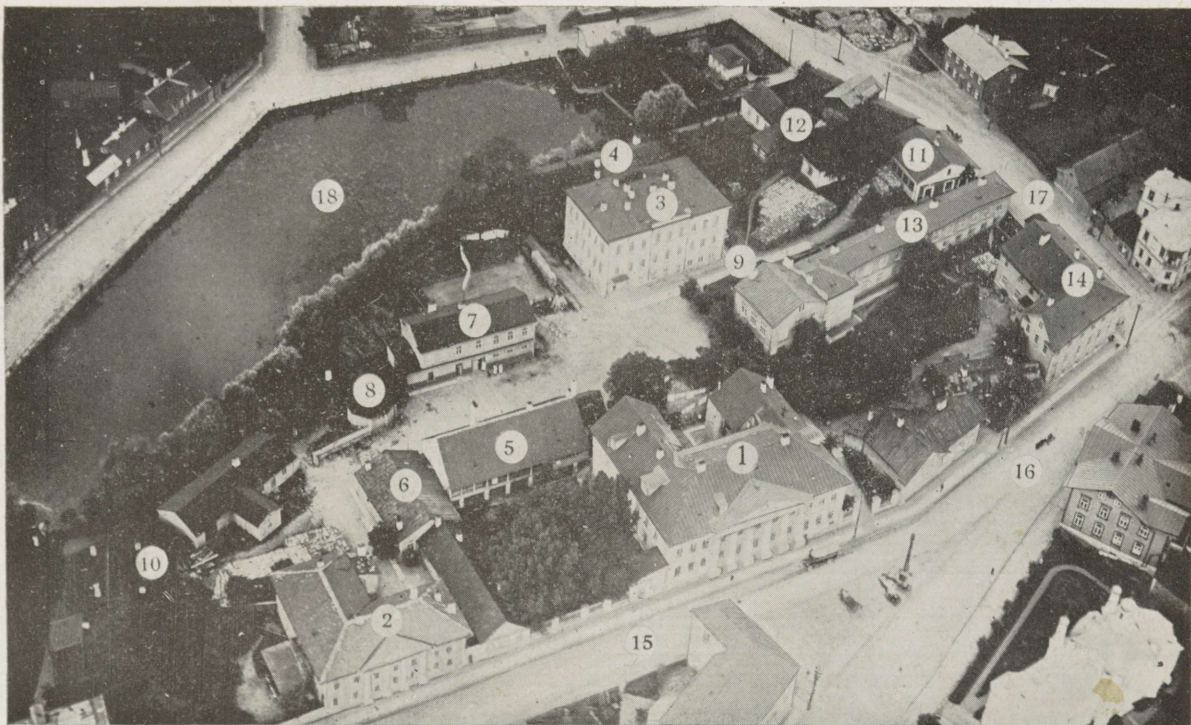
16. Gutmann, Woldemar. Experimenteller Beitrag zur Lehre von der putriden Intoxikation und der Septikämie. Dorpat, 1879.
17. Helman, Christoph. Über die Entwicklung der Spermatozoen der Wirbeltiere. Dorpat, 1879.
18. Neumann, Johannes. Über die Wirkung der Borsäure. Dorpat, 1879.
19. Krajewski, Alfred. Über die Wirkung der gebräuchlichsten Antiseptica auf einige Kontagien. Dorpat, 1880.
20. Krashowski, Wikenti. Über die Entwicklung des Omasus. Dorpat, 1880.
21. Kundsın, Ludwig. Über die Entwicklung des Hornhufes bei einigen Ungulaten. Dorpat, 1882.
22. Grünwald, Gustav. Experimenteller Beitrag zur Lehre über einige Kontagien. Dorpat, 1882.
23. Laurson, Arthur. Über die Geschichte und Kontagiosität der Staupe. Dorpat, 1882.
24. Molquentin, Rudolf. Ein Beitrag zur Sicherstellung der Diagnose des okkulten Rotzes. Dorpat, 1883.
25. Warrikow, Hugo. Über die Wirkung einzelner Antiseptica auf das Milzbrandkontagium. Dorpat, 1883.
26. Kangro, Karl. Über Entwicklung und Bau der Stenoschen Nasendrüse der Säugetiere. Dorpat, 1884.
27. Archangelski Aleksei. Къ учению о контагіи сибирской язвы и предохранительныхъ прививаніяхъ этой болѣзни. 1884.
28. See, Adolf. Къ этиологии рожи. С. Петербургъ, 1885.
29. Liedemann, Karl. Zur Diagnose der Tuberkulose des Rindes. Dorpat, 1885.
30. Osol, Karl. Experimentelle Untersuchungen über das Anthraxvirus. Dorpat, 1885.
31. Tatarski, Wladimir. Изслѣдованія надъ дѣйствующимъ химическимъ веществомъ при сибирской язвѣ. С. Петербургъ, 1886.
32. Wilenz, Gustav. Фармаколого-экспериментальныя изслѣдованія салоловъ, нафтола и  $\beta$  оксинафтовой кислоты. С. Петербургъ, 1887.
33. Audum, Georg. Untersuchungen über den sogen. Schafrotz oder das bösarartige Katarrhalfieber der Schafe. Dorpat, 1888.
34. Jewsejenko, S. Огнестрѣльные раны костей. Матеріалы военно-полевой хирургіи. Дерптъ, 1888.
35. Jzkwowitsch, S. Къ діагнозу сапа. С. Петербургъ, 1888.
36. Aleksejew, Anatoli. Обзоръ законоположеній по уставамъ Императора Александра II и уложенію о наказаніяхъ. С. Петербургъ, 1889.
37. Nonewitsch, Elias. Рожа свиней въ г. Дерптѣ и его окрестностяхъ. С. Петербургъ, 1889.
38. Logginow, Aleksei. Къ вопросу объ остеопорозѣ какъ самостоятельной болѣзни у лошадей. Дерптъ, 1890.

39. Pancerzynski, Krzystof. Beitrag zur Kenntniss des *Equisetum palustre* und des *Equisetum limosum*. Dorpat, 1890.
40. Njegotin, Jakob. Обь удобопримѣнности анестизирующихъ средствъ у домашнихъ животныхъ. Дерптъ, 1891.
41. Schantur, Jgnatius. Изслѣдованіе микроорганизмовъ чумы собакъ. С. Петербургъ, 1891.
42. Waganow, Sergei. О крови сапныхъ животныхъ. Дерптъ 1891.
43. Tromschinsky, Edmund. Экспериментально-бактеріоскопическое изслѣдованіе контагиозности пота лошадей при остромъ и хроническомъ сапѣ. Гельсингфорсъ, 1891.
44. Taeker, Julius. Zur Kenntniss der Odontogenese bei Ungulaten. Dorpat, 1892. Mit 4 Tafeln. 28 S. in 4<sup>o</sup>.
45. Stange, Georg. Experimenteller Beitrag zur Frage über die Pathogenität der Mukorinen. Dorpat, 1892.
46. Harpich, Karl. Къ вопросу о зараженіи здороваго животнаго организма бациллами злокачественнаго отека. Дерптъ, 1892.
47. Waldmann, Johannes. Статистика и казуистика вскрытій труповъ лошадей, произведенныхъ въ Юрьевскомъ Ветеринарномъ Институтѣ съ 1874 по 1892.
48. Wintscha, Heinrich. О развитіи Vater-Paccini'евыхъ тѣлецъ Дерптъ, 1892.
49. Solotnitzky, Simeon. Асептическое производство кастраціи домашнихъ животныхъ. Юрьевъ, 1893.
50. Rjashev, Anton. Изслѣдованіе нѣкоторыхъ вопросовъ относящихся къ развитію скелета конечностей у млекопитающихъ. Юрьевъ, 1893 Mit 3 Tafeln 28 S. in 4<sup>o</sup>.
51. Kutschinsky, Boleslaw. Бактеріологическое изслѣдованіе воздуха въ клиникахъ Юрьевского Ветеринарнаго Института. Юрьевъ, 1893
52. Putschkowsky, Sergei. О развитіи и мѣстонахожденіи вкусовыхъ почекъ. Юрьевъ, 1894.
53. Tschernogorow, Alexander. Къ вопросу обь антраксѣ свиней. Юрьевъ, 1895.
54. Schröder, Ernst. Къ вопросу о дѣйстви нѣкоторыхъ дезинфицирующихъ средствъ на чистую разводку сапной палочки. Юрьевъ, 1895.
55. Preipitsch-Freiberg, Christoph. Къ вопросу обь удобопримѣнности хлороформа Pictet, хлороформа Anschütz'a и бромистаго эфира въ ветеринарной хирургіи. Юрьевъ, 1895.
56. Kudinow, Nikolai. Бактеріологическое изслѣдованіе Юрьевского продажнаго молока. Юрьевъ, 1896.
57. Kutschinsky, Leo. Enteroanastomosis у домашнихъ животныхъ. Юрьевъ, 1896.
58. Gordsjälkowsky, Johann. Къ вопросу о переходѣ бактерій актракса черезъ плаценту овецъ. Харьковъ, 1896.

59. Grüner, Sergei. Къ вопросу о примѣненіи хлористаго барія въ ветеринарной практикѣ. Юрьевъ, 1897.
60. Teich, Nikolai. О примѣнимости кишечнаго шва по способу v. Frey'а у домашнихъ животныхъ. Юрьевъ, 1897.
61. Tartakowsky, Michael. Контагіозная пневмонія морскихъ свинокъ. Новая инфекціонная болѣзнь. С. Петербургъ, 1898.
62. Jrogorsky-Lenkewitsch, Luzian. Къ вопросу о физиологическомъ дѣйстви и пригодности ареколина при леченіи коликъ и ревматическаго воспаленія копытъ у лошадей. Юрьевъ, 1898.
63. Goroschow, Sergei. Юрьевское молоко и организація молочной торговли. Юрьевъ, 1898.
64. Altuschow, Paul. О вліяніи нѣкоторыхъ физическихъ агентовъ на жизнеспособность палочки сапа примѣнительно къ естественнымъ условіямъ существованія сапнаго virus'a. Юрьевъ, 1898.
65. Podkorajew, Alexander. О примѣненіи Schleich'овскаго метода локальной инфильтраціонной анестезіи у нѣкоторыхъ видовъ домашнихъ животныхъ. Юрьевъ, 1898.
66. Dorschprung-Zelizo, Osip. Матеріалы къ вопросу о наркозѣ хлороформомъ при наличности въ послѣднемъ продуктовоъ разложенія. Юрьевъ, 1899.
67. Ball, Nikolai. Патолого-анатомическое изслѣдованіе процесса заживленія переломовъ костей у домашнихъ птицъ. Юрьевъ, 1899.
68. Oskolkow, Jpokenti. Къ вопросу о вліяніи маллеина на вегетативныя и вирулентныя свойства сапныхъ бациллъ. Юрьевъ, 1899.
69. Sinizyn, Johann. Крымская овца „маличь“ и бухарская каракулевая „араби“. Экономическое значеніе этихъ породъ для Южной Россіи. Юрьевъ, 1900.
70. Afanasjew, Nikolai. Матеріалы къ вопросу о серодіагнозѣ сапа. С. Петербургъ, 1900.
71. Schurigrow, Johann. Одновременная невректомія при шпатѣ лошадей. Юрьевъ, 1900.
72. Grotenthaler, Anton. Къ вопросу о дезинфицирующемъ дѣйстви торфа (sphagnum) на пациллы сибирской язвы. Юрьевъ, 1900.
73. Paukul, Ernst. Способы оживленія при хлороформенномъ обмираніи. Юрьевъ, 1901.
74. Bizky, Wladimir. Къ вопросу о дѣйстви мускарина на животной организмъ и опыты его терапевтическаго примѣненія. Ставрополь, 1901.
75. Feodotowsky, Wiktor. Къ вопросу объ агглютинаціи сапныхъ микробовъ. Юрьевъ, 1902.

76. Justow, Nikolai. Къ вопросу о цвѣтѣ *tapetum lucidum* глаза собаки. Офтальмологическое и гистологическое изслѣдованіе. Варшава, 1902. Mit 2 Tafeln. 50 S. in 8°.
  77. Еmeljanow, Конрад. Къ вопросу о распознаваніи бугорчатки у рогатаго скота. С. Петербургъ, 1903.
  78. Jwanow, Лео. Наблюденія надъ бактерициднымъ дѣйствіемъ пѣтиола и примѣненіемъ его въ ветеринарной практикѣ. Юрьевъ, 1904.
  79. Ratjkowsky, Apollinarius. О реакціяхъ туберкулина и кислотъ ряда  $Cn H_{2n-2} O_4$  при туберкулезѣ и нѣкоторыхъ другихъ заболѣваніяхъ у морскихъ свинокъ. Москва, 1904.
  80. Polomsky, J. Къ вопросу о кокаинизаци спиннаго мозга у домашнихъ животныхъ. Юрьевъ, 1904.
  81. Tichomirov, Konstantin. Къ вопросу о криоскопіи коровьяго масла. Рига, 1906.
  82. Конев, Dmitri. Каприна, какъ средство борьбы съ оспой овецъ. Харьковъ, 1907.
  83. Tschetwerikow, Sergei. Гистологическое строеніе воздухоносныхъ мѣшковъ лошади. Юрьевъ, 1909. Mit 1 Tafel. 78 S. in 8°.
  84. Disderew, Paul. Къ вопросу о гистологическомъ строеніи надпочечниковъ у домашнихъ млекопитающихъ. Юрьевъ, 1909.
  85. Stolurin, Theodor. Преципитация при сапѣ и ея практическое значеніе для діагностики сапа. Юрьевъ, 1910.
  86. Grabenko, Gregor. Къ вопросу о практическомъ примѣненіи редуціонной и каталазной пробъ для контроля за рыночнымъ молокомъ. Юрьевъ 1910. 42 + XLVII S. in 8°.
  87. Venewolensky, Wasili. Къ вопросу о вліяніи препарата „606“ на сапной процессъ у лабораторныхъ животныхъ. Юрьевъ, 1911.
  88. Turkin, Eugen. Объ одной заразной болѣзни золотой рыбки. Юрьевъ, 1914. Mit 1 Tafel. 108 S. in 8°.
  89. Jaroslaw, Simeon. Комбинація морфія съ Billroth'овской смѣсью для общей анестезіи собакъ. Юрьевъ 1914. 136 S. in 8°.
  90. Skrjabin, Konstantin. Къ характеристикѣ гельминтофауны домашнихъ животныхъ Туркестана. Юрьевъ, 1916. Mit 5 Tafel 96 S. in 8°.
  91. Gogel, Лео. Къ вопросу о бактериологическомъ и біологическомъ изслѣдованіи мясныхъ консервовъ. Юрьевъ, 1916. Mit 1 Tafel 64 S. in 8°.
-

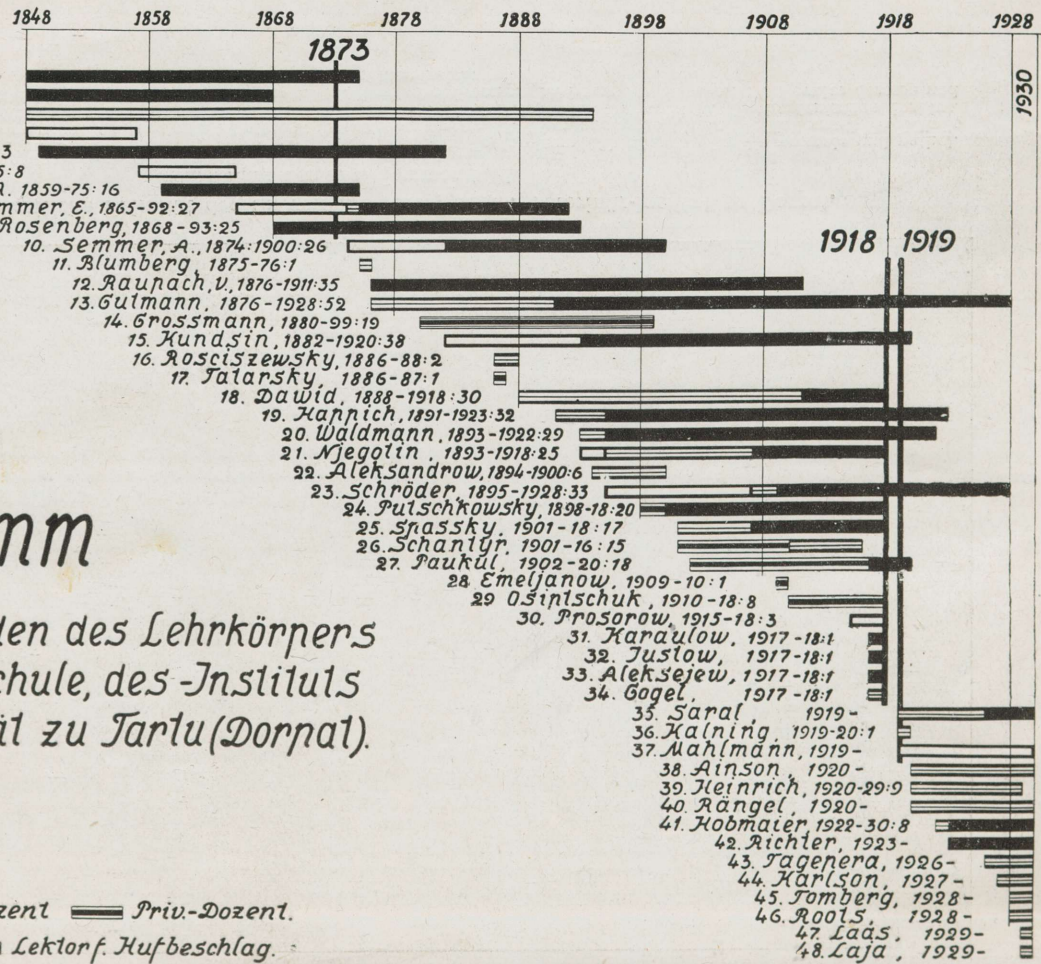
76. Труды М. И. Кошкина. К вопросу о гистологическом исследовании тканей. Офтальмологический журнал. 1902. № 2. С. 1-8.
77. Емелин, М. К. К вопросу о рожистом воспалении. Журнал. 1908. № 1. С. 1-10.
78. Лавров, Л. О. Наблюдения над бактериями в тканях. Визма патологическая и применение ее в ветеринарной практике. Юрьев, 1904.
79. Лавров, Л. О. О бактериях в тканях. Юрьев, 1904.
80. Полосин, Л. К. К вопросу о конъюнктивальном воспалении. Юрьев, 1904.
81. Тихомиров, К. Е. К вопросу о конъюнктивальном воспалении. Юрьев, 1908.
82. Ковалевский, Д. И. Как средство борьбы с конъюнктивальным воспалением. Харьков, 1907.
83. Тихомиров, К. Е. Топографическое строение конъюнктивы. Юрьев, 1903. № 1. С. 1-10.
84. Давыдов, П. И. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1909.
85. Давыдов, П. И. О гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1910.
86. Давыдов, П. И. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1910. № 1. С. 1-8.
87. Бенюковский, В. А. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911.
88. Тихомиров, К. Е. О гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 1. С. 1-8.
89. Тихомиров, К. Е. Комбинированный метод исследования конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
90. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
91. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
92. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
93. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
94. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.
95. Тихомиров, К. Е. К вопросу о гистологическом исследовании конъюнктивы. Юрьев, 1911. № 2. С. 1-8.



Die Tierärztliche Fakultät der Universität Tartu, ehem. Veterinär-Institut zu Dorpat.

Luftaufnahme, Sommer 1931.

1. Hauptgebäude. 2. Ehem. Direktorwohnung und Kanzlei. 3. Theatrum Zootomicum (Abteilungen für die normale und pathol. Anatomie). 4. Präparierraum. 5. Chirurgische Klinik. 6. Operationsmanege. 7. Therapeutische Klinik. 8. Kollerstall. 9. Klinik f. kleinere Haustiere. 10. Bujatrische Klinik. 11. Hulschmiede. 12. Bakteriologische Station. 13. Zoohygienisches Institut. 14. Kabinett f. Tierzucht, früher physiologisches Kabinett. 15. Russische Strasse. 16. Narvsche Strasse. 17. Revaler Strasse und 18. Malmuulampi Teich.

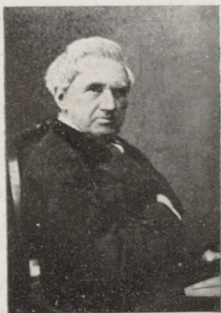


# Diagramm

der Dienstperioden des Lehrkörpers  
der Veterinär-Schule, des Instituts  
und der -Fakultät zu Tartu (Dorpat).

Professor
  Dozent
  Priv.-Dozent.

Prosektor
  Lektorf. Aufbeschlag.



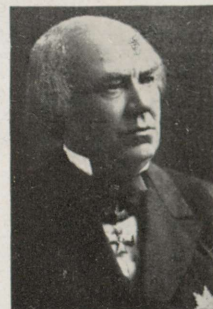
Direktor u. Professor  
P. Jessen.



Professor Fr. Brauell.



Dozent J. Klever.



Direktor u. Professor  
Fr. Unterberger.



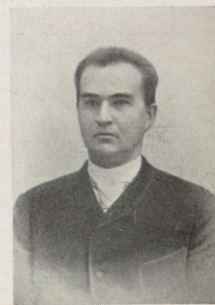
Professor A. Unterberger.



Professor E. Semmer.



Professor A. Rosenberg.



Professor A. Semmer.



Dozent **K. Blumberg.**



Direktor u. Professor  
**K. v. Raupach.**



Professor **W. Gutmann.**



Gelehrter Hufschmied  
**K. Grossmann.**



Direktor u. Professor  
**L. Kundsinn.**



Professor **S. Dawid.**



Direktor u. Professor  
**K. Happich.**



Professor **J. Waldmann.**



Professor J. Njegotin.



Professor E. Schröder.



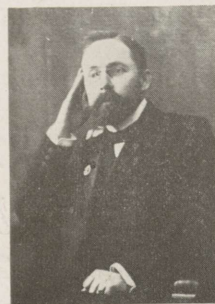
Professor  
S. Putschkowsky.



Professor L. Spassky.



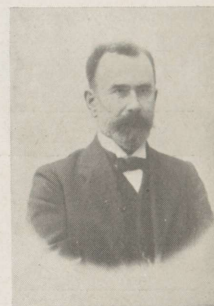
Dozent I. Schantyr.



Professor E. Paukul.



Privat-Dozent  
P. Osiptschuk.



Prosektor-Gehilfe  
A. Mahlmann.

# Diagramm

über die Zahl der Eingetretenen  
und der Absolventen der  
Veterinär-Schule, des Instituts  
und der Fakultät zu  
Tartu (Dorpat).

